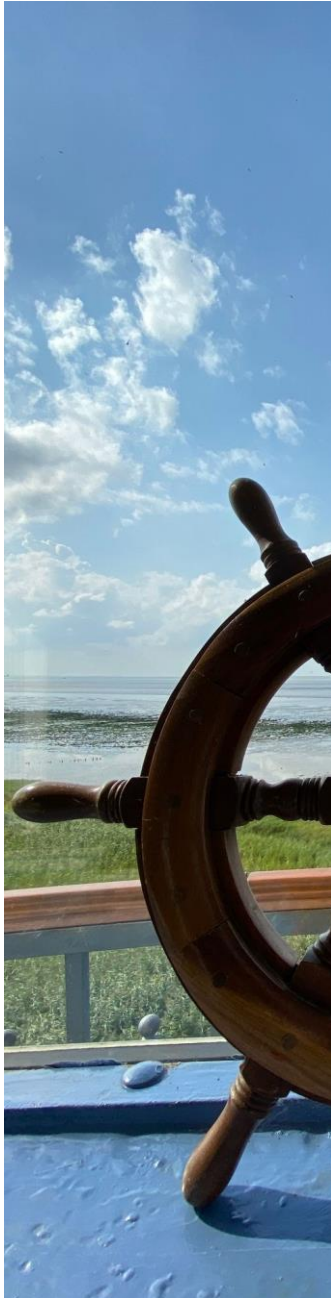


Gemeinsam stärker
in der LEADER-Region
Kehdingen-Oste 3.0

KEHDINGEN-OSTE 3.0
WIR BEWEGEN WAS!

REGIONALES ENTWICKLUNGS- KONZEPT KEHDINGEN-OSTE 3.0

für die LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027



Kurzfassung

Nach einer erfolgreichen Zusammenarbeit in den beiden Förderperioden 2007 - 2013 und 2014 - 2020/22 hat die LEADER-Region Kehdingen-Oste das bestehende Regionale Entwicklungskonzept für die kommende Förderperiode 2023 bis 2027 gemäß den Vorgaben des Landes Niedersachsen fortgeschrieben. Ziel ist, weiterhin zukunfts-fähige Projekte und Maßnahmen im Kooperationsraum anzugehen und mit Fördermitteln aus dem EU-Haushalt umzusetzen.

Dazu wurde zunächst die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe in der Förderperiode 2014 bis 2020 (2022) evaluiert. Anschließend wurden unter breiter Öffentlichkeitsbeteiligung die aktuelle Situation in der LEADER-Region und gegenwärtige Entwicklungstrends untersucht, um in einer SWOT-Analyse zusammengefasst und ausgewertet zu werden. Auf dieser Grundlage wurden ein Leitbild und Entwicklungsziele in fünf Handlungsfeldern erarbeitet. Über den bottom-up-Ansatz sind erste Startprojekte vorgebracht und zur Umsetzung empfohlen worden. Weiterhin wurden die Organisation der Lokalen Aktionsgruppe, die Kriterien der Projektauswahl und die Finanzplanung für die kommende Förderperiode an die neuen Gegebenheiten angepasst.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier
investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Tostedt, 26. Oktober 2022

REGIONALES ENTWICKLUNGSKONZEPT KEHDINGEN-OSTE

als Beitrag für die Bewerbung im Rahmen des Auswahlverfahrens
für die LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027

Verfasser:

Thilo Ramms, May-Britt Müller, Jörg Wilke



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums: Hier
investiert Europa in die ländlichen Gebiete



AUFTRAGGEBER

LEADER-Region Kehdingen-Oste
Geschäftsstelle

c/o Gemeinde Drochtersen
Sietwender Straße 27
21706 Drochtersen

Tel.: +49 (0)4143/919-103

Fax: 04143/919-105

eMail: post@leaderregion-kehdingen-oste.de
www.leaderregion-kehdingen-oste.de

BEWILLIGUNGSBEHÖRDE

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg
Geschäftsstelle Bremerhaven

Borriesstraße 46
27570 Bremerhaven

Tel.: 0471 183 294

lienhard.varoga@arl-lg.niedersachsen.de
www.arl-lg.niedersachsen.de

Ansprechpartner: Lienhard Varoga

AUFTRAGNEHMER



regecon Gesellschaft für
regionalwirtschaftliche For-
schung und Beratung mbH

Bahnhofstraße 12
21255 Tostedt

Tel.: +49 (0)4182 / 288 333

Fax: +49 (0)4182 / 288 334

eMail: info@regecon.de
www.regecon.de

Ihr Ansprechpartner:
Dipl.-Volkswirt Thilo Ramms

May-Britt Müller

Planschmiede Elbe - Weser
May-Britt Müller

Böberstroot 3
21717 Helmste

Tel.: +49 (0)4149 9007984

Mobil 0151 1848 6500

eMail: post@maybritt-mueller.de
www.maybritt-mueller.de

Ihre Ansprechpartnerin:
May-Britt Müller, M.A.

NÖRTHERN
INSTITUTE OF THINKING

Northern Institute of Thinking
Dipl.-Ing. Jörg Wilke

Franziusstraße 13
28209 Bremen

Tel.: +49 (0)421 / 548 748 30

Mobil: +49 (0)173 / 936 0502

eMail: info@joergwilke.de
www.joergwilke.de

Ihr Ansprechpartner:
Dipl. Ing. Jörg Wilke

GLIEDERUNG

1	ZUSAMMENFASSUNG	7
2	ABGRENZUNG DER REGION	10
3	AUSGANGSLAGE	12
3.1	ÜBERGEORDNETE PLANUNGEN	12
3.2	RAUM- UND SIEDLUNGSSTRUKTUR.....	13
3.3	HANDLUNGSFELD 1: DEMOGRAPHIE, INNENENTWICKLUNG UND BILDUNG	14
3.3.1	<i>Bevölkerungsstruktur und -Siedlungsdichte</i>	14
3.3.2	<i>Bevölkerungsentwicklung nach Alter</i>	15
3.3.1	<i>Bevölkerungsbewegung und -prognose</i>	16
3.3.1	<i>Immobilien und Innenentwicklung</i>	16
3.3.2	<i>KiTas und Schulen</i>	18
3.3.3	<i>Entwicklungstrends</i>	19
3.4	HANDLUNGSFELD 2: SOZIALES, KULTUR UND VEREINE	19
3.4.1	<i>Gesundheitsversorgung und Altenpflege</i>	19
3.4.2	<i>Kultur und Begegnung</i>	21
3.4.3	<i>Vereine und Sport</i>	22
3.4.4	<i>Entwicklungstrends</i>	22
3.5	HANDLUNGSFELD 3: NATUR, KLIMASCHUTZ UND ENERGIE.....	23
3.5.1	<i>Natur- und Landschaftsschutz</i>	23
3.5.2	<i>Klimaschutz und Energie</i>	25
3.5.3	<i>Energie</i>	26
3.5.4	<i>Entwicklungstrends</i>	27
3.6	HANDLUNGSFELD 4: WIRTSCHAFT, QUALIFIZIERUNG UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT	28
3.6.1	<i>Wirtschaftsstruktur und -entwicklung</i>	28
3.6.2	<i>Wirtschaftsnahe Infrastruktur, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit</i>	30
3.6.3	<i>Landwirtschaft</i>	32
3.6.4	<i>Tourismus</i>	33
3.6.5	<i>Entwicklungstrends</i>	33
3.7	HANDLUNGSFELD 5: MOBILITÄT, NAHVERSORGUNG UND INFRASTRUKTUR	34
3.7.1	<i>Infrastruktur</i>	34
3.7.2	<i>Mobilität</i>	35
3.7.3	<i>Nahversorgung</i>	35
3.7.4	<i>Entwicklungstrends</i>	36
4	EVALUIERUNG	37
5	SWOT-ANALYSE	41
5.1	ZUR METHODIK DER SWOT-ANALYSE.....	41
5.2	SWOT ZU HANDLUNGSFELD 1: DEMOGRAFIE, INNENENTWICKLUNG, BILDUNG.....	42
5.2.1	<i>SWOT-Tabelle</i>	42

5.2.2	Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern.....	43
5.3	SWOT ZU HANDLUNGSFELD 2: SOZIALES, KULTUR UND VEREINE	43
5.3.1	SWOT-Tabelle.....	43
5.3.2	Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern.....	44
5.4	SWOT ZU HANDLUNGSFELD 3: NATUR, KLIMASCHUTZ UND ENERGIE.....	45
5.4.1	SWOT-Tabelle.....	45
5.4.2	Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern.....	46
5.5	SWOT ZU HANDLUNGSFELD 4: WIRTSCHAFT, QUALIFIZIERUNG UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT	46
5.5.1	SWOT-Tabelle.....	46
5.5.2	Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern.....	47
5.6	SWOT ZU HANDLUNGSFELD 5: MOBILITÄT, NAHVERSORGUNG, INFRASTRUKTUR	48
5.6.1	SWOT-Tabelle.....	48
5.6.2	Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern.....	49
6	REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE	50
6.1	AUFBAU DER ENTWICKLUNGSSTRATEGIE	50
6.2	GRUNDSÄTZE UND HALTUNGEN	51
6.3	LEITBILD	53
6.4	ENTWICKLUNGSZIELE	54
6.4.1	Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung	54
6.4.2	Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine.....	56
6.4.3	Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz.....	58
6.4.4	Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus.....	61
6.4.5	Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung.....	63
6.5	STARTPROJEKTE	65
6.6	BERÜCKSICHTIGUNG DER MAXIMALE GLEICHWERTIGER LEBENSVERHÄLTNISSE.....	66
6.7	PRIORISIERUNG DER HANDLUNGSFELDER	68
6.8	KOOPERATIONEN	70
7	EINBINDUNG DER BEVÖLKERUNG	71
7.1	PROZESS ZUR FORTSCHREIBUNG DES REK KEHDINGEN OSTE	71
7.2	ABLAUF DER BÜRGERBETEILIGUNGEN	73
7.2.1	Auftaktwerkstatt am 09.12.2021	74
7.2.2	Bürgerwerkstätten am 8. und 15. Januar 2022.....	76
7.3	ONLINE-UMFRAGEN.....	77
7.3.1	Bürgerbefragung I zur Bestandsaufnahme der Region.....	77
7.3.2	Bürgerbefragung II zur Priorisierung der Projektvorschläge	79
8	ZUSAMMENSETZUNG DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG).....	81
9	STRUKTUR DER LAG.....	84
10	FÖRDERBEDINGUNGEN.....	85
11	PROJEKTAUSWAHL	90

11.1	PROZESS DER PROJEKTAUSWAHL	90
11.2	BEWERTUNGSSCHEMA	90
12	FINANZPLAN	95
12.1	GRUNDSÄTZLICHE FÖRDERBEDINGUNGEN	95
12.2	ERKLÄRUNG ZUM FINANZPLAN	95
13	BEGLEITUNG UND BEWERTUNG	99
14	LITERATUR.....	103
15	ANHANG	105
15.1	ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG 1 ZUR BESTANDSAUFNAHME DER REGION.....	106
15.1.1	<i>Sozialstruktur der Teilnehmer</i>	<i>106</i>
15.1.2	<i>Bewertung der Handlungsfelder im Überblick.....</i>	<i>107</i>
15.2	ERGEBNISSE DER BÜRGERBEFRAGUNG 2 ZUR PRIORISIERUNG DERPROJEKTVORSCHLÄGE.....	113
15.2.1	<i>Sozialstruktur der Teilnehmer</i>	<i>113</i>
15.2.2	<i>Bewertung der Projektvorschläge im Überblick.....</i>	<i>114</i>
15.3	STARTPROJEKTE (STECKBRIEFE)	116
15.3.1	<i>Co-Working-Koordinator</i>	<i>116</i>
15.3.2	<i>Gestaltung naturnaher Schulhöfe</i>	<i>117</i>
15.3.3	<i>Sport- und Freizeitpark Brunkhorst'sches Huus.....</i>	<i>120</i>
15.3.4	<i>Oste-Saga: Bühnenstück über die Oste</i>	<i>121</i>
15.4	PROJEKTPOOL	124
15.5	GESCHÄFTSORDNUNG (GO) DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG) KEHDINGEN-OSTE.	134

1 ZUSAMMENFASSUNG

ABGRENZUNG DER REGION

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste liegt im Elbe-Weser-Dreieck im nördlichen Niedersachsen. Sie wird im Norden und Nordosten durch den Unterlauf der Elbe begrenzt, im Westen zieht sich die Oste als verbindendes Element durch die Region.

Die LEADER-Region erstreckt sich über den nordöstlichen Teil des Landkreises Cuxhaven und den nordwestlichen Teil des Landkreises Stade. Aus dem Landkreis Stade sind die Einheitsgemeinde Drochtersen sowie die Samtgemeinden Oldendorf-Himmelpforten und Nordkehrdingen Mitglieder der LEADER-Region; aus dem Landkreis Cuxhaven gehören die Gemeinden Hechthausen und Osten sowie die Samtgemeinde Land Hadeln für Oberndorf und Geversdorf zur LEADER-Region. Die Gemeinde Hechthausen ist dabei das jüngste Mitglied und in der Förderperiode 2023-2027 erstmalig dabei. Sie war bisher Teil der Hadler Region.

AUSGANGSLAGE

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste umfasst ein Gebiet von 649 km², in dem ca. 44.250 Menschen leben. Sie ist mit 68 Einwohner/km² deutlich dünner besiedelt als die übergeordneten Räume (Niedersachsen: 168 Einwohner/km²). In der Marsch und Geestlandschaft dominieren kleine und mittlere Ortschaften mit maximal 5.500 Einwohnern (Gemeinde Himmelpforten und Ortschaft Drochtersen der Gemeinde Drochtersen). Das leichte Bevölkerungswachstum der Region (+0,6 % zw. 2011 und 2020) ist den südlichen Regionsteilen geschuldet, im Norden sinken die Zahlen. Dort fällt auch die Alterung der Gesellschaft stärker aus.

Die für ländliche Regionen übliche Bildungs-, Medizin- und Sozialinfrastruktur trifft auf vergleichsweise vielfältige Kultur- und Sportangebote und ein breites ehrenamtlich-gesellschaftliches Engagement. Auch der Natur- und Landschaftsschutz und die Erzeugung erneuerbarer Energie wird in der LEADER-Region Kehdingen-Oste intensiv betrieben.

Wirtschaftlich entwickelte sich die LEADER-Region Kehdingen-Oste seit 2011 besser als im Landesdurchschnitt. An der niedrigen Wirtschaftskraft und der geringen Innovationsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen hat sich jedoch nichts geändert. Eine Auspendlerquote von 84 % ist die Folge, fast 13.000 Bewohner arbeiten außerhalb der Region. Ursächlich ist eine geringe Wettbewerbsfähigkeit der Region, die auch aus fehlenden innovativen Gewerbeimmobilienangeboten und einer schlechten Erreichbarkeit resultiert. Die Nahversorgung erweist sich dagegen als zufriedenstellend.

EVALUIERUNG

Zwischen Herbst 2014 und April 2022 wurden 35 Projekte und Konzepte auf Basis des Regionalen Entwicklungskonzeptes Kehdingen-Oste der vorangegangenen Förderperiode durch die LAG beschlossen und durchs ArL bewilligt. Diese sind größtenteils umgesetzt, lediglich ein beantragtes Projekt ging nicht in die Umsetzung. Drei weitere Projekte sind aktuell neu beschlossen, sieben sind kurz vor Fertigstellung. Aktuell befinden sich also noch zehn Projekte in der Umsetzung, der Projektabschluss muss bis Ende des Jahres erfolgen. Außerdem hat sich die LEADER-Region Keh-

dingen-Oste an vier Kooperationsprojekten mit anderen LEADER-Regionen beteiligt. Einzelne Ziele der Handlungsfelder konnten nur teilweise erreicht werden - andere Ziele wurden bei weitem übertroffen.

Der Umsetzungsprozess des REKs des Förderzeitraums 2014 bis 2020 wurde von mehreren Schwierigkeiten begleitet:

- Zwischen 2014 und 2018 wurden vom extern vergebenen Regionalmanagement (REM) drei unterschiedliche Regionalmanager eingesetzt
- Im März 2019 kündigte das externe Regionalmanagement seinen Werkvertrag. Es wurde fortan von der Geschäftsstelle der LAG Kehdingen-Oste wahrgenommen
- Es kam zu erheblichen Verzögerungen des Mittelabflusses, da zum einen bei einigen von der LAG bewilligten Projekten die Projektträger ihre Fördermittel nicht zeitnah beim ArL beantragten, zum anderen weil einzelne Projekte mehr Zeit als geplant in der Umsetzung benötigten
- Die Corona-Pandemie hat ab Frühjahr 2020 die Prozesse, Beschlüsse und Umsetzungsschritte stark verzögert
- Letztlich wurde die Förderperiode coronabedingt von 2020 bis 2022 um zwei Jahre verlängert

SWOT-ANALYSE

Die Stärken der LEADER-Region Kehdingen-Oste liegen in der zumindest teilräumlich positiven Bevölkerungsentwicklung, dem aktiven Kultur-, Sport- und Vereinswesen, der attraktiven Marsch- und Geestlandschaft mit starkem Engagement im Natur-, Umwelt und Klimaschutz sowie bei der Erzeugung erneuerbarer Energien, der wachsenden Beschäftigtenzahl und der zufriedenstellenden Grundversorgung.

Schwächen hat die LEADER-Region Kehdingen-Osten bei der alternden und teilweise schrumpfenden Bevölkerungszahl, einem geringen Wohnungs- und Grundstücksangebot, wenig offenen Treffpunkten, der Klimafolgenanpassung und der Verkehrswende, einer geringen Wirtschaftskraft und Innovationsfähigkeit sowie der schlechten Erreichbarkeit.

Chancen ergeben sich aus Entwicklungen im übergeordneten Raum vor allem aus der steigenden Attraktivität des ländlichen Raums wegen geringer Wohnungskosten, der zunehmenden Vielseitigkeit von Kultur- und Freizeitangeboten, einer steigenden Bedeutung von Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sowie erneuerbarer Energien, der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft und einer besseren Erreichbarkeit der Region.

Die Risiken in den übergeordneten Entwicklungen sind die fortschreitende Alterung mit einem steigenden medizinischen Versorgungs- und Pflegebedarf bei gleichzeitigem Ärztemangel und einer Pflegekrise, der Individualisierung der Gesellschaft, einer kriselnden Weltwirtschaft mit wachsender Bedeutung der Innovationsfähigkeit, steigenden Mobilitätskosten und langsamem Breitbandausbau.

REGIONALE ENTWICKLUNGSSTRATEGIE

In den nächsten Jahren soll sich die Entwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste an dem Leitbild „Zukunftsfähige und nachhaltige Region zum Leben und Arbeiten“ orientieren. Dazu wurden in fünf Handlungsfeldern Entwicklungsziele festgelegt, die die Realisierung des Leitbildes ermöglichen sollen.

Im Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung steht im Fokus, die Bevölkerungsentwicklung durch geeignete Wohnraumangebote für alle Generation langfristig zu stabilisieren und Leerstand zu vermeiden bzw. zu verringern.

Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine soll erreichen, dass eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege durch innovative Ansätze sichergestellt, Kultur- und Sportangebote sowie ehrenamtliches Engagement unter anderem durch Vernetzung gestärkt, Verbundenheit über Generationen hinweg erzeugt und eine Beteiligungskultur vertieft wird.

Im Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz sollen die Erzeugung, Speicherung und Nutzung von erneuerbaren Technologien ausgebaut, die Natur- und Kulturlandschaft erlebbarer sowie eine Flächenkonkurrenz vermieden werden. Die Klimabilanz der Region soll durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessert und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigt werden.

Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus hat die Ziele, wirtschaftliches Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Förderung von Innovationen, Aus- und Weiterbildung, Vernetzung sowie eine Unterstützungskultur mit der Realisierung von innovativen Ansätzen zu ermöglichen.

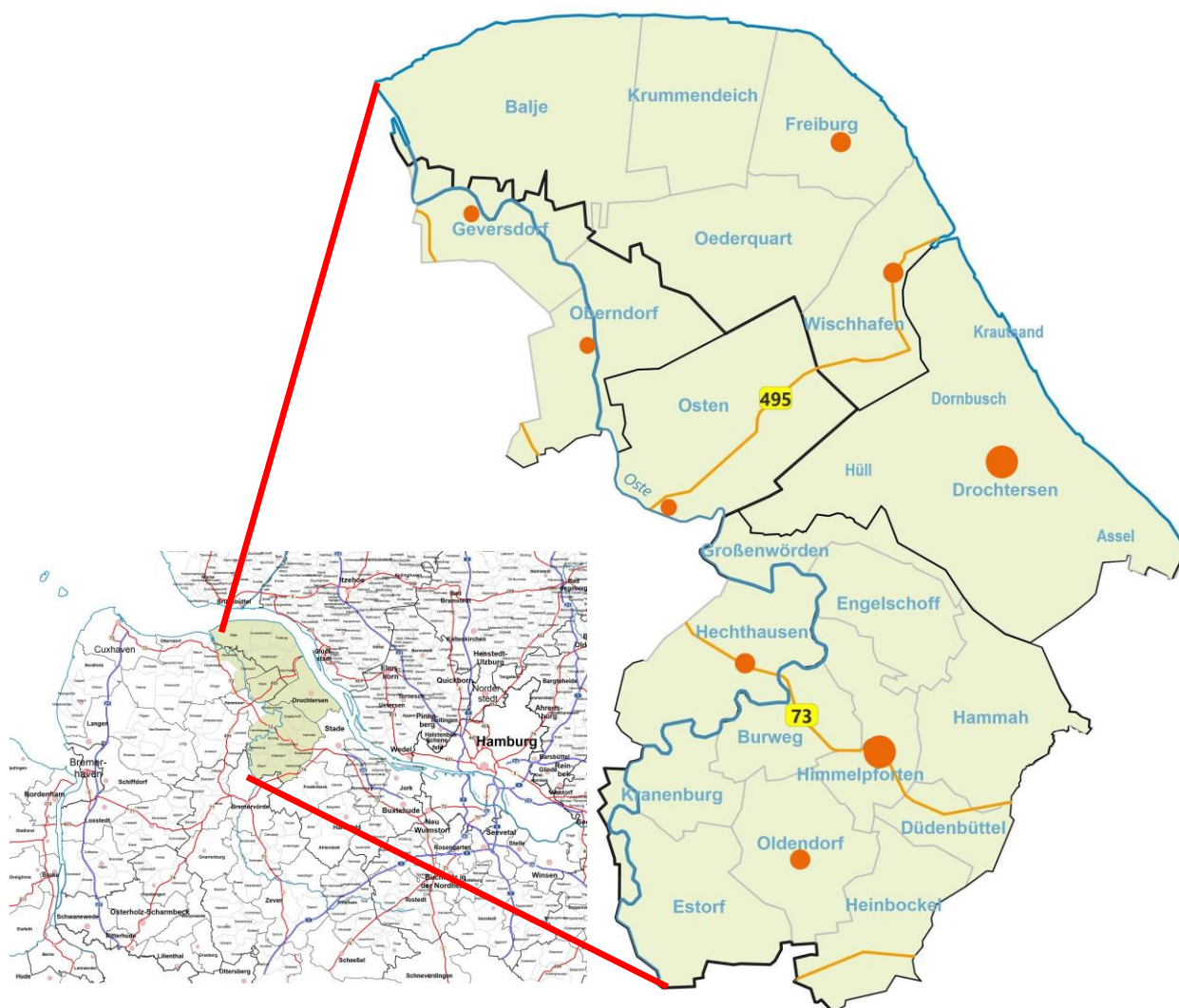
Hier besteht eine Nähe zu **Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung**, das darauf abzielt, die physische und virtuelle Erreichbarkeit der Region zu verbessern und für innovative Nahversorgungs- und ÖPNV-Angebote zu sorgen.

2 ABGRENZUNG DER REGION

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste liegt im Elbe-Weser-Dreieck im nördlichen Niedersachsen. Sie wird im Norden und Nordosten durch den Unterlauf der Elbe begrenzt, im Westen zieht sich die Oste als verbindendes Element durch die Region.

Die LEADER-Region erstreckt sich über den nordöstlichen Teil des Landkreises Cuxhaven und den nordwestlichen Teil des Landkreises Stade. Aus dem Landkreis Stade sind die Einheitsgemeinde Drochtersen sowie den Samtgemeinden Oldendorf-Himmelpforten und Nordkehrdingen Mitglieder der LEADER-Region; aus dem Landkreis Cuxhaven gehören die Gemeinden Hechthausen und Osten sowie die Samtgemeinde Land Hadeln für Oberndorf und Geversdorf zur LEADER-Region. Die Gemeinde Hechthausen ist dabei das jüngste Mitglied der LEADER-Region Kehdingen-Oste und in der Förderperiode 2023-2027 erstmalig dabei. Sie war bisher Teil der Hadler Region. Die LEADER-Region Kehdingen-Oste umfasst damit in der kommenden Förderperiode ein Gebiet von 649 km², in dem ca. 44.250 Menschen leben.

Abb. 1 LEADER-Region Kehdingen-Oste ab 2023



Das Gebiet ist eng mit dem Wirtschaftsraum der Metropolregion Hamburg verbunden. Die umgebenden Mittelzentren sind Cuxhaven im Norden, Hemmoor im Westen, Bremervörde im Süden und Stade im Süd-Osten.

Durch ihre Randlage gleicht die Region Kehdingen Oste einer Insel auf dem Festland. Im Norden und Osten durch die Elbe, im Westen durch die Oste und im Süden durch das Hohe Moor und die Schwinge weitestgehend von Wasser umschlossen, bildet die Region naturräumlich eine Einheit, die gleichzeitig eine Vielfalt an Landschaftsformen wie Elb- und Ostemarschen, Hoch- und Niedermoore sowie wellige Geestgebiete im Süden umfasst. Einzig Hechthausen, Oberndorf und Geversdorf haben ihren Ortskern am westlichen Osteufer. Vielerorts lässt sich diese inselhafte Lage erleben: etwa an Prahmfähren an der Oste und der Elbfähre in Wischhafen, aber auch beim Einfahren mit dem PKW über die Bundesstraße.

Die Kommunen der Region verbindet ihre periphere Lage zwischen Elbe und Oste, die gemeinsame Orientierung nach Stade und Hamburg und ihre landkreisübergreifend enge und erfolgreiche Zusammenarbeit in der letzten LEADER-Förderperiode.

Mit Marsch, Moor und Geest bildet die Landschaft ein Spiegelbild küstennaher norddeutscher Landschaften - die Vielfalt der Naturräume und Siedlungsformen macht die Region in dieser Hinsicht vollständig und in ihrer Gesamtheit für Einwohner und Touristen attraktiv.

Die Prägung der Kulturlandschaft durch landwirtschaftliche Nutzung und ein starker Fokus auf regenerative Energien charakterisiert die Region in wirtschaftlicher Hinsicht. Die gemeinsamen gesellschaftspolitischen Herausforderungen zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere beim Thema Hochwasser durch Starkregenereignisse / Meeresspiegelanstieg, eint die Menschen im gemeinsamen Bemühen zur Gestaltung nachhaltiger Perspektiven zum Leben und Arbeiten.

3 AUSGANGSLAGE

3.1 Übergeordnete Planungen

Für das vorliegende Konzept wurden eine Vielzahl Strategien, Planungen und Studien der übergeordneten Ebenen (EU, Bund, Land und Kreise) sowie der beteiligten Kommunen ausgewertet und ihre Aussagen und Zielsetzungen im Rahmen der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Kehdingen-Oste für die LEADER-Förderperiode 2023 - 2027 berücksichtigt.

Tab. 1. Im Konzept berücksichtigte übergeordnete Planung

Konzept	Herausgeber	Stand
Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in der Förderperiode 2014 bis 2020 ¹	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	2014
Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums (PFEIL) ²	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	2015
EU-Bodenstrategie für 2030 ³	Europäische Kommission	2021
GAP-Strategieplan ⁴	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	2022
Regionale Handlungsstrategie 2021 - 2027 für Übergangsregion Lüneburg ⁵	Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	2020
Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen 2017 (LROP) ⁶	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	2017
Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven - 2012 - (RROP) ⁷	Landkreis Cuxhaven	2012
Regionales Raumordnungsprogramm 2013 Landkreis Stade (RROP) ⁸	Landkreis Stade	2013
Strategischer Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg 2017 - 2022 ⁹	Metropolregion Hamburg	2017

- 1 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in der Förderperiode 2014 bis 2020; CCI Nr. 2014DE16M8PA001, Brüssel/Berlin 2014
- 2 Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums; CCI 2014DE06RDRP012, Hannover 2015
- 3 Europäische Kommission: EU-Bodenstrategie für 2030; Brüssel, 2021
- 4 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Den Wandel gestalten! Zusammenfassung zum GAP-Strategieplan 2023 – 2027 (Stand: 21. Februar 2022); Bonn 2022
- 5 Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg: Regionale Handlungsstrategie 2021 – 2027 für die Übergangsregion LÜNEBURG, Fortschreibung Stand 06.11.2020; Lüneburg 2020 (https://www.arl.lg.niedersachsen.de/download/162071/RHS_in_der_Langfassung.pdf, zuletzt abgerufen am 06.04.2022)
- 6 Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML): Verordnung über das Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen in der Fassung vom 26. September 2017; Hannover 2017
- 7 Landkreis Cuxhaven: Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven - 2012 –; Cuxhaven 2012
- 8 Landkreis Stade: Regionales Raumordnungsprogramm 2013 Landkreis Stade; Stade 2013
- 9 Metropolregion Hamburg: Strategischer Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg 2017 – 2022; Hamburg 2017

Handlungsrahmen 2022-2025 der Metropolregion Nordwest ¹⁰	Metropolregion Nordwest	2022
Der Niedersächsische Weg ¹¹	Land Niedersachsen, NABU Landesverband Niedersachsen e.V., BUND Landesverband Niedersachsen e. V., Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V., Landwirtschaftskammer Niedersachsen	2020
Digitalisierungsstrategie Niedersachsen ¹²	Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft	2018

Die inneren Zusammenhänge zwischen den aufgeführten Planungen und dem vorliegenden Konzept werden an den jeweiligen Stellen durch entsprechende Verweise kenntlich gemacht. Sehr zentrale Grundlagen wie beispielsweise die Regionale Handlungsstrategie 2021 - 2027 für die Übergangsregion Lüneburg schlagen sich darüber hinaus auch in der Struktur des Konzeptes und seinem Themenzuschnitt nieder.

3.2 Raum- und Siedlungsstruktur

Kehdingen-Oste - am nördlichen Rande Niedersachsens gelegen - ist landschaftlich durch Marsch, Moor und Geest bestimmt. Fruchtbare Marschland liegt an Oste und Elbe, die auf dem Geestrücken gelegene Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten ist von einer leicht konturierten Altmoorlandschaft geprägt. In der Region befinden sich ausgedehnte Hoch- und Niedermoore, die teils noch für den Torfabbau genutzt werden.

Diese durch Oste und Elbe zusammengehaltene landschaftliche Vielfalt spiegelt sich auch in der Siedlungsstruktur wider: Die Kehdinger Marschen sind durch frühe Wurtensiedlungen (Freiburg, Krautsand) und spätere, durch Moorkolonisierung entstandene Marschhufendörfer (z.B. Oederquart) geprägt. Einige Marschsiedlungen sind jedoch auch typische Haufendörfer (z.B. Assel, Drochtersen). Auf der Geest sind Haufendörfer wiederum die prägende Siedlungsform (z.B. Oldendorf, Himmelpforten, Kranenburg, Estorf).

Mit 68 Einwohner/km² ist Kehdingen-Oste deutlich dünner besiedelt als das Land Niedersachsen (168 Einwohner/km²), der Landkreis Stade (162 Einwohner/km²) und der Landkreis Cuxhaven (97 Einwohner/km²). Die Region ist geprägt durch kleine und mittlere Dörfer. Größere Ortschaften sind dabei die Ortsteile Drochtersen (5.500 Einwohner) und Assel (3.600 Einwohner) in der Gemeinde Drochtersen, Himmelpforten (5.500 Einwohner), Hammah (3.150 Einwohner) und Oldendorf (3.000 Einwohner) in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten sowie Wischhafen (3.000

¹⁰ Metropolregion Nordwest: Handlungsrahmen 2022-2025 der Metropolregion Nordwest; Delmenhorst 2022

¹¹ Der Niedersächsische Weg; Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz sowie das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem NABU Landesverband Niedersachsen e.V., dem BUND Landesverband Niedersachsen e. V., dem Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V. und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, 2020

¹² Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft: Die Strategie Niedersachsens zur digitalen Transformation; Hannover 2018

Einwohner) in der Samtgemeinde Nordkehdingen, außerdem Hechthausen (3.450 Einwohner) in der Samtgemeinde Hemmoor.

Als Grundzentren fungieren die Orte Drochtersen, Himmelpforten, Oldendorf, Freiburg und Wischhafen. Drochtersen übernimmt dabei auch Teilfunktionen eines Mittelzentrums. Weiterhin liegen einige Orte im Einzugsgebiet von Grundzentren außerhalb der Region, so dient Cadenberge als Grundzentrum für Geversdorf und in Teilen für Oberndorf. Die Städte Stade, Hemmoor und Cuxhaven sind Mittelzentren für Kehdingen-Oste und über die Bundesstraßen 73 und 495 sowie die Bahnstrecke Cuxhaven-Hamburg angebunden.¹³

Tab. 2. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte in der LEADER-Region Kehdingen-Oste

	Fläche km ² 2020 km ²	Stand 2020 Anzahl	EINWOHNER		je km ² 2020 Anzahl
			Entwicklung 2011-2020		
			Anzahl	%	
LEADER-Region Kehdingen-Oste	649	44.239	250	0,6	68
Regionsgemeinden					
Geversdorf *)	21,6	726			34
Hechthausen	30,7	3.452	-11	-0,3	112
Osten	48,0	1.774	-82	-4,4	37
Oberndorf	32,7	1.364	-87	-6,0	42
Hemmoor, SG					
Land Hadeln, SG					
Drochtersen	126,8	11.039	-323	-2,8	87
Nordkehdingen, SG	193,2	7.296	-352	-4,6	38
Oldendorf-Himmelpforten,SG	196,4	18.588	1.105	6,3	95
Nachrichtlich:					
Niedersachsen	47.709,8	8.003.421	218.228	2,8	168
Landkreis Cuxhaven	2.059,0	198.826	64	0,0	97
Landkreis Stade	1.267,4	205.357	9.896	5,1	162

* : Wert des Jahres 2015. Nach der Fusion mit der Gemeinde Cadenberge zum 01.11.2016 werden für Geversdorf in der öffentlichen Statistik keine Daten mehr ausgewiesen.

Quelle: Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

3.3 Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung

3.3.1 Bevölkerungsstruktur und -Siedlungsdichte

Die für die Förderperiode 2023 - 2027 um die Gemeinde Hechthausen im Landkreis Cuxhaven ergänzte LEADER-Region Kehdingen-Oste zählt aktuell (31.12.2020) etwa 44.250 Menschen, etwa

¹³ Quelle: Landkreis Stade: Regionales Raumordnungsprogramm 2013 Landkreis Stade; Stade und Landkreis Cuxhaven: Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreises Cuxhaven - 2012 -; Cuxhaven 2012

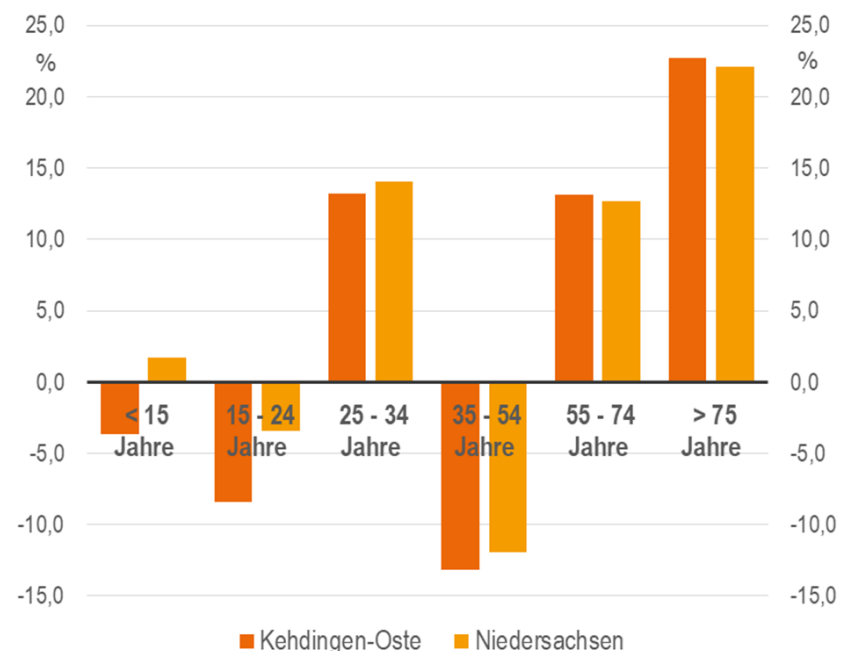
250 mehr als im Jahr 2011 (+0,6 %). Die Bevölkerungsentwicklung verläuft innerhalb der LEADER-Region jedoch sehr heterogen. Während die im Süden der Region in räumlicher Nähe zu Stade gelegene Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten insbesondere durch das starke Wachstum der Gemeinden Himmelpforten (+9,7 %) und Hammah (+9,1 %) im Betrachtungszeitraum seit 2011 über 1.100 Neubürger begrüßen konnte, sinkt die Einwohnerzahl in fast allen anderen Mitgliedsgemeinden um bis zu 6 % (Oberndorf, -87 Einwohner; vgl. Tabelle 1). Ansonsten kann lediglich das ebenfalls an der B73 gelegene Hechthausen über diesen Zeitraum zumindest stagnierende Bevölkerungszahlen (-0,3 %) ausweisen.

3.3.2 Bevölkerungsentwicklung nach Alter

Die Altersstruktur der Bevölkerung in der LEADER-Region Kehdingen-Oste zeichnet sich im Vergleich mit dem niedersächsischen Landesdurchschnitt durch einen leicht geringeren Anteil Kinder und Jugendlicher sowie junger Erwachsener unter 35 Jahre aus (35 % in der Region zu 36,4 % im Landesdurchschnitt). Dafür fällt der Anteil der älteren Erwachsenen zwischen 55 und 74 Jahren mit 28,3 % höher aus als im Land Niedersachsen mit 26,3 %. Interessanterweise ist jedoch die Gruppe der über 75-jährigen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste aber geringfügig schwächer vertreten als im Landesmittel (10,9 % zu 11,4 %).

Im Zeitraum von 2011 bis 2020 haben sich die Bevölkerungszahlen in den Altersklassen weitgehend wie im ganzen Land Niedersachsen entwickelt. Deutliche Zuwächse in der Altersgruppe der über 55-jährigen sowie bei den jungen Erwachsenen von 25 bis 34 Jahre stehen rückläufige Werte bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 24 Jahren sowie bei den Menschen in den mittleren Lebensjahren zwischen 35 und 54 gegenüber (Abbildung 2). Lediglich bei den Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren entwickelt sich die Region gegen den Landestrend. Hier ist in Kehdingen-Oste ein Rückgang von ca. 3,6 % zu verzeichnen, während im Land Niedersachsen die Zahl der Kinder und Jugendlichen um 1,7 % gestiegen ist.

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen von 2011 bis 2020 in %



Quelle: Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

Die tragende Komponente der Bevölkerungsentwicklung sind die Wanderungsgewinne der Region Kehdingen-Oste gegenüber anderen Regionen (durchschnittlicher Wanderungssaldo zwischen 2014 und 2020 201 Personen), während der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Geburten abzgl. Todesfälle) seit langem negativ ist. Das Geburtendefizit der Region Kehdingen-Oste liegt für die Jahre 2014 bis 2020 bei durchschnittlich 125. Sowohl die räumliche als auch die natürliche Bevölkerungsbewegung verlaufen damit in der LEADER-Region Kehdingen analog zu der der übergeordneten Räume.

Bei einer Differenzierung innerhalb der LEADER-Region ist zu erkennen, dass zwar die ganze Region im Mittel der letzten 7 Jahre Wanderungsgewinne verzeichnet, diese in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten aber am höchsten ausfallen. Bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist dagegen in den meisten Regionsteilen ein Sterbeüberschuss festzustellen, einige Gemeinden können aber auch Geburtenüberschüsse verzeichnen. Dabei handelt es sich mit Düdenbüttel, Engelschoff, Hammah und Kranenburg ausschließlich um Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Oldendorf Himmelpforten.

3.3.1 Bevölkerungsbewegung und -prognose

Die Bevölkerungsentwicklung in der LEADER-Region Kehdingen-Oste wird sich gemäß den regionalisierten Prognosen unter anderem des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (siehe Abbildung 3) in den nächsten Jahren in ähnlicher Form fortsetzen, sofern nicht außergewöhnliche Umstände wie beispielsweise eine starke Flüchtlingszuwanderung oder eine grundlegende Veränderung der Erreichbarkeit eintreten.

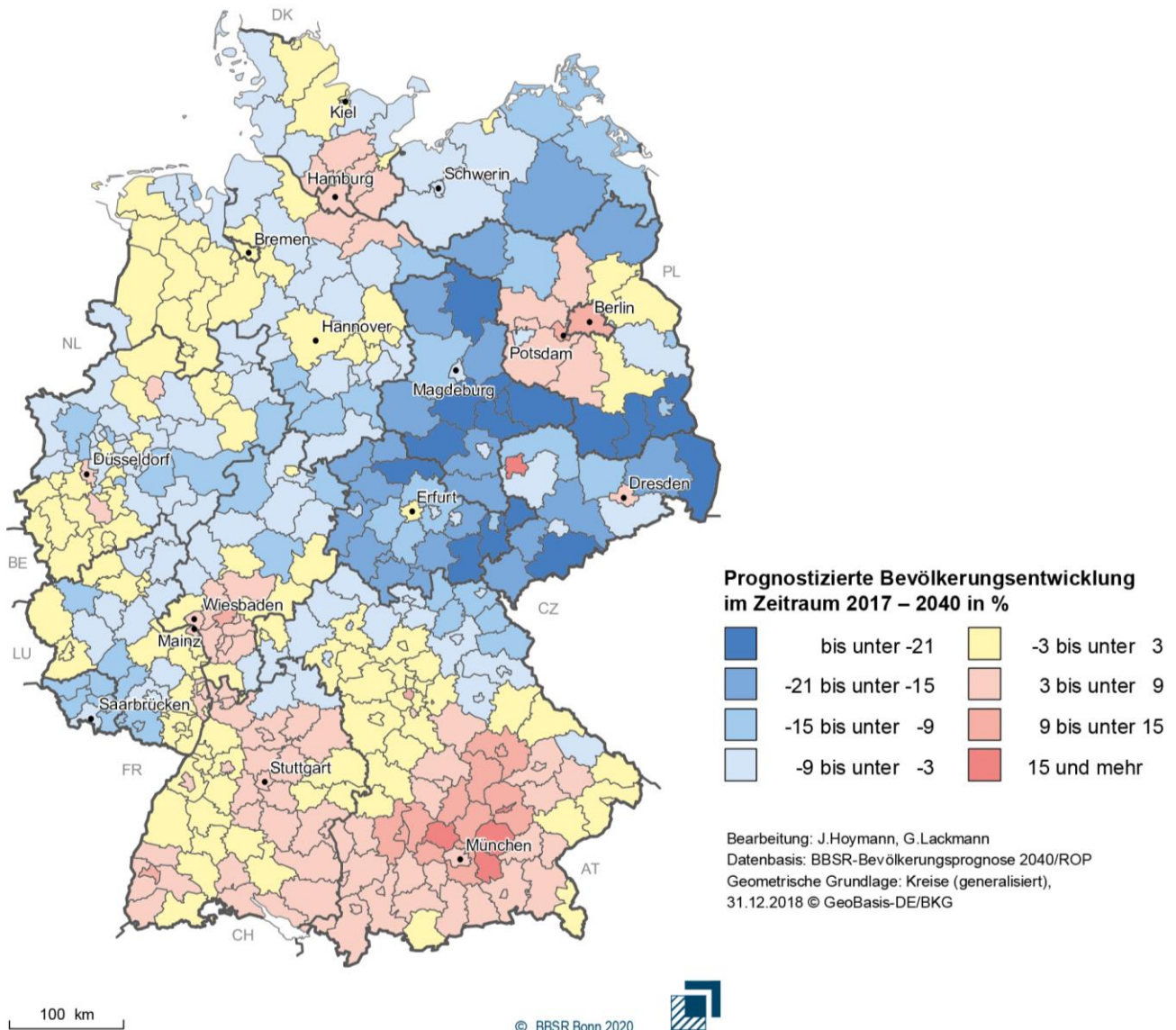
Auf dieser Basis ist in den nördlichen Regionsteilen mit einer Fortsetzung des Bevölkerungsrückgangs in einer Größenordnung zwischen -3 % und -9 % zu rechnen, während die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten tendenziell mit einer Stagnation der Bevölkerungszahlen rechnen kann. Gemeinsam ist dabei allen Regionsteilen ein Anstieg des Durchschnittsalters der Bevölkerung sowie eine steigende Zahl von Hochbetagten.

3.3.1 Immobilien und Innenentwicklung

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste dominiert, der ländlichen Struktur entsprechend, die Einfamilienhausbebauung (ca. 87 % aller Gebäude; Niedersachsen: 74 %). Hierbei handelt es sich vielfach um größere Altbauten. Mehrfamilienhäuser mit 3 und mehr Wohnungen stellen dagegen nur 3 % aller Gebäude (Niedersachsen: 11 %).

Für Immobilieninteressenten existierte in der LEADER-Region Kehdingen-Oste im Herbst 2021 ein umfangreiches und differenziertes Angebot an Immobilien zum Kauf, das - sofern es sich um ein marktgängiges Angebot handelte - innerhalb eines üblichen Zeitraumes auf Nachfrage getroffen ist. Schwieriger gestaltet sich die Vermarktung von älteren Gebäuden und sehr speziellen Angeboten wie Resthöfen oder Einzellagen. Mietimmobilien, sowohl Wohnungen als auch Häuser, werden dagegen nur sehr begrenzt angeboten und spiegeln damit die geringe Bestandszahl.

Abb. 3 Prognose der Bevölkerungsentwicklung von 2017 bis 2024



Quelle: BBSR (<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/bevoelkerungsprognose-bbsr-2040.html>; zuletzt abgerufen am 29.03.2022)

Innovative Wohnprojekte wie Mehrgenerationenhäuser oder Tiny-Houses sind in der LEADER-Region bisher nicht vertreten. Allerdings befindet sich derzeit in Cadenberge, das wie Geversdorf zur Gemeinde Cadenberge gehört, ein Wohnprojekt in der Umsetzung.

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste gibt es vor allem in den nördlichen Regionsteilen teilweise Leerstände, insbesondere aufgrund einer fehlenden Nachnutzung von früher gewerblich genutzten Immobilien. Leerstände bei Wohnimmobilien, die zumeist auf seit längerem sinkende Einwohnerzahlen zurückzuführen sind, haben sich dagegen im Zuge des Booms auf den Immobilienmärkten in den letzten Jahren reduziert. Die neuen Eigentümer nutzen die Immobilien jedoch häufig als Ferienhäuser und nicht als Dauerwohnsitze.

3.3.2 KiTas und Schulen

Entsprechend dem gesetzlichen Versorgungsauftrag ist in der LEADER-Region Kehdingen-Oste in allen Regionsteilen ein breites Angebot an Kindergärten und Krippen zu finden. In den Kindertageseinrichtungen ist dabei ein durchschnittlicher bis guter Betreuungsschlüssel zu verzeichnen. Einzig die Nachmittagsbetreuung ist in Teilen durch längere Öffnungszeiten und weitere Angebote ausbaubar.

Mit Ausnahme des Ortsteils Geversdorf der Gemeinde Cadenberge verfügen alle Gemeinden der LEADER-Region Kehdingen Oste über mindestens eine Grundschule. In Oberndorf handelt es sich dabei um eine Schule in freier Trägerschaft. Nach der Schließung der öffentlichen Grundschule in Oberndorf im Jahr 2014 befindet sich die nächstgelegene Grundschule in Cadenberge. Insgesamt sind damit in fast allen Regionsteilen Grundschulen in maximal 15 Minuten Fahrzeit zu erreichen, abgesehen von den direkt an der Elbe gelegenen Teilen der Gemeinden Balje und Krummendeich.

Abb. 4 Erreichbarkeit von Grundschulen: Pkw-Fahrzeit zur nächsten Grundschule in den Jahren 2015/16/17 in Minuten

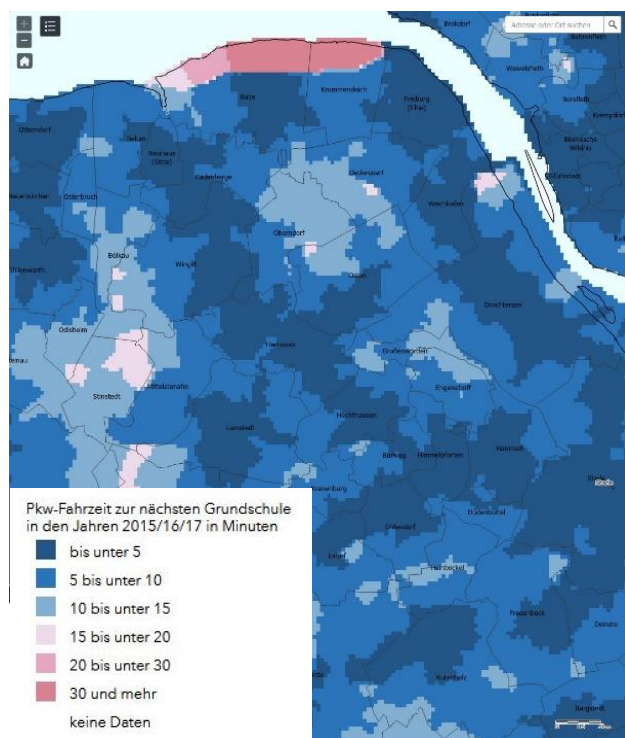
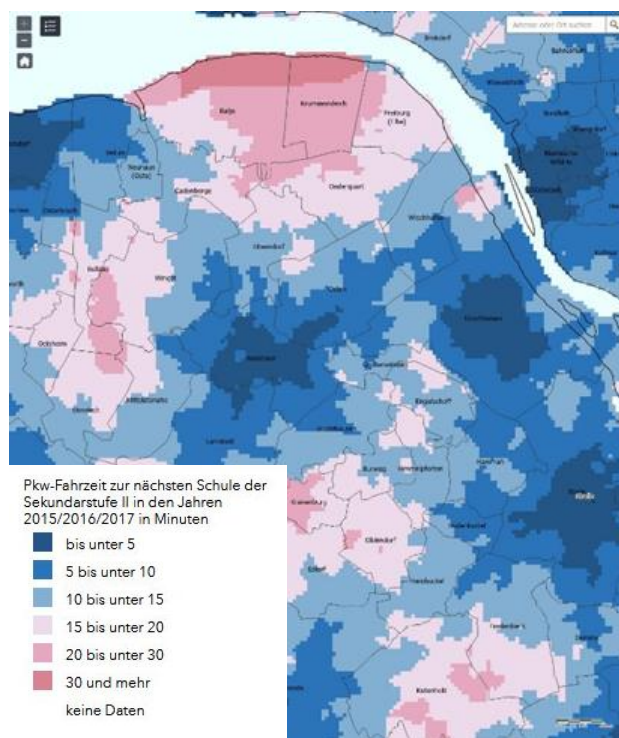


Abb. 5 Erreichbarkeit von Schulen mit Sekundarstufe II: Pkw-Fahrzeit zur nächsten Schule der Sekundarstufe II in den Jahren 2015/16/17 in Minuten



Quelle: www.deutschlandatlas.bund.de/DE/Service/Kartensuche/

Die schulischen Angebote der Sekundarstufe I finden sich in der Region in den zentralen Orten der Einheits- und Samtgemeinden. In Freiburg, Oldendorf und Himmelpforten jeweils in Form einer Oberschule, in Drochtersen als Gesamtschule. Hinzu kommen die Angebote der Freien Schulen in Oberndorf und Himmelpforten. Für die Regionsgemeinden aus dem Landkreis Cuxhaven gibt es eine Haupt- und Realschule und ein Gymnasium in der Stadt Hemmoor, sowie

eine Oberschule mit Gymnasialzweig in Cadenberge. Schulangebote der Sekundarstufe II stehen innerhalb der LEADER-Region an der Porta-Coeli-Schule - Oberschule mit Gymnasialzweig in Himmelpforten und an der Elbmarschen-Schule in Drochtersen Verfügung. Darüber hinaus am Gymnasium im benachbarten Hemmoor, im Gymnasialzweig der Oberschule in Cadenberge sowie an den Gymnasien in Stade. Die Folge sind teilweise längere Anfahrtszeiten zu den Schulen mit Abiturmöglichkeiten (Abbildung 5).

3.3.3 Entwicklungstrends

Im übergeordneten Raum wirken eine große Zahl von Entwicklungstrends, die sich quasi als von außen auf die Region einwirkende Megatrends zukünftig auch in der LEADER-Region Kehdingen-Oste bemerkbar machen werden. Im Handlungsfeld 1: Demografie, Innenentwicklung und Bildung sind dies insbesondere:

- **Demografische Entwicklung**
 - ❖ Wieder steigende Geburtenraten in Deutschland
 - ❖ Fortsetzung der Alterung der Gesellschaft im Rahmen des demographischen Wandels
 - ❖ Negative Bevölkerungsentwicklung im übergeordneten Raum bis 2040
 - ❖ Studien- und ausbildungsbedingte Abwanderung junger Leute
- **Immobilien und Städtebau**
 - ❖ Steigende Attraktivität des Wohnens auf dem Land (u.a. wg. verstärkten Homeoffice-Möglichkeiten)
 - ❖ Hohe Immobiliennachfrage und -preise machen günstige Angebote in stadtfernen Regionen interessant
 - ❖ Trend zu alternativen und nachhaltigen Wohnformen (z. B. Tiny Houses, Mehrgenerationenwohnen, KfW 432-Quartiere)
 - ❖ Alterung verändert die Struktur des Wohnungsbedarfs
 - ❖ Zukünftig steigende Immobilienzinsen können Nachfrage und Neubautätigkeit verringern
 - ❖ Zukunftsaufgabe städtebauliche Nachverdichtung in den Ortskernen
 - ❖ Erreichbarkeit, Infrastruktur und Wohnumfeld gewinnen an Bedeutung
- **Schulen und KiTas**
 - ❖ Steigende Nachfrage nach längerer und flexibler Kinderbetreuung
 - ❖ Mangel an Kita-Personal
 - ❖ Gymnasiale Oberstufe mit hoher Nachfrage

3.4 Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine

3.4.1 Gesundheitsversorgung und Altenpflege

Obwohl die medizinische Grundversorgung einen wesentlichen Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge ausmacht, haben insbesondere die kleineren Kommunen im ländlichen Raum nur einen sehr begrenzten Einfluss auf die Angebote vor Ort. Die Zuständigkeit liegt in erster Linie bei den kassenärztlichen Vereinigungen, die die ärztliche Versorgung auf Ebene der Kreise und kreis-

freien Städte koordiniert. Im Bundesdurchschnitt verzeichnen die Kreise und kreisfreien Städte zwischen rund 60 bis 70 Hausärztinnen und Hausärzten je 100.000 Einwohner. Hier fallen die Landkreise Stade mit weniger als 55 Hausärzten je 100.000 Einwohner und der Landkreis Cuxhaven mit 55 bis 60 Hausärzten je 100.000 Einwohner gegenüber dem Durchschnitt zurück.¹⁴ Dennoch ist in fast allen Teilen der LEADER-Region Kehdingen-Oste ein Hausarzt in weniger als 10 Minuten Fahrzeit zu erreichen. Lediglich in einigen Abschnitten entlang der Elbe und in wegen der vielen Gewässer schlecht angebundenen Bereichen sind längere Fahrzeiten erforderlich.

Dabei ist auch zu beachten, dass in der Samtgemeinde Nordkehdingen nur noch zwei Hausarztpraxen ansässig sind, eine in Freiburg und eine in Wischhafen. Sie sind rein statistisch jeweils für gut 7.500 Menschen zuständig. Im Durchschnitt versorgt hier ein Landarzt zwischen 1600 und 1800 Patienten. Eine Nachfolge ist nicht in Sicht.¹⁵ Die Kehdinger können auf den Bereich Hemmoor ausweichen, der mit 116,2 Prozent sehr gut versorgt sei.¹⁶

Abb. 6 Erreichbarkeit von hausärztlichen Praxen (Pkw-Fahrzeit zur nächsten hausärztlichen Praxis im Jahr 2016 in Minuten)

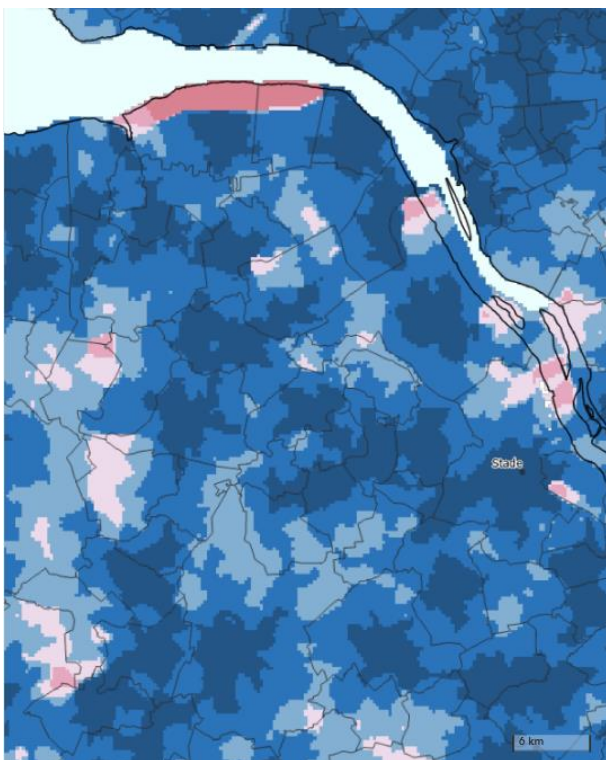
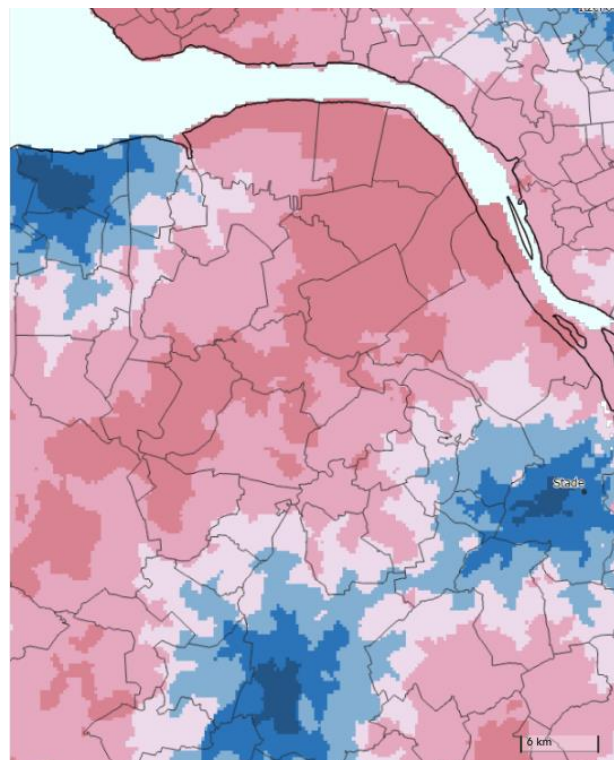


Abb. 7 Erreichbarkeit von Krankenhäusern der Grundversorgung (Pkw-Fahrzeit zum nächsten Krankenhaus mit Grundversorgung im Jahr 2016 in Minuten)



Quelle: www.deutschlandatlas.bund.de/DE/Service/Kartensuche/

¹⁴ https://www.deutschlandatlas.bund.de/DE/Karten/Unsere-Gesundheitsversorgung/123-Versorgungsgrad-Hausaerzte.html#_thgwoworu (zuletzt abgerufen am 31.03.2022)

¹⁵ Stader Tageblatt vom 9. April 2022

¹⁶ Stader Tageblatt vom 6. April 2022

Schlechter steht es dagegen um die Erreichbarkeit von Krankenhäusern der Grundversorgung (vgl. Abbildung 7). Hier beträgt die Fahrzeit aus fast allen Teilen der LEADER-Region Kehdingen-Oste mehr als 15 Minuten, vielfach sogar mehr als 20 Minuten. Zum Vergleich: Im bundesdeutschen Mittel lässt sich das nächste Krankenhaus der Grundversorgung in 16 Minuten mit dem Pkw erreichen. Davon profitieren etwa 80 % der Bevölkerung. Lediglich 8 % benötigen mehr als 20 Minuten. Insgesamt sind in der LEADER-Region Kehdingen-Oste hauptsächlich Allgemeinmediziner ansässig, dagegen nur wenige Fachärzte und Psychotherapeuten. Sie sind in erster Linie in den größeren Orten des Regionsgebietes - Drochtersen und Himmelpforten - zu finden und decken die häufiger benötigten Fachrichtungen Innere Medizin sowie vereinzelt Kinderheilkunde sowie Gynäkologie und Geburtshilfe ab. Im nördlichen Regionsteil ist, entsprechend der geringen Einwohnerzahlen, insgesamt nur eine geringe Arztdichte zu verzeichnen.

Hinsichtlich der Versorgung Pflegebedürftiger ergibt sich ein ähnliches Bild. So sind Alten- und Pflegeheime in fast allen Mitgliedskommunen vorhanden, die Zahl von Pflegeplätzen in den nördlichen Regionsteilen der LEADER-Region Kehdingen-Oste fällt jedoch insgesamt gering aus.

3.4.2 Kultur und Begegnung

Eine wesentliche Voraussetzung für das gesellschaftliche Zusammenleben, die Entwicklung eines Zusammengehörigkeitsgefühls und letztlich die Bildung einer kulturellen Identität sind regelmäßige Begegnungen der Menschen eines Ortes oder einer Region untereinander. In der LEADER-Region Kehdingen-Oste existieren vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und Angebote zur Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Für die Kinder und Jugendlichen sind in den meisten Mitgliedskommunen Jugendtreffs und -zentren vorhanden, zumeist in den Hauptorten der Gemeinden. Die Samtgemeinden Oldendorf-Himmelpforten bieten zudem in Düdenbüttel und Hammah Jugendtreffs außerhalb der zentralen Orte der Gemeinden an, ebenso die Gemeinde Hechthausen.

Abb. 8 Kornspeicher Freiburg / Elbe (links) und Natureum Niederelbe in Balje (rechts)



Quellen: May-Britt Müller (links) und Samtgemeinde Nordkehdingen;

Für alle Altersgruppen verfügt die LEADER-Region über ein dichtes Angebot an Dorfgemeinschaftshäusern, Veranstaltungsräumen und ähnlichem in allen Teilen der LEADER-Region. Im

Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde dagegen moniert, dass es in den Orten der Region nur wenige offene Treffpunkten für alle Altersklassen wie Dorfplätze, aber auch Spielplätze und ähnliche Begegnungsmöglichkeiten gibt. Dies mag eine Ursache für Schwierigkeiten bei der Integration von Neubürgern sein, die ebenfalls in der Bürgerbeteiligung thematisiert wurde.

Im kulturellen Bereich sind öffentliche Büchereien in allen größeren Orten der Mitgliedskommunen aus dem Kreis Stade zu verzeichnen, auch außerhalb der Hauptorte. In den Mitgliedsgemeinden aus dem Kreis Cuxhaven übernimmt dieses Angebot der öffentliche Bücherbus Cuxhaven.

Ebenso sind in allen Regionsteilen kleine Museen insbesondere mit regionalhistorischem Bezug sowie Heimathäuser, -höfe und -vereine anzutreffen. Diese Einrichtungen spielen vor allem für die kulturelle Identität der regionalen Bevölkerung eine Rolle, sprechen aber auch Gäste / Touristen an.

Daneben verfügt die Region über regional bedeutsame Natur- und Kultureinrichtungen wie das Natureum in Balje, aber auch den Kornspeicher in Freiburg / Elbe und die Kulturscheune in Drochtersen. Während das Natureum Niederelbe in Balje als größere Edutainment-Einrichtung positioniert ist, sind die letzteren Veranstaltungseinrichtungen, in denen auch größere Events mit überregionaler Reichweite stattfinden. Allerdings wurde in der Bürgerbeteiligung teilweise eine mangelnde Bekanntheit der vorhandenen Angebote und zu wenig Information über die kulturellen Aktivitäten beklagt.

3.4.3 Vereine und Sport

Das Vereinsleben spielt in der LEADER-Region Kehdingen-Oste für die Freizeitgestaltung und das örtliche Zusammenleben eine wichtige Rolle. Insgesamt ist ein breites Spektrum von Vereinen in der Region zu verzeichnen, die sich durch ein vielfältiges und lebhaftes Angebot auszeichnen. Den Sportvereinen kommt dabei aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und ihrer breiten Verankerung in der Gesellschaft eine besondere Bedeutung zu.

Dem entsprechend verfügen alle Gemeinden und auch einige Ortsteile über mindestens einen Sportverein und vielfältige Sportangebote. Dafür existieren in den betreffenden Orten Sportanlagen, die zum Teil im Vereinseigentum stehen, häufig jedoch auch kommunale Sportstätten sind, die den Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Kostenintensive Sportstätten wie Schwimmbäder sind dagegen nur in ausgewählten Orten vorhanden. So befindet sich das einzige Hallenbad der LEADER-Region Kehdingen-Oste in Drochtersen, ein Natur-Freibad ist in Krummendeich vorhanden. In der Bürgerbeteiligung wurde angemerkt, dass einige Sportanlagen Erweiterungs-, Aufwertungs- oder Sanierungsbedarf aufweisen.

3.4.4 Entwicklungstrends

Auch in Bezug auf die Themen Soziales, Kultur und Vereine sind im übergeordneten Raum viele Entwicklungstrends zu verzeichnen, die von außen auf die Region einwirken und die zukünftige

Entwicklung der Region in diesem Bereich beeinflussen werden. Die im Zusammenhang mit diesem Konzept als relevant erachteten Megatrends sind:

- Soziales
 - ❖ Schwierige Nachbesetzung von (Haus-)Arztpraxen
 - ❖ Alterung steigert medizinischen Versorgungs- und Betreuungsbedarf
 - ❖ Konzentrationstendenzen im Gesundheitswesen
 - ❖ Telemedizin und mobile Praxen
 - ❖ Neue altengerechte Wohnformen und Betreuungsangebote (u.a. generationsübergreifende Wohnprojekte)
- Kultur und Begegnung
 - ❖ Nachholbedarf bei gesellschaftlichen Aktivitäten / Veranstaltungen nach Ende der Corona-Pandemie
 - ❖ Individualisierung und Virtualisierung verringern örtliche Verbundenheit und gesellschaftliches Engagement
 - ❖ Dauerhafte Finanzierung der Kultur- und Freizeitangebote
- Vereine und Sport
 - ❖ Insgesamt rückläufiges ehrenamtliches Engagement
 - ❖ Hohes Integrationspotenzial durch Vereinsleben und kulturelle Angebote
 - ❖ Vereins- und Mannschaftssportarten verlieren an Bedeutung
 - ❖ Steigende Ansprüche an die Vielfältigkeit der Kultur- und Sportangebote
 - ❖ Wachsende Nachfrage nach Natur- und Aktivangeboten

Ein großer Teil der in diesem Bereich erkennbaren Trends hängt mit der Digitalisierung und ihren Folgen zusammen. Hier sind Aspekte wie virtuelle Angebote im medizinischen Bereich genauso zu nennen wie bei Kulturveranstaltungen. Gleichzeitig sind aber auch die als häufiges Ergebnis der Digitalisierung zu erkennenden Individualisierungstendenzen und der Ersatz von persönlichen, örtlichen Begegnungen durch virtuelle, oft aus anderen Regionen und Ländern stammende Kontakte zu nennen.

Der zweite Megatrend in diesem Handlungsfeld sind die Auswirkungen des demografischen Wandels mit seinen Folgen für medizinische Versorgung, aber auch für die Freizeitgestaltung.

3.5 Handlungsfeld 3: Natur, Klimaschutz und Energie

3.5.1 Natur- und Landschaftsschutz

Die 649 km² große und mit 68 Einwohnern je km² sehr dünn besiedelte LEADER-Region Kehdingen-Oste unterscheidet sich mit ihrem durch die Flusslandschaften der Elbe und Oste geprägten Naturraum deutlich von vielen anderen ländlich geprägten Region in Deutschland, aber auch in Niedersachsen. So nehmen die 5.131 ha großen Gewässer 8,2 % der Gebietsfläche ein und über-

steigen damit den niedersächsischen Landesdurchschnitt von 2,1 % um fast das Vierfache. Die Moorflächen umfassen mit 1,8 % ebenfalls deutlich größere Teile der Gebietsfläche als im Landeschnitt (1,1 %), genauso wie die landwirtschaftlich genutzten Flächen (76,7 % in Kehdingen-Oste, 58,1 % in Niedersachsen). Wälder spielen dagegen mit 3,2 % eine wesentlich geringere Rolle (21,6 % in Niedersachsen, 9,4 % im Landkreis Stade und 7,7 % im Landkreis Cuxhaven).

Tab. 3. Natur- und Landschaftsschutzgebiete in der LEADER-Region Kehdingen-Oste

Naturschutzgebiete	Fläche (ha)	Landschaftsschutzgebiete	Fläche (ha)
Hohes Moor	783	Schwinge und Nebentäler	1.672
Schilf- und Wasserfläche Kraut-sand/Ostende	9	Hohes Moor	90
Osteseesee	15	Kehdinger Marsch	6.622
Sandentnahme Hammah	28		
Hadelner und Belumer Außendeich	1338		
Wiesen- und Weidenflächen an der Oste	120		
Wildvogelreservat Nordkehdingen	514		
Kuhlstückenmoor	15		
Oederquartermoor	85		
Asselersand	622		
Hohes Moor Randbereiche	100		
Kehdinger Moore	59		
Untere Oste	21		
Elbe und Inseln	7.667		
Osteschleifen	250		
Osteschleife Hundswiesen	5		
Die Scheidung	27		
Schnook, Außendeichsflächen bei Geversdorf	265		
Summe	11.923		8.384

Quelle: Landkreise Stade und Cuxhaven

Zum Schutz dieses besonderen Naturraums sind in der Region großflächige Landschafts- und Naturschutzgebiete festgesetzt worden. Insgesamt sind in 18 Naturschutzgebieten, die ganz oder teilweise zur LEADER-Region Kehdingen-Oste gehören, etwa 112 km² Fläche unter einen weitreichenden Schutz gestellt, in weiteren 3 Landschaftsschutzgebieten ist das landschaftliche Erscheinungsbild von 84 km² Fläche geschützt. Hinzu kommen weitere große Vogelschutzgebiete. Teilweise sind diese Flächen auch als Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiete (FFH-Gebiete) gemeldet. Ein großer Teil dieser Flächen verläuft entlang der der Elbe und der Oste, insbesondere das 66 km² große Landschaftsschutzgebiet Kehdinger Marsch und das 77 km² große Naturschutzgebiet Elbe und Inseln.

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste werden kontinuierlich viele Natur- und Umweltschutzprojekte in Angriff genommen und erfolgreich umgesetzt. Unter den Projekten der letzten Jahre sind insbesondere das „WWF-Projekt Krautsand“, die „naturnahe Umgestaltung des Schulhofs der Grundschule Balje“ und die „Anlage vieler Blühwiesen mit Streuobst in Drochtersen, Assel und

auf Krautsand“ hervorzuheben. Trotz dieser vielfältigen Bemühungen ist aber auch in der LEADER-Region Kehdingen-Oste wie im ganzen Bundesgebiet ein Verlust der Artenvielfalt zu verzeichnen.

3.5.2 Klimaschutz und Energie

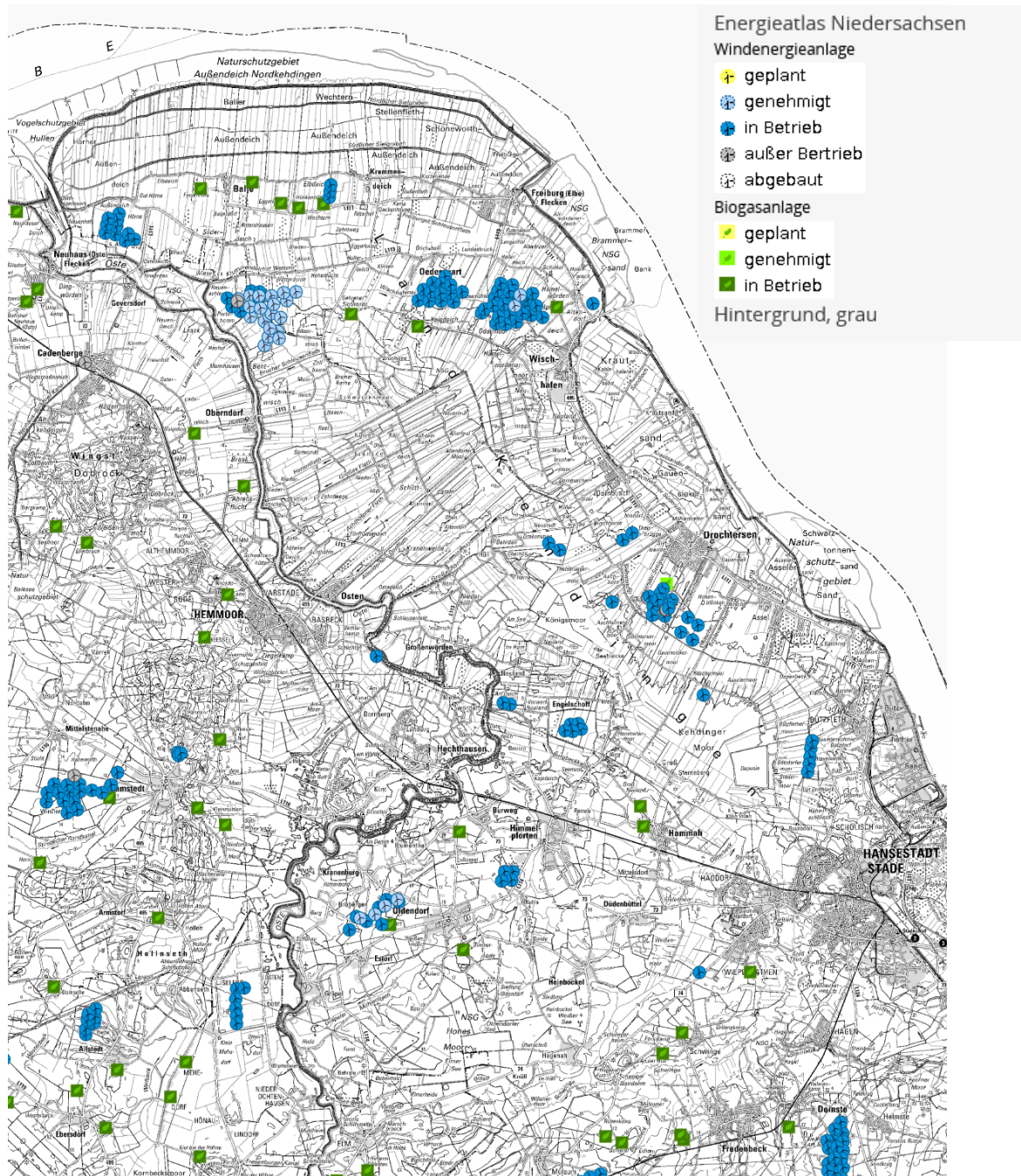
Die regionsprägende Bedeutung der Unterläufe von Elbe und Oste mit dem spürbaren Gezeiteinfluss und den großen Marsch- und Moorflächen macht den Klimawandel für die LEADER-Region Kehdingen-Oste zu einem zentralen Thema. Im Rahmen der verstärkt auftretenden Trockenperioden kommt dem ursprünglich für die Entwässerung und den Hochwasserschutz angelegten Wassermanagement zunehmend die Aufgabe zu, die landwirtschaftlichen Flächen ausreichend feucht zu halten. Geringere Fließgeschwindigkeiten infolge der Aufstauungen fördern wiederum die Verschlickung. Ein Ansteigen des Meeresspiegels macht dagegen eine permanente Erhöhung der Deiche in den unter dem Gezeiteinfluss stehenden Abschnitten der Elbe und der Oste erforderlich.

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste werden dem entsprechend eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung umgesetzt. Hier sind beispielsweise zu nennen:

- Einstellung einer gemeinsamen Klimaschutzmanagerin für die Gemeinde Drochtersen und die Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten
- Projekte zur CO₂-Bindung durch wiedervernässte Moorflächen
- Innovatives Baugebiet Kehdinger Heimat mit CO₂-neutraler Wärmeversorgung (Biomasse, Erdwärme)
- Unterstützung der Verkehrswende (Förderung des Radverkehrs, Projekt Dorfstromer etc.)
- Initiierung eines Digitalen Wassermanagements in Schöpfwerken
- Deichanpassungen an der Elbe

Gleichwohl sind weitere Themenbereiche vorhanden, in denen noch Handlungsbedarf besteht. Hier ist zum Beispiel die noch wenig entwickelte Ladeinfrastruktur E-Mobilität (PKW und Fahrrad) zu nennen, eine wichtige Voraussetzung für eine klimafreundliche Gestaltung der Mobilität. Ebenso ist die Verschlickung der Häfen an der Elbe und in den Nebenflüssen ein zunehmendes Problem, für das eine Lösung gefunden werden muss.

Abb. 9 Windenergie- und Biogasanlagen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste



Quelle: Energieatlas Niedersachsen: <https://sla.niedersachsen.de/Energieatlas/> (zuletzt abgerufen am 01.04.2022)

3.5.3 Energie

Im Bereich Energie ist die LEADER-Region Kehdingen-Oste aufgrund einer umfangreichen Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen bereits heute gut aufgestellt. Neben Photovoltaikanlagen und Solarthermieanlagen auf öffentlichen und privaten Gebäuden sind in der Region eine große Zahl von Windenergie- und Biogasanlagen in Betrieb, weitere Anlagen sind genehmigt,

aber noch nicht in installiert und in Betrieb genommen (Abbildung 9). Besonders hervorzuheben sind dabei mehrere Bürgerwindparks, an denen in der Regel die örtliche Bevölkerung als Anteilseigner beteiligt ist. Als Beispiele sind hier zu nennen:

- BürgerEnergie Osteland e.G. in Brobergen, Gemeinde Kranenburg, Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten
- Bürgerwindpark Oederquart GmbH, Gemeinde Oederquart, Samtgemeinde Nordkehdingen

Neben den konventionellen Windparks entsteht derzeit in der Region Kehdingen-Oste der Forschungspark Windenergie (WiValdi) in Krummendeich, in dem neue Technologien in der Windenergie erforscht werden sollen. WiValdi wird gemeinsam vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Forschungsverbund Windenergie in Niedersachsen entwickelt.

Im Zukunftsfeld Wasserstoff als Energieträger eröffnen sich für die LEADER-Region Kehdingen-Oste Chancen durch die Nähe zu dem in Stade geplanten Kompetenzzentrum Wasserstoff, einem auf Wasserstofftechnologie ausgerichteten Innovations- und Technologiezentrum.

3.5.4 Entwicklungstrends

Als relevante Entwicklungstrends für die LEADER-Region Kehdingen-Oste im Handlungsfeld 3: Natur, Klimaschutz und Energie sind zu nennen:

- Natur und Landschaft
 - ❖ Weiter zunehmende Bedeutung von Natur- und Umweltschutz (Green Deal)
 - ❖ Moorflächen werden der Landwirtschaft entzogen (Flächenkonkurrenz)
 - ❖ Zielkonflikt zwischen Umwelt- und Naturschutz
- Klimaschutz
 - ❖ Klimaschutz und Energiewende als tragendes gesellschaftspolitisches Thema
 - ❖ Vielfältige Förder- und Unterstützungsangebote bei Vorhaben im Natur- und Klimaschutz
 - ❖ Spürbare Auswirkungen des Klimawandels
 - ❖ Klimafolgenanpassung belastet öffentliche Haushalte
 - ❖ Langwierigkeit der Transformations- und Anpassungsprozesse
- Energie
 - ❖ Vielfältige Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Technologietransfer in den erneuerbaren Energien

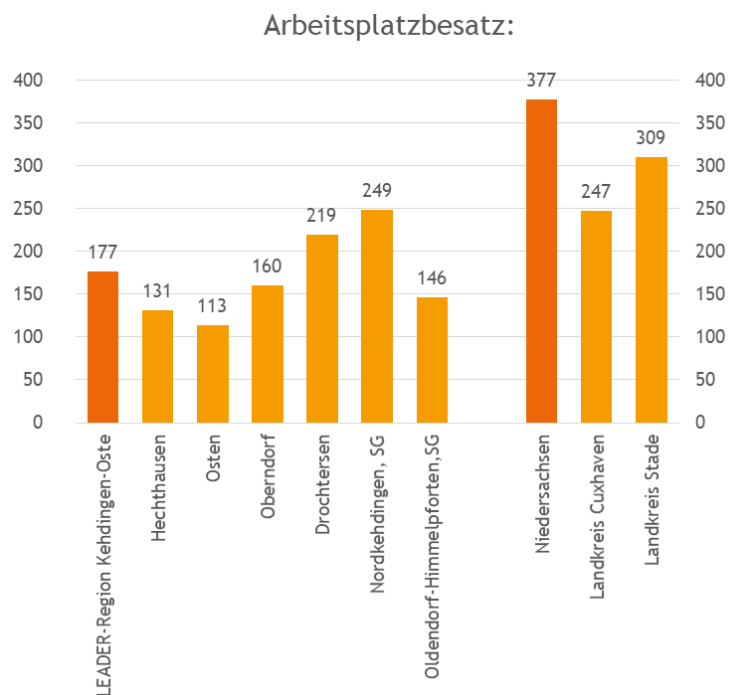
3.6 Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit

3.6.1 Wirtschaftsstruktur und -entwicklung

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste waren 2019 etwa 1.400 Unternehmen (Umsatzsteuerpflichtige)¹⁷ ansässig, etwa 6,2 % mehr als im Jahr 2011. Die Unternehmenszahl entwickelt sich damit in er LEADER-Region dynamischer als im Durchschnitt des Landes Niedersachsen (+4,1 %) und der Landkreise Cuxhaven (+4,5 %) und Stade (+3,5 %). Gleiches gilt für die Zahl der Arbeitsplätze, gemessen an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Ihre Zahl wächst mit 28,6 % zwischen 2011 und 2020 wesentlich kräftiger als in Niedersachsen (+ 17,9 %), im Landkreis Stade (+ 15,3 %) und im Landkreis Cuxhaven (+ 19,7 %).

Diese positiven Entwicklungen ändern jedoch nur wenig an dem insgesamt niedrigen Niveau der wirtschaftlichen Aktivitäten in der LEADER-Region Kehdingen-Oste.¹⁸ Die Region erreicht hier aktuell nur einen Wert von 177 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 1.000 Einwohner und damit nicht einmal die Hälfte der Bundes- und Landeswertes (Deutschland: 401; Niedersachsen: 377). Auch in den Landkreisen Stade und Cuxhaven fällt der Beschäftigtenbesatz mit 309 bzw. 247 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten je 1.000 Einwohner deutlich höher aus. Da die Erwerbsbeteiligung in der LEADER-Region Kehdingen-Oste mit ca. 42 % etwa gleich hoch ausfällt wie im Bundes- und Landeschnitt und die Arbeitslosigkeit mit einem Anteil an den soz.-pfl. Erwerbspersonen mit 6,9 % sogar geringer ausfällt, ist die notwendige Konsequenz eine sehr hohe Zahl von Auspendlern und ein sehr hoher Auspendleranteil.

Abb. 10 Beschäftigtenbesatz 2020
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1.000 Einwohner)



Quelle: Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

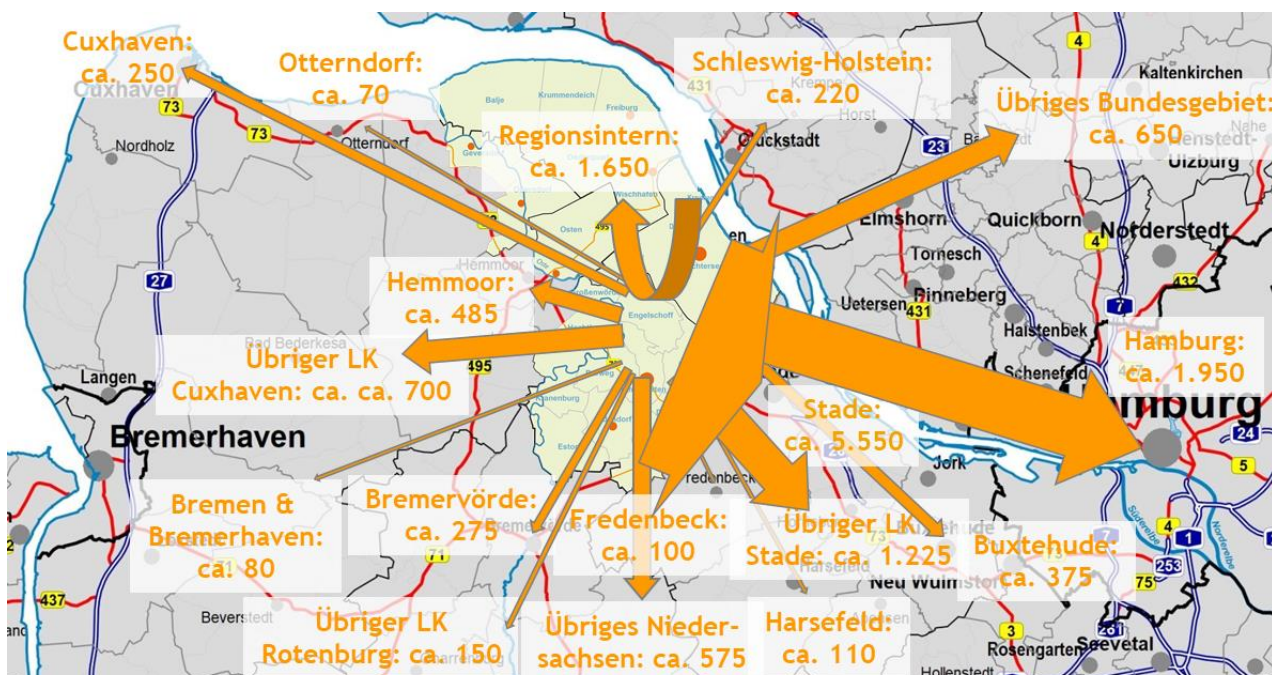
¹⁷ Da keine separate Erhebung der Unternehmen und Betriebe mit nennenswerten wirtschaftlichen Aktivitäten existiert, wird behelfsweise auf die Umsatzsteuerstatistik Bezug genommen. Darin sind alle Umsatzsteuerpflichtigen mit einem Umsatz von mehr als 15.000 € pro Jahr erfasst. Einschränkend ist anzumerken, dass einige Tätigkeiten wie die medizinische Versorgung und die Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit umsatzsteuerpflichtig sind. Entsprechende Unternehmen wie zum Beispiel Banken und Versicherungen, aber auch Arztpraxen, werden deshalb nicht in der Umsatzsteuerstatistik erfasst.

¹⁸ Als Gradmesser dient der Beschäftigtenbesatz, also die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in einer Region, bezogen auf die Einwohnerzahl. Die Werte für Deutschland (401 soz.-pfl. Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner im Jahr 2020) bzw. das jeweilige Bundesland (Niedersachsen: 377) geben für eine übliche Erwerbsbeteiligung und eine geringe Arbeitslosigkeit an, wie viele Arbeitsplätze in einer Region vorhanden sein müssen, damit - rechnerisch - alle Bewohner vor Ort einen Arbeitsplatz finden können.

Tatsächlich pendeln täglich von den ca. 17.200 in der LEADER-Region Kehdingen-Oste wohnenden sozialversicherungspflichtig Beschäftigten etwa 14.550 in andere Gemeinden zur Arbeit (84 %). Lediglich etwa 2.650 Beschäftigte arbeiten in dem Ort, in dem sie auch wohnen. Etwa 1.650 Beschäftigte haben ihren Arbeitsort innerhalb der LEADER-Region Kehdingen-Oste, die übrigen 12.900 fahren täglich in Städte und Gemeinden außerhalb der LEADER-Region zur Arbeit. Der größte Teil der Auspendler arbeitet in Stade (ca. 5.550) und in Hamburg (1.950). Auch Hemmoor (ca. 485 Auspendler), Buxtehude (ca. 375), Bremervörde (ca. 275) und Cuxhaven (ca. 250) sind wichtige Arbeitsorte für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in der LEADER-Region Kehdingen-Oste wohnen (Abbildung 11). Innerhalb der Region sind Himmelpforten mit 374, Drochtersen mit 364 und Wischhafen mit 322 Einpendlern aus anderen Gemeinden der LEADER-Region die wichtigsten Arbeitsorte der Regionsbewohner.

Aus dem unterdurchschnittlichen Arbeitsplatzbesetz und dem hohen Auspendlerüberschuss lässt sich für die LEADER-Region Kehdingen-Oste ein Arbeitsplatzdefizit von ca. 10.000 Stellen ableiten. Eine Reduzierung der Auspendlerzahlen durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze würde aufgrund der teilweise sehr weiten Pendeldistanzen der Auspendler voraussichtlich nicht nur eine deutliche Verringerung des Verkehrsaufkommens bewirken, sondern auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Abb. 11 Auspendler aus der LEADER-Region Kehdingen-Oste 2019
 (insg. 12.900 Auspendler [soz.-pfl. Beschäftigte])

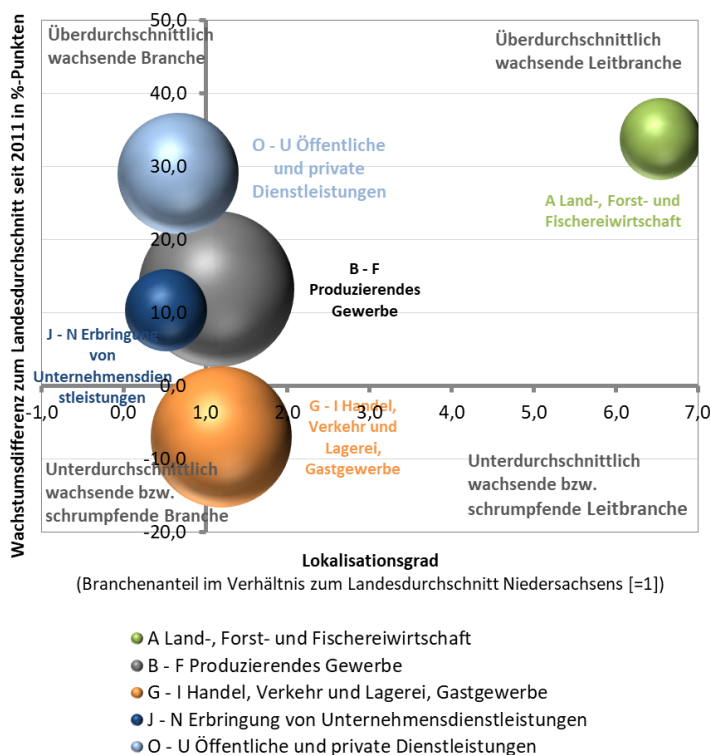


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste ist das Produzierende Gewerbe mit ca. 2.600 Arbeitsplätzen der wichtigste Wirtschaftszweig. Er stellt etwa 1/3 aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze der Region. Es folgen die Wirtschaftszweige Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit etwa 2.100 Beschäftigten (27 %) und die öffentlichen und privaten Dienstleistungen mit ca. 1.550 Beschäftigten (20 % aller soz.-pfl. Arbeitsplätze). Die Wirtschaftszweige Unternehmensdienstleis-

tungen und Land- Forst- und Fischereiwirtschaft stellen mit jeweils ca. 700 soz.-pfl. Beschäftigten jeweils 9 % aller Arbeitsplätze. Während die Wirtschaftszweige Produzierendes Gewerbe und Handel, Verkehr und Gastgewerbe im Vergleich mit dem Land Niedersachsen leicht überrepräsentiert sind (vgl. Abbildung 12), sind die beiden Dienstleistungen schwächer als im Landeschnitt vertreten. Eine herausragende Position nimmt die Land- Forst- und Fischereiwirtschaft ein. Mit ihrem Beschäftigtenanteil von 9 % übertrifft sie den Wert des Landes Niedersachsen (1,4

Abb. 12 Wachstums- und Schrumpfungsbranchen
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 2011 bis 2020)
 Kreisgröße: Beschäftigungsstand 2020



Quelle: Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

530 neuen Arbeitsplätzen seit 2011 etwa doppelt so viele hinzugekommen sind wie im Agrarsektor (+ 277 soz.-pfl. Arbeitsplätze).

3.6.2 Wirtschaftsnahe Infrastruktur, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit

In Bezug auf die wirtschaftsnahe Infrastruktur ist zunächst die periphere Lage der LEADER-Region Kehdingen-Oste augenfällig. Der Unterlauf der Elbe, an dem entlang sich die Region erstreckt, wird zwar durch die Fährverbindung Wischhafen-Glückstadt gequert, dennoch ist die Verflechtung mit den schleswig-holsteinischen Nachbarregionen wenig ausgeprägt, wie nicht zuletzt die

%) um den Faktor 6,5 und hat damit im überregionalen Vergleich eine besondere Bedeutung. Diese wird durch die Beschäftigungszunahme von 66 % gegenüber 2011 noch unterstrichen. Sie wächst damit in der LEADER-Region Kehdingen-Oste etwa doppelt so schnell wie im Land Niedersachsen. Zu beachten ist dabei aber neben dem Niveaueffekt¹⁹ der Umstand, dass es sich bei den neuen Arbeitsplätzen vielfach um Saisonarbeitskräfte mit geringer Qualifikation (Erntehelfer) handelt.

Auch in allen anderen Wirtschaftszweigen steigt die Beschäftigtenzahl. Mit Ausnahme des Wirtschaftszweiges Handel, Verkehr und Gastgewerbe wachsen alle Wirtschaftszweige schneller als im Landesschnitt. Hervorzuheben ist dabei, dass in den Bereichen Produzierendes Gewerbe sowie öffentlichen und privaten Dienstleistungen mit jeweils etwa

¹⁹ Bei einer geringen Ausgangsbasis führt bereits ein niedriges absolutes Wachstum zu hohen prozentualen Wachstumsraten.

Pendlerzahlen belegen. Sowohl Marktpotenzial- als auch Einzugsgebiet der LEADER-Region fallen damit wesentlich kleiner aus als in anderen, vergleichbaren binnenländischen Regionen.

Die Region ist durch die Bahnlinien Harburg-Cuxhaven in das Schienennetz und die zwei Bundesstraßen B 73 und B 495 in das überregionale Straßennetz eingebunden. Während der Schienenanschluss als Standortvorteil zu werten ist, können die Bundesstraßen den Lagenachteil der Küsten- bzw. Flussrandlage wegen der großen Entfernung zur nächsten Autobahnanschlussstelle nicht ausgleichen.

Die Häfen in der LEADER-Region dienen in erster Linie dem Sportboot- und Tourismusbetrieb, nicht aber dem Güterumschlag. Sie sind somit aus wirtschaftlicher Sicht für die Tourismuswirtschaft, weniger aber für Handel und produzierendes Gewerbe als Standortfaktor zu bewerten. Eine Ausnahme bilden dabei die Hafenanlagen auf Krautsand in Drochtersen, die der Firma Hatecke als Unternehmensstandort dienen. Für den Güterumschlag bieten sich allerdings die vergleichsweise nahegelegenen Seehäfen in Stade und Cuxhaven an.

In der LEADER-Region Kehdingen-Oste stehen aktuell in 9 Gewerbe- und Industriegebieten etwa 36 ha Grundstücksfläche zur sofortigen Vermarktung zur Verfügung. Weitere etwa 8 ha sind später verfügbar.²⁰ Fünf der Gewerbe- und Industriegebiete mit ca. 21 ha Fläche befinden in der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten, zwei mit ca. 12 ha Fläche in Drochtersen und zwei mit insgesamt 3 ha Grundstücksfläche in der Samtgemeinde Nordkehdingen. In den Cuxhavener Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region sind dagegen keine Gewerbe- und Industriegrundstücke im Angebot. Flächenangebote gibt es dort in den jeweiligen zentralen Orten der Samtgemeinden. Der LEADER-Region Kehdingen-Oste stehen damit insgesamt ausreichend unbebaute Gewerbegrundstücke für Expansionen und Neuansiedlungen zur Verfügung, auch wenn teils räumlich Angebotsdefizite zu verzeichnen sind.

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung von Städten und Gemeinden stehen neben dem klassischen Gewerbeflächenangebot zunehmend innovative Gewerbeimmobilienangebote wie Coworking- und Makerspaces, Handwerkerhöfe, Gründerzentren und letztlich auch Innovations- und Technologiezentren im Fokus. In Bezug auf Coworking-Space konnte eine Machbarkeitsstudie²¹ in der letzten Förderperiode ein ausreichendes Nachfragepotenzial für mehrere kleine Coworking-Einrichtungen in der Region aufzeigen, zu einer Umsetzung ist es bisher jedoch noch nicht gekommen. Auch die anderen innovativen Gewerbeimmobilienangebote existieren in der LEADER-Region Kehdingen-Oste nicht. Entsprechende Angebote sind aber in benachbarten Städten und Gemeinden, insbesondere in der Hansestadt Stade, zu finden.

Auch Berufsbildende Schulen sowie Hochschulen sind in der LEADER-Region Kehdingen-Oste nicht vorhanden, allerdings im benachbarten Cadenberge und in der Hansestadt Stade. Insgesamt sind damit nur wenig Qualifizierungsangebote zur Aus- und Weiterbildung in der Region vorhanden.

²⁰ <https://www.komsis.de/de/gewerbeflaechen> (zuletzt abgefragt am 04.04.2022)

²¹ Ramms, Thilo, Jeanett Kirsch und Stephanie Rahlf: Projekt LandArbeiten – Machbarkeitsstudie zu Coworking-Einrichtungen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste; Studie im Auftrag der Region Kehdingen-Oste, Tostedt/Hannover 2021

Dies geht - mit wenigen Ausnahmen - mit einer insgesamt geringen Innovationskraft der regionalen Wirtschaft einher.

3.6.3 Landwirtschaft

Die Landwirtschaft spielt in der LEADER-Region Kehdingen-Oste aufgrund der im Landesvergleich stark überdurchschnittlichen Anteile an der Flächennutzung und der Beschäftigung (vgl. Kap. 5.4.1 und 5.5.) eine herausgehobene Rolle. Hinzu kommt die entgegen dem Landestrend wachsende landwirtschaftliche Fläche in der Region insgesamt, aber auch in drei der sechs Mitglieds(samt-)gemeinden der LEADER-Region. Dabei stechen insbesondere Osten mit + 37,6 % und die Samtgemeinde Nordkehdingen mit +9,4 % heraus. In den anderen Mitglieds(samt-)gemeinden ist die landwirtschaftlich genutzte Fläche dagegen rückläufig (Tabelle 4).

Die Daten zur Entwicklung der Betriebszahlen in Tabelle xxx verdeutlichen jedoch, dass der Strukturwandel in der Landwirtschaft auch in der LEADER-Region Kehdingen-Oste zu beobachten ist. So schrumpft die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der Region mit 16,1 % sogar etwas schneller als im Landesdurchschnitt mit 15,3 %. Davon sind alle Mitgliedskommunen der Region gleichsam betroffen. Die Zahlen zur Flächenentwicklung verdeutlichen dabei, dass die Flächen der aufgebenden Betriebe jedoch in der Regel von den verbleibenden Höfen übernommen werden. Die durchschnittliche Betriebsgröße steigt dem entsprechend und liefert eine Erklärung für die steigenden Beschäftigtenzahlen.

Tab. 4. Landwirtschaft in der LEADER-Region Kehdingen-Oste

	Landwirtschaftliche Betriebe			Landwirtschaftliche Fläche		
	2020 Anzahl	2010-2020 Anzahl	%	2020 ha	2010-2020 ha	%
LEADER-Region Kehdingen-Oste	506	-97	-16,1	43.295	1.346	3,2
Regionsgemeinden						
Geversdorf *)						
Hechthausen	26	-5	-16,1	1.744	-324	-15,7
Osten	46	-5	-9,8	3.338	912	37,6
Oberndorf	31	-4	-11,4	2.419	43	1,8
Drochtersen	100	-17	-14,5	7.559	-294	-3,7
Nordkehdingen, SG	130	-26	-16,7	14.325	1.227	9,4
Oldendorf-Himmelpforten, SG	173	-40	-18,8	13.910	-218	-1,5
Nachrichtlich:						
Niedersachsen	35.348	-6.382	-15,3	2.786.970	-21.479	-0,8
Landkreis Cuxhaven	1.745	-340	-16,3	139.532	-1.623	-1,1
Landkreis Stade	1.186	-275	-18,8	83.391	1.129	1,4

Quelle: Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

3.6.4 Tourismus

Aufgrund der landschaftlich attraktiven Lage zwischen Elbe und Oste und der Nähe zur Nordseeküste hat die LEADER-Region Kehdingen-Oste ihre touristische Infrastruktur in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich fortentwickelt. Im Fokus stehen dabei kleinere, umwelt- und regionsverträgliche Projekte, die den sanften Tourismus fördern. So sind mittlerweile in allen Regionsteilen touristische Attraktionen vorhanden, die die Region aufwerten und Gäste anziehen. Beispielsweise sind hier die Schwebefähre Ostern-Hemmoor mit der Fährstuv in Osten, das Natureum in Balje, Prahmfähren auf der Oste, Moorerlebnispfade und die Galerieholländer-Windmühle Amanda in Düdenbüttel genannt. Hinzu kommen eine große Zahl an touristischen Fähranlegern und Sportboothäfen, die die Region für den Bootstourismus interessant machen. Gleichzeitig wird die Urlaubsregion inzwischen von verschiedenen Tourismusorganisationen nicht nur aus der Region, sondern auch von außerhalb (zum Beispiel Hamburg Ahoi! Hamburg Tourismus GmbH und Holstein Elbe & Auenland Holstein Tourismus e.V.) professionell vermarktet.

Der Erfolg der Maßnahmen lässt sich anhand der Zahlen zu Gästeankünften und -übernachtungen der öffentlichen Statistik nur schlecht darstellen, da der Tourismus in der Region stark von Ferienwohnungen und Wohnmobilstellplätzen geprägt ist, die anders als die größeren Betriebe mit 10 und mehr Betten statistisch nicht erfasst werden. Die Zahl der Ferienwohnungen und Wohnmobilstellplätze in der LEADER-Region Kehdingen-Oste hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Dies ist als Zeichen einer ausreichenden Nachfrage zu werten. Dem gegenüber ist die Zahl der größeren Beherbergungsbetriebe (Hotels, Hotel garni und Pensionen mit 10 und mehr Betten) zwischen 2011 und 2020 um über 20 % zurückgegangen. Wegen der erheblichen Auswirkungen der Corona-Schutzmaßnahmen auf das Gastgewerbe im Jahr 2020 ist diese Entwicklung mit Vorsicht zu betrachten.

3.6.5 Entwicklungstrends

Die nachfolgend aufgeführten, großräumigen Trends werden voraussichtlich auch in der LEADER-Region Kehdingen-Oste die Entwicklungen im Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit besonders beeinflussen:

- Lage und Verkehrsanbindung
 - ❖ Bessere Verkehrsanbindung durch Küstenautobahn
- Wirtschaftsentwicklung
 - ❖ Digitalisierung und Industrie 4.0 stärkt wirtschaftliche Dezentralisierung
 - ❖ De-Globalisierung und Re-Lokalisierung von Produktion
 - ❖ Steigende Bedeutung neuer Arbeitsformen (Home-Office)
 - ❖ Normalisierung der Konjunktur bei steigenden Zinssätzen
 - ❖ Wirtschaftliche Veränderungen bei großen Arbeitgebern
- Innovation und Qualifizierung
 - ❖ Innovationsfähigkeit wird zunehmend wichtiger

- ❖ Fachkräftemangel, sinkendes Erwerbspersonenpotenzial
- ❖ Nachfolgeproblematik bei KMU
- Landwirtschaft
 - ❖ Landwirtschaft profitiert von Nachfrage nach Bioprodukten und Bioenergieerzeugnissen
- Tourismus
 - ❖ Ausbau / Weiterentwicklung des umweltfreundlichen Erlebnistourismus an der Unterelbe
 - ❖ Boomender Tourismus mit Reiseziel Deutschland
 - ❖ Nachholbedarf bei Fernreisen nach Ende der Corona-Pandemie

3.7 Handlungsfeld 5: Mobilität, Nahversorgung und Infrastruktur

3.7.1 Infrastruktur

Im Elbe-Weser-Dreieck im nordöstlichen Niedersachsen gelegen, erstreckt sich die LEADER-Region Kehdingen entlang des Unterlaufs der Elbe kurz vor deren Mündung in die Nordsee. Da die Elbe nördlich von Hamburg nur durch die Elbfähre Wischhafen-Glückstadt gequert werden kann, befindet sich die Region damit praktisch in einer Küstenrandlage. Die räumlich periphere Lage wird durch die wenig leistungsfähige Einbindung in das Fernstraßennetz verstärkt. Sie erfolgt über die Bundesstraßen B 73 und B 495 an die - je nach Ausgangspunkt in der Region - mindestens 25 km entfernte A 27 bei Cuxhaven bzw. die nicht durchgängig befahrbare, mindestens 15 km entfernte A 26 bei Stade.

An das Schienennetz ist die LEADER-Region Kehdingen-Oste über die Bahnhöfe Hammah, Hechtshausen und Himmelpforten im südwestlichen Regionsgebiet und im nördlichen Regionsgebiet über Cadenberge an der Bahnlinie Harburg-Cuxhaven angebunden. Hier besteht in den Hauptverkehrszeiten stündlich ein Regionalexpress-Anschluss in beide Richtungen, eine Güterverladung ist jedoch nicht möglich.

In der Region sind verschiedene kleine Häfen vorhanden, die jedoch primär als Fähr-, Sportboot- und Touristikhäfen anzusehen sind. Ein Güterumschlag ist in eng begrenztem Rahmen lediglich in Drochtersen Krautsand möglich. Leistungsfähige Seehäfen stehen jedoch in Stade und Cuxhaven in vergleichsweise kurzer Entfernung zur Verfügung.

Die Breitbandversorgung in der LEADER-Region Kehdingen-Oste ist in den letzten Jahren stark ausgebaut worden. In den meisten größeren Ortschaften der Region sind mittlerweile Übertragungsraten von 50 Mbit/s und mehr möglich. Allerdings sind insbesondere in den kleinen Streusiedlungen in den Cuxhavener Regionsteilen und generell in den dünn besiedelten Gebieten Versorgungslücken zu verzeichnen.

3.7.2 Mobilität

Das Mobilitätsverhalten in der LEADER-Region Kehdingen-Oste ist wie in den meisten ländlichen Regionen Deutschlands durch den motorisierten Individualverkehr geprägt. Dabei dominiert noch stark der Verbrennungsmotor, auch wegen der wenigen öffentlichen Lademöglichkeiten für Elektro-Fahrzeuge.

Der öffentliche Personennahverkehr ist eng mit dem Regionalverkehre Start Deutschland GmbH | Start Unterelbe auf der Verbindung von Cuxhaven über Stade nach Hamburg und der Schülerbeförderung auf Buslinien zu den Schulzentren verbunden. Damit sind zwar Buslinien in allen Regionsteilen vorhanden, der Fahrplan orientiert sich jedoch zumeist am Stundenplan der Schulen. Zu den übrigen Tageszeiten sind in einigen Mitgliedsgemeinden der LEADER-Region Anrufsammeltaxis und Bürgerbusse verfügbar. Hervorzuheben ist jedoch, dass die Stader Mitgliedskommunen zum HVV-Tarifgebiet gehören.

Einige Kommunen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste engagieren sich durch eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) sowie durch die Aufstellung von Radfahrkonzepten aktiv in der Förderung des Radverkehrs, nicht nur zu touristischen Zwecken, sondern auch in der Alltagsmobilität. Weitergehende Konzepte und Maßnahmen zur Gestaltung der Verkehrswende, zum Beispiel durch die Einführung von multimodalen MobilitätsApps etc., sind derzeit jedoch nicht vorhanden. Neuen Technologien zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs stehen die Kommunen jedoch aufgeschlossen gegenüber.

3.7.3 Nahversorgung

Die Lebensmittelversorgung wird in der LEADER-Region Kehdingen-Oste in erster Linie über Lebensmittelvollsortimenter und -discounter in den zentralen Orten Drochtersen, Himmelpforten, Oldendorf, Freiburg und Wischhafen getragen. Daneben runden in den kleineren Orten kleine Supermärkte wie Nah und Frisch oder Frischemärkte das Angebot ab. In den größeren Orten der Region finden einmal in der Woche Wochenmärkte statt. Auf verschiedenen Bauernhöfen der Region gibt es zudem Hofläden und Verkaufsstände.

Der Facheinzelhandel ist in der LEADER-Region Kehdingen-Oste hingegen nur schwach vertreten. Dabei handelt es sich zumeist um einzelne Schuh- oder Bekleidungsgeschäfte, Elektrogeschäfte oder Baufachmärkte.

Dienstleistungsangebote - von den persönlichen Dienstleistungen wie Friseure oder Reinigungen über die Bank- und Versicherungsdienstleistungen bis hin zur Rechts- und Steuerberatung - sind in der LEADER-Region zumindest in den größeren Orten vorhanden. Die einfacheren, häufig benötigten Dienstleistungen sind auch in den kleineren Orten anzutreffen. Gleiches gilt für die Gastronomie. Ein breiteres Angebot an Restaurants, Gasthöfe, Cafés und Kneipen gibt es in den größeren Orten, vereinzelt darüber hinaus aber auch in den kleineren Ortschaften.

3.7.4 Entwicklungstrends

Die im Handlungsfeld 5: Mobilität, Nahversorgung und Infrastruktur für die LEADER-Region Kehdingen-Oste als relevant erachteten Entwicklungstrends sind:

- **Infrastruktur und Mobilität**
 - ❖ Erreichbarkeitsverbesserung durch Küstenautobahn und Elbtunnel
 - ❖ Umweltfreundlicher Individualverkehr durch E-Antriebe
 - ❖ Autonomes Fahren
 - ❖ Steigende Mobilitätskosten
 - ❖ Fehlende Versorgungsinfrastruktur für E-Autos
 - ❖ Vernetzte, flexible und intelligente Mobilitätsangebote (Mobilitäts-Apps, Sharing-Angebote)
 - ❖ Virtuelle ersetzt physische Mobilität
 - ❖ Langsamer Ausbau der Datennetze

- **Nahversorgung**
 - ❖ Online-Handel verdrängt stationären Einzelhandel, sichert aber Versorgungssituation
 - ❖ Rentabilitätsgetriebenes Flächenwachstum und Konzentrationstendenzen im Einzelhandel
 - ❖ Coronabedingte Betriebsaufgaben in der Gastronomie

4 Evaluierung

Im Förderzeitraum 2014 bis 2022 bestand die LEADER-Region Kehdingen - Oste aus den Samtgemeinden Oldendorf-Himmelpforten und Nordkehdingen (LK Stade) sowie den Gemeinden Drochtersen (LK Stade), Oberndorf, Osten und dem inzwischen in die Gemeinde Cadenberge eingemeindeten Ortsteil Geversdorf (LK Cuxhaven).

PROZESSBESCHREIBUNG

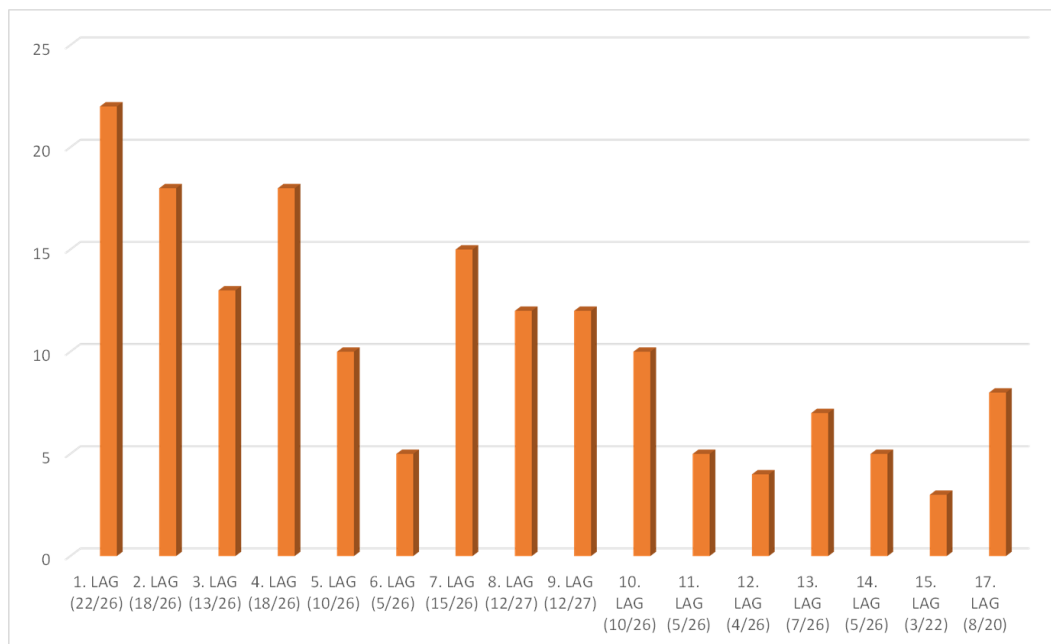
Die erste und konstituierende LAG-Sitzung fand am 17. November 2014 statt. Da das Regionalmanagement erst ausgeschrieben werden musste, verging über ein Jahr, bis die LAG (teilweise mit neuer Besetzung) ihre Arbeit systematisch aufnehmen konnte. Laut der Zwischenevaluation²² lief der LEADER-Prozess in Kehdingen-Oste fast ein weiteres Jahr später als geplant an. Als Gründe werden ein deutlich verzögerter Beginn der Förderung, die Suche nach einem funktionierenden Veranstaltungsformat zur Prozessgestaltung und einer stimmigen Beratungspraxis mit einem entsprechend abgestimmten Prozedere zur Bewilligung eingereicherter Projekte genannt. Der späte Förderbeginn habe den Prozess nachhaltig geprägt. Es habe sich hierbei negativ ausgewirkt, dass regionale Akteure, die sich zwei Jahre zuvor bei der Erstellung des REK (Herbst 2014) stark engagiert hatten, im Laufe des Prozesses wieder abgesprungen seien. So musste der Prozess mit neuen Akteuren und deren persönlich anders gelagerten Interessen komplett neu gestartet werden. Es schien schwierig gewesen zu sein, die 26 LAG-Mitglieder stets zu motivieren, regelmäßig an den LAG-Sitzungen teilzunehmen. Insbesondere in den letzten drei Jahren sank die Zahl der teilnehmenden LAG Mitglieder erheblich und es waren z.T. nur 3-8 WiSo-Partner vertreten (Abbildung 13). Des Weiteren stellte sich heraus, dass seitens der LAG wenig Interesse an Fortbildungen gab.

Diese Förderperiode war jedoch nicht nur durch stärkere Fluktuationen innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) geprägt sondern auch innerhalb des Regionalmanagements (REM). Von 2014 bis 2018 gab es drei unterschiedliche Regionalmanager. Im März 2019 kündigte das REM (IPG) seinen Werkvertrag. Das Regionalmanagement wurde fortan von der Geschäftsstelle der LAG Kehdingen-Oste mit enger Betreuung durch das Amt für regionale Landesentwicklung Bremerhaven (Lüneburg) wahrgenommen. Eine Neubesetzung des REMs durch ein externes Büro wurde von der LAG ausgeschlossen, da das Budget der LEADER-Region zu dem Zeitpunkt bereits ausgeschöpft war und nur noch laufende Projekte betreut werden mussten. Dieses änderte sich im Sommer 2021, als die Region Rest-Mittel des Landes anfordern konnte und zusätzliche Mittel in Höhe von ca. 341.000 € bewilligt bekam.

Selbstverständlich hat auch die Corona-Pandemie für einschneidende Veränderungen gesorgt. So konnten vorerst keine LAG-Sitzungen in Präsenz stattfinden, d.h. Beschlüsse zu Projekten mussten im Umlaufverfahren eingeholt werden. Auch die Projekt-Beratertage konnten nur sehr eingeschränkt weitergeführt werden. Letztlich wurde die Förderperiode coronabedingt von 2020 bis 2022 um zwei Jahre verlängert.

²² IPG 2019: Zwischenevaluation Regionales Entwicklungskonzept Kehdingen - Oste

Abb. 13 Anzahl der an den LAG-Sitzungen teilnehmenden WiSo-Partnern zwischen 2014 und 2022



Quelle: LAG-Geschäftsstelle

FINANZIERUNG

Im Bereich der Finanzierung lief der Prozess nicht rund, daher wird an dieser Stelle etwas ausführlicher auf dieses Kapitel geschaut. Anfang 2017 wurde deutlich, dass die Jahrest ranchen nicht zeitgerecht abgerufen werden konnten. Das Budget für 2015 war zu einem kleinen Teil vergeben, das von 2016 noch gar nicht. Hinzu kam das Budget für 2017. Daraufhin wurde intensiv um weitere Projektideen geworben. Die Folge war, dass zum Ende des Jahres sehr viele Projektanträge eingereicht und durch die LAG beschlossen wurden. Teilweise wiesen die Projekte besonders hohe Summen auf, so dass im Endeffekt das benötigte Budget höher war als das tatsächlich vorhandene. Das Jahr 2017 schloss entsprechend mit einem Überschuss an durch die LAG beschlossenen Budgets. Die vom ArL Lüneburg nochmals angemahnten „Jahrest ranchen“ konnten nicht rechtzeitig ausgeschöpft werden und es kam im April 2020 zur Kürzung des Mittelkontingents des LEADER-Budgets, da es nicht gelang, den vollen Betrag aus dem Jahreskontingent 2016 im Rahmen der „n+3-Regel“ rechtzeitig zum Kassenschluss im September 2019 zu verausgaben. Aus Protokollen der LAG-Sitzungen und durch Gespräche mit Beteiligten ergibt sich folgendes Bild:

Die Unerfahrenheit der „neuen“ LAG verbunden mit der Unerfahrenheit des REMs mit der LEADER-Förderung führte dazu, dass zu Beginn der Laufzeit weder die LAG noch das REM als Kontrollinstanz für einen geregelten Mittelabfluss sorgen konnten. Hinzu kam, dass einige Projektträger zwar den Beschluss der LAG vorliegen hatten, jedoch der Antrag beim ArL Lüneburg auf sich warten ließ, so dass es hier zu massiven Verzögerungen kam. Auch konnten manche Projekte nicht zeitgerecht abschließen, da es innerhalb des Projektverlaufs zu Schwierigkeiten kam oder, wie

im Fall der Umgestaltung des Gräpeler Hafens, vor Bewilligung zunächst ein zusätzliches Gesamtkonzept für den Tourismus an der Unteren Oste gefordert wurde.

Für die LEADER-Region Kehdingen-Oste kam erschwerend hinzu, dass der im REK aufgeführte indikative Finanzplan von Seiten des ArL Lüneburg als verbindlich angesehen wurde. Jedes Handlungsfeld hatte einen eigenen Mittel-Ansatz gebildet. Im Laufe der Jahre stellte sich jedoch heraus, dass zum Beispiel für das Handlungsfeld „Ankommen“ nur sehr wenige, dafür im HF „Herkommen“ wesentlich mehr Projekte als gedacht beantragt wurden. Verschiebungen des Budgets innerhalb der einzelnen Handlungsfelder konnten vorerst nicht vorgenommen werden. Erst Ende 2019 beantragte die LAG Kehdingen-Oste beim ML die Änderung des indikativen Finanzplans.

In 2021 erhielt die Region als einzige im Amtsbezirk Lüneburg die Höchstsumme von über 341.000,00 Euro an nachträglich frei gewordenen Finanzmitteln der verlängerten Förderlaufzeit 2021-2022. Bis Mitte April 2022 sind so Fördermittel in Höhe von 2.591.846,68 Euro in die Region geflossen.

PROJEKTE UND KONZEPTE

Besonders bewährt haben sich die „Beratungstage für Projekte“: An insgesamt 15 Terminen sind 71 mögliche Projekte vorgestellt worden und haben sich vom REM und dem ArL beraten lassen. Bis April 2022 wurden 35 Projekte und Konzepte durch die LAG beschlossen und durchs ArL bewilligt. Diese sind größtenteils umgesetzt. Lediglich ein beantragtes und bewilligtes Projekt ging nicht in die Umsetzung. Aktuell befinden sich sieben Projekte im Endspurt und Projektabschluss, drei neue Projekte sind am 26. April 2022 von der LAG beschlossen worden. Sie müssen spätestens bis Jahresende fertiggestellt und abgerechnet sein.

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste hat sich an vier Kooperationsprojekten mit anderen LEADER-Regionen beteiligt.

Manche Ziele der Handlungsfelder konnten nur teilweise erreicht werden - andere Ziele wurden bei weitem übertroffen. Die einzelnen Zielerreichungen der Handlungsfelder finden sich in der ausführlichen Evaluation im Anhang.

ERGEBNISSE DER ABSCHLUSSBEFRAGUNG DES THÜNEN-INSTITUTS

Von 26 LAG-Mitgliedern haben sich 14 an der Umfrage des Thünen-Instituts 2021 beteiligt. An dieser Stelle wird nur auf eine Auswahl an Fragestellungen eingegangen. Grundsätzlich sind die LAG-Mitglieder zufrieden mit dem LEADER-Prozess in der Region (Note: 2,43 bei einem Notenspektrum von 1 bis 6). Die Verfügbarkeit relevanter Informationen wird mit 1,69 bewertet, der Ablauf von Entscheidungsprozessen mit 2,31 und die Inhalte der getroffenen Entscheidungen mit 2,31.

Die Arbeitsatmosphäre wird überwiegend als angenehm empfunden (1,54), die Sitzungen sind ergebnisorientiert (1,77), Probleme können offen angesprochen werden (1,85), mit Konflikten

wird konstruktiv umgegangen (1,92), die Region als Ganzes steht im Vordergrund (2,38), mögliche Interessenskonflikte werden vermieden (1,92).

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die vorliegende Fortschreibung des REK Kehdingen-Oste für die LEADER-Periode 2023-2027 hat einige Änderungen in der Geschäftsordnung und im Finanzplan eingeführt, um zu vermeiden, dass sich die aufgezeigten Probleme aus den Vorjahren wiederholen. So sind zukünftig auch Online-Sitzungen mit Beschlussfassung erlaubt und als WiSo-Partner werden primär Organisationen mit aufgenommen, die wiederum Vertreter schicken können. Dadurch soll eine hohe Fluktuation der Mitglieder verhindert werden. Der Finanzplan verteilt die Budgets nicht mehr auf einzelne Handlungsfelder. Es ist ein Gesamtbudget vorgesehen und eine vereinfachte Bepunktung, damit flexibel auf die jeweiligen Projektanträge reagiert werden kann.

Wünschenswert ist eine kontinuierliche und auf Dauer angelegte Begleitung des LEADER-Prozesses durch das Regionalmanagement, die Geschäftsstelle und die LAG-Mitglieder, um eine größtmögliche Ergebniswirksamkeit zu erzielen.

Dazu gehört, dass klarer herausgearbeitet wird, wie die Fördermittelvergabe und in welchem Zeitraum die Projektbeantragung und -umsetzung zu erfolgen hat.

Durch eine kontinuierliche Begleitung und einem entsprechenden Zeitbudget sollen zukünftig attraktive Fortbildungsangebote für die LAG und auch spannende Veranstaltungsformate für die Einwohnerinnen und Einwohner der Region umgesetzt werden.

5 SWOT-Analyse

5.1 Zur Methodik der SWOT-Analyse

In diesem Arbeitsschritt werden die in der Beschreibung der Ausgangslage ermittelten (internen) Stärken und Schwächen der LEADER-Region Kehdingen-Oste mit den jeweils am Ende der Handlungsfelder dargestellten (externen) Entwicklungstrends, die auf die Region als Chancen und Risiken einwirken, in einer SWOT-Matrix zusammengeführt, um die wechselseitigen Abhängigkeiten aufzuzeigen. Dabei wurden auch Anmerkungen und Ergänzungen aus der Bürgerbeteiligung aufgenommen, die sich nicht unmittelbar aus den vorhergehenden Analysen ableiten ließen. Voraussetzung dafür war allerdings, dass die Einbringungen als zutreffend und verallgemeinerungsfähig eingeschätzt wurden.

Die Auswertung einer SWOT-Analyse erfolgt unter der Prämisse, den Nutzen aus Stärken und Chancen zu maximieren und die Verluste aus Schwächen und Gefahren zu minimieren. Es wurde deshalb gezielt nach folgenden Kombinationen gesucht:

- **Stärken-Chancen-Kombination:** Welche regionalen Stärken passen zu welchen externen Chancen? Wie können die Chancen für eine weitere Stärkung der Region genutzt werden?
- **Stärken-Risiken-Kombination:** Welche Entwicklungstrends stellen ein Risiko für die Stärken der Region dar? Wie können vorhandene Stärken eingesetzt werden, um den Eintritt bestimmter Gefahren abzuwenden?
- **Schwächen-Chancen-Kombination:** Wo können Entwicklungstrends eine Chance sein, die Schwächen der Region zu beheben? Wie können Schwächen zu Stärken entwickelt werden?
- **Schwächen-Risiken-Kombination:** Wo treffen Risiken auf vorhandene Schwächen, und wie können wir uns vor einer weiteren Verschlechterung der Situation schützen?

Aus der SWOT-Analyse ergeben sich wichtige Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste. Daraus wurden realistische Entwicklungsleitlinien für die Region abgeleitet, die letztlich die Grundlage für das Leitbild und die Entwicklungsziele waren.

Abb. 14 SWOT-Analyse mittels einer SWOT-Matrix

SWOT-Analyse (dt. auch: "SSCR")		interne Analyse (eher auf die Gegenwart gerichtet)	
		Stärken (Strengths) ...	Schwächen (Weaknesses) ...
externe Analyse (eher auf die Zukunft gerichtet)	Chancen (Opportunities) ...	Chancen realisieren, die in hohem Maße zu den Stärken der Organisation passen	Schwächen identifizieren und überwinden, um Chancen zu nutzen
	Risiken (Threats) ...	Stärken nutzen, um die Verwundbarkeit der Organisation durch Risiken bzw. Bedrohungen zu minimieren	Schwächen vorbeugen, um die höhere Anfälligkeit der Organisation für Risiken bzw. Bedrohungen zu vermeiden

Quelle: Brehme, Britta: SWOT-Analyse / Umgang mit Daten; Folien zu einer Präsentation am 10.09.2010, Berlin 2010

5.2 SWOT zu Handlungsfeld 1: Demografie, Innenentwicklung, Bildung

5.2.1 SWOT-Tabelle

Thema	Stärken	Schwächen
Wohnen und Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> Flächenreserven für verschiedene (neue) Wohnformen Umfangreiches, ausdifferenziertes Immobilienangebot Günstige Immobilienpreise und Mieten Marktgängige Immobilien finden Käufer 	<ul style="list-style-type: none"> Geringes Wohnungsangebot, insb. kleine/altengerechte Wohnungen in Mehrfamilienhäusern Geringes Angebot an Baugrundstücken wg. fehlender Entwicklungsmöglichkeiten kleiner Gemeinden
Städtebau		<ul style="list-style-type: none"> Teilweise Immobilienleerstände und schwierige Nachnutzung abgängiger Immobilien
Demografie	<ul style="list-style-type: none"> Wanderungsgewinne und z. T. Bevölkerungswachstum 	<ul style="list-style-type: none"> Sterbeüberschuss und tw. schrumpfende Einwohnerzahlen
Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Breites Angebot an Grund- u. weiterführenden Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> Gymnasiale Oberstufe in nördl. Regionsteilen nur mit längeren Fahrtzeiten erreichbar
KiTas	<ul style="list-style-type: none"> Gute Kinderbetreuungsangebote 	<ul style="list-style-type: none"> Nachmittagsbetreuung teilweise ausbaubar
Infrastruktur		
Thema	Chancen	Risiken
Wohnen und Immobilien	<ul style="list-style-type: none"> Trend zu alternativen und nachhaltigen Wohnformen Wohnen auf dem Land wird attraktiver (günstiger, Homeoffice) 	<ul style="list-style-type: none"> Alterung verändert die Struktur des Wohnungsbedarfs Ggf. rückläufige Immobiliennachfrage Steigende Immobilienpreise durch auswärtige Makler Flächenverbrauch durch viele Neubaugebiete
Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> Nachverdichtung von Ortskernen hat politisch Priorität 	<ul style="list-style-type: none"> Steigende Ansprüche an Wohnstandort (Erreichbarkeit, Infrastruktur, Umfeld) Veränderte Sozialstruktur durch Zuzüge und Ausbildungsabwanderung
Demografie	<ul style="list-style-type: none"> Steigende Geburtenraten in Deutschland" 	<ul style="list-style-type: none"> Zukünftig weiter alternde und schrumpfende Bevölkerungszahl in Deutschland
Schulen		<ul style="list-style-type: none"> Gymnasiale Oberstufe mit hoher Nachfrage
KiTas		<ul style="list-style-type: none"> Mangel an KiTa-Personal erschwert Ausweitung der KiTa-Zeiten bei steigender Nachfrage
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> Bessere Erreichbarkeit durch Autobahnausbau / Elbtunnel 	

5.2.2 Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern

Aus der Bestandsaufnahme, den Entwicklungstrends und der SWOT-Analyse lassen sich einige zentrale Handlungsfelder für die Fortentwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste ableiten:

- Schaffung von Wohnraum in Mehrfamilienhäusern in zentralen Lagen, insbesondere kleine und/oder altengerechte Wohnungen
- Verstärkte Vermarktungsbemühungen für weniger marktgängige Immobilien angesichts der überregional hohen Immobiliennachfrage, des regional günstigen Preisniveaus und der gestiegenen Attraktivität des Wohnens auf dem Land
- Familienfreundlichen Wohnstandort für den Zuzug von Familien nutzen

5.3 SWOT zu Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine

5.3.1 SWOT-Tabelle

Thema	Stärken	Schwächen
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alten- und Pflegeheime in fast allen Mitgliedskommunen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringe Arztdichte, insb. wenige Fachärzte und Psychotherapeuten ▪ Geringe Zahl von Pflegeplätzen in den nördlichen Regionsteilen
Integration	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiative "Verbund von Neubürgern" 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unzufriedenheit mit der Integration von Neubürgern - Willkommenspaket wünschenswert
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultureinrichtungen wie Büchereien, Museen und Heimathäuser in allen Regionsteilen ▪ Regional bedeutsame Natur- und Kultureinrichtungen (Natureum, Kulturscheune, Kornspeicher usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mangelnde Bekanntheit der / Information über die vorhandenen (kulturellen) Angebote und Aktivitäten
Freizeit / Begegnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendtreffs und Dorfgemeinschaftshäuser in allen Regionsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende offene Freizeit-, Begegnungs- und Spielplätze ▪ Keine festen Angebote in einigen Jugendzentren
Sport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Viele Sportanlagen und -vereine, z. T. überregional erfolgreich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilweise schlechter Zustand der Sportanlagen
Vereine / Ehrenamt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktives Vereinsleben, viele ehrenamtliche (Vereins-) Aktivitäten 	
Thema	Chancen	Risiken
Soziales	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue altengerechte Wohnformen und Betreuungsangebote (u.a. generationsübergreifende Wohnprojekte) ▪ Telemedizin und mobile Praxen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwierige Nachbesetzung von (Haus-) Arztpraxen bei steigendem medizinischen Versorgungs- und Betreuungsbedarf ▪ Eingeschränkte Mobilität alter Menschen

Integration	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hohes Integrationspotenzial durch Vereinsleben und kulturelle Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Individualisierung und Virtualisierung verringern örtliche Verbundenheit und gesellschaftliches Engagement
Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Ansprüche an die Vielfältigkeit der Kultur- und Sportangebote kann auch eine Chance sein ▪ Virtuelle Kulturangebote (Digitalisierung) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Ansprüche an die Vielfältigkeit der Kultur- und Sportangebote ▪ Dauerhafte Finanzierung der Kultur- und Freizeitangebote
Freizeit / Begegnung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachholbedarf bei gesellschaftlichen Aktivitäten / Veranstaltungen nach Ende der Corona-Pandemie 	
Sport	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wachsende Nachfrage nach Natur- und Aktivangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereins- und Mannschaftssportarten verlieren an Bedeutung
Vereine / Ehrenamt		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insgesamt rückläufiges ehrenamtliches Engagement - fehlender Nachwuchs

5.3.2 Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern

Für das Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine lassen sich aus der Bestandsaufnahme, den Entwicklungstrends und der SWOT-Analyse folgende zentrale Handlungsfelder für die Fortentwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste ableiten:

- Schaffung weiterer altengerechter Wohnformen und Betreuungsangebote in allen Regionsteilen
- Verstärkte Nutzung von mobilen und digitalen Angeboten sowie innovativer, nicht-ärztlicher Versorgungsformen in der medizinischen Versorgung
- Verstärkte (digitale) Vermarktung der vielfältigen regionalen Kultur- und Sportangebote
- Nutzung des Integrationspotenzials der Sport- und Kulturvereine zur Neubürgereinbindung sowie zur Stärkung der Vereine und des Ehrenamtes

5.4 SWOT zu Handlungsfeld 3: Natur, Klimaschutz und Energie

5.4.1 SWOT-Tabelle

Thema	Stärken	Schwächen
Natur und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturlandschaften mit: Oste, Elbe, Elbstrand, Moore, Wälder ▪ Nähe zur Küste ▪ Naherholungsgebiete und Naturerlebnisse vor der Haustür 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlust der Artenvielfalt durch Monokulturen (landwirtschaftliche Flächen f. Futtermittelanbau u. Biogaserzeugung) u. wenig alternative landwirtschaftliche Flächen ▪ Bürokratie verhindert private Maßnahmen (z.B. Anpflanzung von Bäumen) ▪ Verschlickung der Nebenflüsse und Häfen durch Elbvertiefung ▪ Wenige Natur-Lernorte (Infopfade) ▪ Hohe Naturschutzauflagen ▪ Flächen verkrauten in Schutzgebieten
Klimaschutz		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu wenig Lade-Infrastruktur E-Mobilität ▪ Klimafolgenanpassung findet kaum statt ▪ Klimaschutzmanagement in wenigen Kommunen mit zu wenig Stunden
Energie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung erneuerbarer Energien (Photovoltaik Windkraft, Bürgerwindparks, Biogas) ▪ Digitales Wassermanagement in Schöpfwerken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Windkraftanlagen beeinflussen Landschaftsbild
Thema	Chancen	Risiken
Natur und Landschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturschutz und sanften Tourismus verbinden (Aussichtstürme, Naturlehrpfade, Wanderwege usw.) ▪ Europäischer grüner Deal: Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten u. wettbewerbsfähigen Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielkonflikte u. sich verschärfende Flächenkonkurrenz: Naturschutz, Umweltschutz, Landwirtschaft (u. Bauland) ▪ Ausgleichsflächen für Bauland, Deichbau, Bau v. Infrastrukturen von außerhalb der Region werden in Kehdingen dem Naturschutz zur Verfügung gestellt ▪ Zerschneidung und Zersiedelung der Landschaft durch Straßenbau und Baugebiete ▪ Grundwasserverschmutzung durch Nitratbelastung ▪ Wolfspopulation nimmt zu ▪ Verschlickung der Nebenflüsse durch Elbvertiefung
Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimaschutz u. Energiewende tragendes gesellschaftspolitisches Thema 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu langsame Abkehr von fossilen Brennstoffen

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimaerwärmung ▪ Sturmfluten
Energie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Maßnahmen kommen Dorfgemeinschaften zugute ▪ Ausbau d. Photovoltaik auf Dächern und landwirtschaftlichen Flächen, ohne der LWS die Flächen für eigentl. Nutzung zu entziehen ▪ Wasserkraft durch Gezeiten nutzen ▪ Ausbau der Wasserstofftechnologie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zu viele Windkraftanlagen verschandeln das Landschaftsbild

5.4.2 Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern

Aus der Bestandsaufnahme, den Entwicklungstrends und der SWOT-Analyse im Handlungsfeld 3: Natur, Klimaschutz und Energie lassen sich einige zentrale Handlungsfelder für die Fortentwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste ableiten:

- Weiter zunehmende Bedeutung erleichtert intensivere Anstrengungen im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz Natur- und Umweltschutz
- Aktives Flächenmanagement zur Vermeidung eine sich verschärfenden Flächenkonkurrenz
- Verstärkte Anstrengungen zur Umsetzung der Verkehrs- und Energiewende

5.5 SWOT zu Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit

5.5.1 SWOT-Tabelle

Thema	Stärken	Schwächen
Lage / Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landschaftlich attraktive Lage an der Elbe als weicher Standortvorteil 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Periphere Lage der Region ▪ Schlechte Einbindung in das überregionale Verkehrsnetz (keine Autobahn, eingleisige, nicht elektrifizierte Bahnlinie)
Wirtschaftsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Viele Handwerksbetriebe, aber auch Weltmarktführer in der Region ▪ Positive Wirtschaftsentwicklung (Unternehmen und Arbeitsplätze) ▪ Erwerbsbeteiligung im Landesdurchschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringes Arbeitsplatzangebot, niedriger Beschäftigtenbesatz, viele Auspendler
Wirtschaftsnahe Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewerbeflächenangebote in allen Regionsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine innovativen Gewerbeimmobilienangebote
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Beschäftigung in der Landwirtschaft (viele Saisonarbeiter) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zahl landwirtschaftlicher Betriebe rückläufig

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte 	
Tourismus / Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Professionelle touristische Vermarktung der Region ▪ Steigende Zahl (größerer) Ferienwohnungen, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze ▪ Große Zahl an touristischen Angeboten in allen Regionsteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unzureichende Vermarktung von Landschaft und Attraktionen der Regionen ▪ Ungünstige Entwicklung des Touristikgewerbes (sinkende Betriebszahlen, schleppendes Beschäftigungswachstum)
Innovation		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenige Aus-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in der Region ▪ Geringe Innovationskraft der regionalen Wirtschaft
Thema	Chancen	Risiken
Lage / Verkehrsanbindung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beseitigung der peripheren Lage und bessere Verkehrsanbindung durch Küstenautobahn und Elbtunnel ▪ Ausbau und Elektrifizierung der Bahnlinie ▪ Digitalisierung relativiert physisch periphere Lage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Enttäuschte Hoffnungen bei Scheitern von A20, A26 und Elbquerung ▪ Kein Breitbandausbau in kleinen Siedlungen
Wirtschaftsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähe zu Industrie und Gewerbe in Stade ▪ De-Globalisierung und Re-Lokalisierung von Produktion 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zinssteigerungen und wirtschaftliche Veränderungen bei großen Arbeitgebern ▪ Konflikte mit Bürgerinitiativen, Umwelt und Naturschutz ▪ Nachfolgeprobleme ▪ Fachkräftemangel, weniger Erwerbspersonen
Wirtschaftsnahe Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovative Gewerbeimmobilien auf dem Land ▪ Steigende Bedeutung neuer Arbeitsformen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwierige und langwierige Planungs- und Genehmigungszeiten bei Vorhaben (z. B. Gewerbeflächen außerhalb von Mittelzentren)
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landwirtschaft profitiert von Nachfrage nach Bioprodukten und Bioenergieerohstoffen 	
Tourismus / Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Boomender Tourismus mit Reiseziel Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachholbedarf bei Fernreisen nach Ende der Corona-Pandemie ▪ Sinkende Akzeptanz des Tourismus in Teilen der Region
Innovation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserstoffstrategie und -forschung in Stade 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovationsfähigkeit zunehmend wichtiger

5.5.2 Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern

Aus der Bestandsaufnahme, den Entwicklungstrends und der SWOT-Analyse lassen sich einige zentrale Handlungsfelder für die Fortentwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit ableiten:

- Chancen zur besseren Verkehrsanbindung der Region zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung und zur Reduzierung des Arbeitsplatzdefizits der Region nutzen
- Möglichkeiten des Technologietransfers und Spillover-Effekte des Wissenschaftsstandorts Stade aufgreifen, insbesondere in Bezug auf Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff
- Chancen von Homeoffice und neuen Arbeitsformen z. B. in Coworking-Space zur Reduzierung von Pendelverkehren aufgreifen
- Fachkräftepotenzial der Auspendler im Standortwettbewerb um Unternehmensansiedlungen thematisieren

5.6 SWOT zu Handlungsfeld 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur

5.6.1 SWOT-Tabelle

Thema	Stärken	Schwächen
Lage / Verkehrs-anbindung		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Periphere Lage und schlechte Einbindung in das überregionale Verkehrsnetz ▪ Wenige leistungsfähige innerregionale Straßenverbindungen, schlechter Straßenzustand
ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personenbahnhöfe im Südwesten der Region ▪ Vernetzte, flexible und intelligente Mobilitätsangebote ▪ HVV-Tarifgebiet in den Stader Kommunen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dünnes ÖPNV-Angebot mit eingeschränktem Busverkehr (nur Schulbusverkehr)
Verkehrswende	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung der Verkehrswende (Förderung des Radverkehrs, Projekt Dorfstromer E-Carsharing usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bisher wenige Ladestationen für E-Mobilität (PKW und Fahrrad) ▪ Tw. schlechter Radwegezustand mit Versorgungslücken
Internet	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gute Breitbandversorgung in weiten Teilen der Region 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Breitband-Lücken in dünnbesiedelten Regionsteilen
Handel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahversorgungsangebote vor allem in den größeren Orten der LEADER-Region ▪ Hofläden und Verkaufsstände in vielen kleineren Orten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleine Orte i.d.R. ohne Nahversorgungsangebote, neue Projekte auch in größeren Orten schwierig
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Restaurants, Gasthöfe, Cafés und Kneipen vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der Hotels, Gasthöfe und Pensionen in der Region rückläufig
Thema	Chancen	Risiken
Lage / Verkehrs-anbindung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Küstenautobahn und Elbtunnel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Scheitern von Küstenautobahn und Elbtunnel

ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausweitung des HVV Tarif 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Mobilitätskosten
Verkehrswende	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltfreundlicher Individualverkehr durch E-Antriebe ▪ Neue Mobilitätsformen insb. für Jugendliche und Senioren (virtuelle Mobilität, autonomes Fahren) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steigende Mobilitätskosten ▪ Fehlende Versorgungsinfrastruktur für E-Autos
Internet		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langsamer Ausbau der Datennetze
Handel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Nahversorgung durch neue Angebote (mobile Angebote und Online-Handel) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online-Handel verdrängt stationären Einzelhandel ▪ Flächenwachstum und Konzentrations Tendenzen im Einzelhandel
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachholeffekte in der Gastronomie nach der Pandemie 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Coronabedingte Betriebsaufgaben in der Gastronomie

5.6.2 Fazit und Ableitung von Handlungsfeldern

Für das Handlungsfeld 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur lassen sich aus der Bestandsaufnahme, den Entwicklungstrends und der SWOT-Analyse folgende zentrale Handlungsfelder für die Fortentwicklung der LEADER-Region Kehdingen-Oste ableiten:

- Unterstützung der Verkehrswende mit Ladeinfrastruktur, ÖPNV und innovativen Mobilitätsangeboten (autonomes Fahren, Mobilitäts-Apps)
- Aufbau regionaler Online-Angebote zur Verbesserung von Nahversorgung und Stärkung des regionalen Einzelhandels

6 Regionale Entwicklungsstrategie

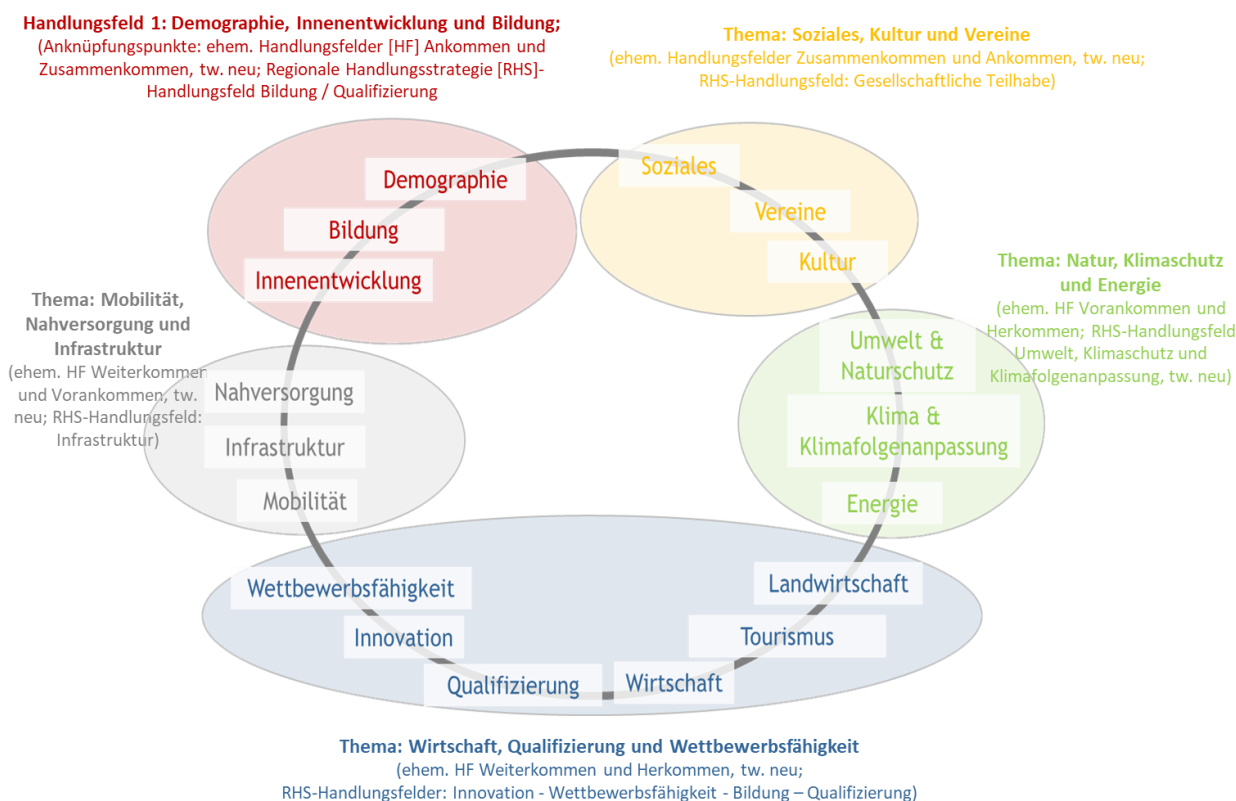
6.1 Aufbau der Entwicklungsstrategie

Die in diesem Regionalen Entwicklungskonzept für die LEADER-Region Kehdingen erarbeitete Entwicklungsstrategie ist in Handlungsfelder untergliedert, die sich an den Handlungsfeldern der Bestandsaufnahme orientieren. Es handelt sich damit um:

- Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung
- Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine
- Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz
- Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus
- Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung

Abbildung 15 verdeutlicht, wie die Handlungsfelder an die der Regionalen Handlungsstrategie (RHS) des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg und des vorangegangenen Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Förderperiode 2014 - 2020 (2022) anknüpfen. Weiterhin symbolisiert die kreisförmige Anordnung die thematischen Verbindungen bzw. teilweise auch Überlagerungen der Handlungsfelder und ihrer Unterthemen.

Abb. 15 Handlungsfelder der Entwicklungsstrategie sowie Anknüpfungspunkte im vorangegangenen REK und in der Regionalen Handlungsstrategie Lüneburg



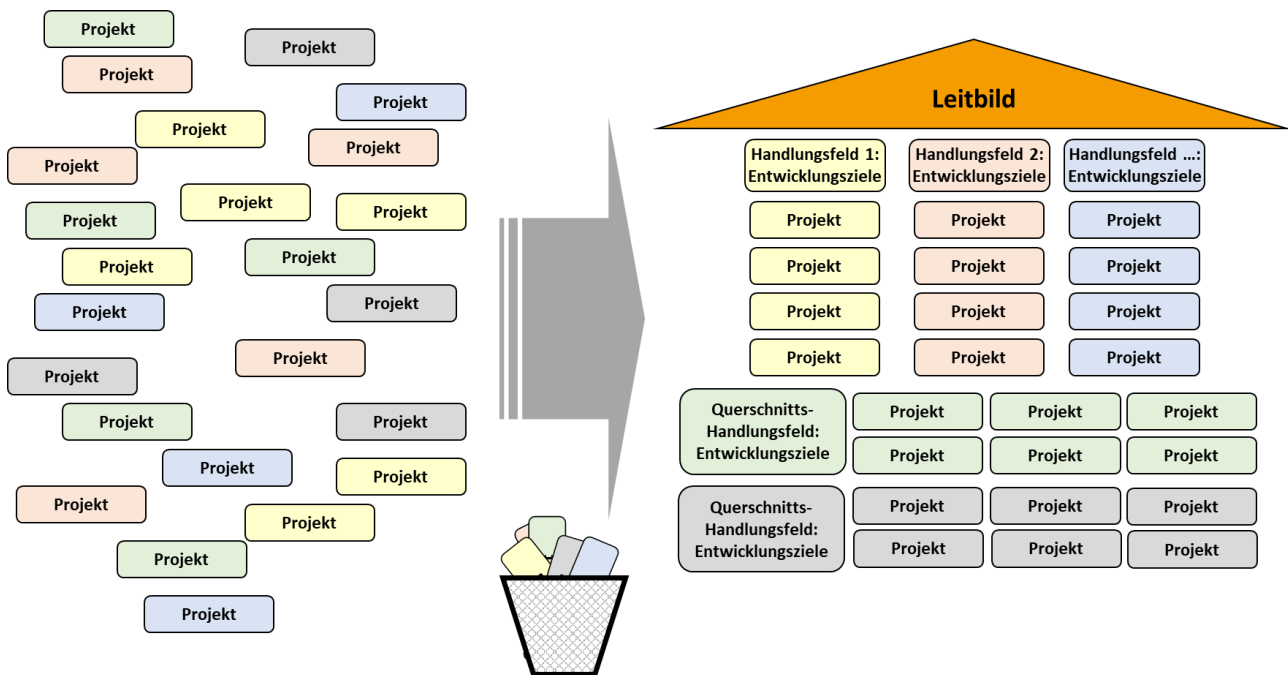
Quelle: regecon

Die nachfolgend dargestellte Entwicklungsstrategie setzt sich zusammen aus:

- einem Leitbild, das die Leitlinien für die Entwicklung der gesamten LEADER-Region in den nächsten Jahren widerspiegelt
- den fünf Handlungsfeldern, denen jeweils eigene Entwicklungsziele zugeordnet sind
- Projekt- und Maßnahmenideen, insbesondere aus den Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung, die - je nach Passung und Bewertung im Scoring - den Handlungsfeldern zugeordnet oder verworfen werden.

Durch diese Systematik ergibt sich eine kohärente Entwicklungsstrategie, die durch die Anforderungen der LEADER-Verordnung (Förderbedingungen etc.) und die Projektauswahlkriterien gedeckt ist.

Abb. 16 Aufbau des Entwicklungsstrategie



Quelle: regecon

6.2 Grundsätze und Haltungen

Neben der inhaltlichen Ausrichtung, die auf der Analyse der Ausgangslage basiert, gründet die Entwicklungsstrategie auf bestimmten Haltungen, die aus dem Leitbild und dem Selbstverständnis der Region abgeleitet sind:

OFFENHEIT UND MUT

Neue Ideen, Innovationen und Modellversuche erfordern mutige Schritte bei vollem Risikobewusstsein. Dieser Mut und die Offenheit sind in Kehdingen-Oste vorhanden. Das Entwicklungskonzept trägt dieser Haltung Rechnung.

NICHTDISKRIMINIERUNG - BARRIEREFREIHEIT - GENDER MAINSTREAMING

Die Region soll für alle Menschen lebenswert sein. Eine Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Hautfarbe, Alter oder Religion darf weder auf Konzept- noch auf Projektebene vorkommen. Besonders benachteiligte Gruppen sollen ausdrücklich gefördert werden. Bei Projekten ist auf Barrierefreiheit in einem weiten Verständnis zu achten (Mobilität, Sehen, Hören). Auch die Gleichstellung der Geschlechter ist für die Region selbstverständlich. Sowohl in der LAG als auch auf Projektebene wird der Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit berücksichtigt.

VERBINDEND DENKEN

Aus den vorhandenen Ressourcen mehr zu machen ist eine wesentliche Grundhaltung der Entwicklungsstrategie. Die Idee dahinter ist, durch Vernetzung Synergien sichtbar und nutzbar zu machen, über Gemeinde- und Handlungsfeldgrenzen hinweg Verbindungen zu schaffen und somit das endogene Potential der Region voll auszuschöpfen.

REGIONAL DENKEN

Der Beteiligungsprozess im Rahmen der REK-Erstellung machte sehr deutlich: Weder die Kommunen noch die Bevölkerung wünschen sich Kirchturmlösungen. Keine Kommune ist den anstehenden Herausforderungen allein gewachsen. LEADER bietet die Möglichkeit interkommunal zu arbeiten und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

NACHHALTIGKEIT

Die Entwicklungsstrategie ist darauf ausgelegt, nachhaltige Wirkungen zu entfalten. Es sollen Projekte umgesetzt werden, die in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht Ressourcen schonen und effizient nutzen, keine einseitigen Belastungen hervorbringen und deren langfristige Konsequenzen bedacht wurden.

6.3 Leitbild

Die Strategie dieses Entwicklungskonzeptes mit Leitbild, Entwicklungszielen und Projekten orientiert sich an der Vision eines Zustandes der LEADER-Region Kehdingen Oste, die sich die Beteiligten am Entstehungsprozess bis zum Ende des laufenden Jahrzehnts wünschen.

VISION KEHDINGEN-OSTE 2027

In der LEADER-Region Kehdingen lässt es sich gut leben: gepflegte Orte in einer reizvollen Landschaft bieten vielseitige Wohnmöglichkeiten für die unterschiedlichsten Menschen und Lebensformen. Man bleibt gerne hier, kommt gerne wieder zurück oder wählt die Region als neue Heimat, weil alle Rahmenbedingungen für ein vielseitiges Leben nach eigenen Bedürfnissen in einer intakten und sorgenden Gemeinschaft erfüllt sind. Breit aufgestellte Kultur- und Sportangebote und offene Begegnungsmöglichkeiten bilden die tragenden Elemente der Dorfgemeinschaften. Gute Betreuungsangebote für Kinder und Senioren sowie moderne medizinische Versorgung und bedarfsgerechte Pflege erleichtern das Leben. Wichtige Bestandteile der gemeinwohlorientierten Anstrengungen aller im Klima- und Naturschutz sind der Erhalt der Biodiversität bei nachhaltiger Landnutzung und die Erzeugung und der Verbrauch regenerativer Energien in der Region. Nicht zuletzt, um Pendelverkehre zu reduzieren, werden zukunftsfähige Arbeitsplätze durch regionale und sich neu ansiedelnde Unternehmen in einem attraktiven Umfeld geschaffen. Dazu tragen ein breites Unterstützungsnetzwerk und ein innovationsfreudiges Verhalten bei, aber auch eine verbesserte Erreichbarkeit der Region und ihrer Mitgliedskommunen. Moderne und nachhaltige Mobilitätsangebote spielen dafür genauso wie eine zukunftsfähige Nahversorgung eine wichtige Rolle.

LEITBILD DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Aus dieser Vision ergibt sich das Leitbild der Entwicklung der Region in den nächsten Jahren.

LEITBILD 2023 - 2027 LEADER-REGION KEHDINGEN-OSTE

Zukunftsfähige und nachhaltige Region zum Leben und Arbeiten

6.4 Entwicklungsziele

6.4.1 Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung

Eine Vision für das Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung skizziert, wie die LEADER-Region Kehdingen Oste aus Sicht der an der Erstellung des REK-Beteiligten in diesem Handlungsfeld zum Ende der Förderperiode 2023 - 2027 aufgestellt sein sollte. Die Vision wurde auf Basis der Bestandsaufnahme und der SWOT-Analyse entwickelt und ist mit der Vision Kehdingen-Oste 2027 zum Leitbild abgestimmt. Sie schlägt sich in den Entwicklungszielen des Handlungsfelds 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung sowie den zugehörigen Projekten nieder.

VISION „DEMOGRAPHIE, INNENENTWICKLUNG UND BILDUNG“ 2027

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste ist eine Region, in der es sich gut leben lässt. Die Menschen, die hier wohnen, leben deshalb gerne hier. Menschen, die wegen ihrer Ausbildung, eines Jobs, der Liebe oder aus anderen Gründen wegziehen, behalten die Region in guter Erinnerung und kommen gerne wieder - zu Besuch, für einen Urlaub oder um zu bleiben - sehr zur Freude der Hiergebliebenen. Gepflegte Orte, aufgewertete Ortskerne und liebevoll gestaltete Wohnumfelder in einer gesunden, reizvollen Landschaft sind die städtebaulichen Gründe, sich in der Region wohl und zuhause zu fühlen.

Alle Menschen finden in der Region die passende Wohnung bzw. Immobilie für ihre jeweilige Lebensphase. Dazu tragen insbesondere neue, bezahlbare Wohnraumangebote bei, die speziell auf das generationenübergreifende Wohnen, aber auch auf neue, nachhaltige Wohntrends zugeschnitten sind. Neben diesen neuen Angeboten von eher kleinen und altengerechten Wohnungen sorgen geeignete Nachnutzungsmöglichkeiten für Altbauten und klassische Grundstücksangebote auch in den kleinen Orten dafür, dass junge Familien, die nach der Ausbildung zurückkommen oder neu in die Region ziehen wollen, Platz zum Wohnen finden. Diese Gruppe wird mit passenden Betreuungsangeboten, die nicht nur in klassischen Kindertageseinrichtungen angesiedelt sind, noch besser unterstützt.

Um sich abzeichnende Bevölkerungsverluste auszugleichen und Leerstände zu vermeiden, werden die vielseitigen Wohn- und Lebensmöglichkeiten in der Region Kehdingen-Oste auch weiteren Personengruppen vorgestellt. International mobile Fachkräfte und Freiberufler (sogenannte digital nomads) finden zum Beispiel in Tiny Houses temporäre, nachhaltige Wohnmöglichkeiten in einer landschaftlich hoch interessanten Lage, Ruheständler einen Zweitwohnsitz für Lebensabend, alternative Wohn- und Lebensgemeinschaften große und vielseitige Immobilien für ein alternatives Zusammenleben.

ENTWICKLUNGSZIELE

Die nachfolgenden Entwicklungsziele verdeutlichen, wie der angestrebte Zustand der LEADER-Region Kehdingen Oste in diesem Handlungsfeld erreicht werden soll.

**ENTWICKLUNGSZIELE HANDLUNGSFELD 1:
 DEMOGRAPHIE, INNENENTWICKLUNG UND BILDUNG**

*Gerne bleiben, aber gehen und zurückkommen lassen
 (ehem. Ankommen)*

*Leerstand ermitteln, nutzen, vermarkten, vermeiden
 (ehem. Ankommen)*

*Geeigneten Wohnraum für alle Generationen schaffen
 (tw. ehem. Zusammenkommen, tw. neu)*

*Zuzug unterstützen, aktiv fördern und neue Zielgruppen ansprechen
 (ehem. Ankommen)*

ZIELINDIKATOREN

Ziel	Indikator	Zielwert
Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung		
Gerne bleiben, aber gehen und zurückkommen lassen	Stabile bzw. zunehmende Einwohnerzahlen (Veränderungsrate)	>-1 % ggü. 2020
Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden	Aufbau eines Leerstandskatasters	Bis 2025
Geeigneten Wohnraum für alle Generationen schaffen	Neu geschaffene, generationsübergreifende Wohnprojekte	2 Projekte
Zuzug unterstützen, aktiv befördern und neue Gruppen ansprechen	Vermarktungskampagne für den Wohnstandort	Bis 2025
	Umsetzung innovativer Wohnprojekte	2 Projekte

6.4.2 Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine

Die folgende Vision beschreibt, wie die LEADER-Region Kehdingen Oste aus Sicht der Konzeptbeteiligten zum Ende der Förderperiode 2023 - 2027 im Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine skizziert aufgestellt sein sollte. Die Vision ist aus der Bestandsaufnahme, der SWOT-Analyse und dem Leitbild Kehdingen-Oste 2027 abgeleitet.

VISION „SOZIALES, KULTUR UND VEREINE“ 2027

Auch wenn jüngere Leute immer öfter in der Region bleiben und Familien zuziehen, werden auch in der LEADER-Region die Menschen immer älter. Sie brauchen öfter und länger Hilfe, um ihren Alltag zu Hause bestreiten zu können, medizinisch versorgt zu werden oder in ihren letzten Jahren gut gepflegt und umsorgt zu sein. Neue, generationenübergreifende Wohnformen helfen nicht nur den alten, sondern auch den jungen Menschen zum Beispiel bei der Kinderbetreuung. Mehr Pflegeplätze in Alten- und Pflegeheimen garantieren, in seinem vertrauten regionalen Umfeld alt zu werden. Die sich entwickelnde Telemedizin, verbunden mit mobilen Praxen bzw. einer Gemeindegeschwester als medizinischem Personal sichern dabei die reguläre medizinische Versorgung vor allem der älteren Bürger.

Eine starke Dorfgemeinschaft unterstützt sich gegenseitig im Alltag. Ein tragendes Element der Dorfgemeinschaft sind vielseitige offene Begegnungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger, sei es an öffentlichen Treffpunkten wie Bürgerparks oder generationenübergreifenden Begegnungs- und Spielplätzen, in Jugendtreffs und Dorfgemeinschaftshäusern sowie bei den vielseitigen Sport- und Kulturangeboten. Neubürger finden mit Begrüßungspaketen und Neubürgerlotsen schnell Anschluss an die Ortsgemeinschaft, insbesondere über das Vereinsleben und die kulturellen Angebote. Dadurch verstetigt sich auch eine breite Beteiligungskultur, sei es im Ehrenamt im Allgemeinen, im kommunalpolitischen Prozess oder in neu zu schaffenden, ergänzenden Bürgerräten.

Attraktive öffentliche Einrichtungen sowohl für die allgemeine Begegnung als auch für Sport und Kultur sichern zukunftsgerichtete Vereinsangebote und ausreichendes ehrenamtliches Engagement. Unterstützung erhalten diese wichtigen sozialen Institutionen durch geeignete Präsentations- und Vernetzungsmöglichkeiten in der Region, aber auch durch die Bereitschaft, die Rahmenbedingungen für neue, zeitgemäße Angebote zu schaffen.

ENTWICKLUNGSZIELE

Die nachfolgenden Entwicklungsziele verdeutlichen, wie der angestrebte Zustand der LEADER-Region Kehdingen Oste im Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine erreicht werden soll.

ENTWICKLUNGSZIELE HANDLUNGSFELD 2: SOZIALES, KULTUR UND VEREINE

*Bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege
 mit innovativen Ansätzen (neu)*

*Generationen verbinden für Wohnen, Wissen und sorgende Unterstützung
 (ehem. Zusammenkommen)*

*Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern
 (tw. ehem. Ankommen, tw. neu)*

*Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen
 (tw. ehem. Zusammenkommen, tw. neu)*

*Sport und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen,
 sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden
 (tw. ehem. Zusammenkommen, tw. neu)*

ZIELINDIKATOREN

Ziel	Indikator	Zielwert
Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine		
Bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege mit innovativen Ansätzen	Umsetzung innovativer Medizin- und Pflegeprojekte	2 Projekte
Generationen verbinden für Wohnen, Wissen, Unterstützung	Neu geschaffene, generationsübergreifende Wohnprojekte	2 Projekte
Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern	Schaffung offener Treffpunkte für die Bevölkerung (z. B. Dorf- o. Spielplätze)	5 Projekte
Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen	Einrichtung von Jugend- oder Bürgerräten	2 Räte
	Öffentliche Strategiewerkstätten	2025
Sport und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden	Sichtbare Vereine und Institutionen durch regionale Plattform	30 Vereine

6.4.3 Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz

Die Vision für das Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz verdeutlicht den angestrebten Zustand der LEADER-Region Kehdingen Oste zum Ende der Förderperiode 2023 - 2027. Sie basiert auf Basis der Bestandsaufnahme und der SWOT-Analyse und ist mit der Vision Kehdingen-Oste 2027 zum Leitbild abgestimmt. Sie schlägt sich in den Entwicklungszielen des Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz sowie den zugehörigen Projekten nieder.

VISION „KLIMA, ENERGIE UND NATURSCHUTZ“ 2027

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste wird Vorreiter in der Produktion erneuerbarer Energien: Moderne Bürgerwindparks, Solaranlagen auf Dächern und Agri-Solaranlagen produzieren zum einen nachhaltigen Strom für die Region, zum anderen für die in der Fläche ausgebaute Ladeinfrastruktur für E-Mobile und auch für die Herstellung von grünem Wasserstoff. Innovative Ideen zur Nutzung von Strom aus Wasserstoff in der Regulierung der Wasserstände durch die Schöpfwerke sind aufgrund fortschreitender Digitalisierungsmöglichkeiten in der Umsetzung. Ein intelligentes Wassermanagement sorgt dafür, dass Regenwasser für trockene Phasen im Sommer gespeichert und den landwirtschaftlichen Flächen bei Bedarf zur Verfügung gestellt wird.

Zielkonflikte wegen einer sich verschärfenden Flächenkonkurrenz werden frühzeitig erkannt. Die unterschiedlichen Belange von Seiten der Landwirtschaft, der Kommunen, der Bürgerinnen und Bürger, der betroffenen Unternehmen und des Naturschutzes werden gemeinschaftlich betrachtet und konsensorientiert diskutiert. Ein Wind- und Solarkataster sowie ein Flächen-Managementplan werden erstellt, um die vorhandenen Flächen nachhaltig und klimagerecht zu nutzen. Ausgewählte Moorstandorte werden wieder vernässt, unter Agri-Solaranlagen gibt es eine angepasste landwirtschaftliche Nutzung.

Hauseigentümer, Bürger sowie Energieerzeuger bekommen über unabhängige Beratungsangebote und Workshops der lokalen Klimaschutzmanagerinnen und -manager vor Ort unabhängige und kompetente Infos zu den Themen Energieeinsparungen und Klimaanpassungen. Somit können alte Gebäude (private wie öffentliche) zeitnah energetisch saniert werden.

Die von den Gezeiten geprägten Naturlandschaften an der Oste, an der Elbe, in den Mooren und im Wald dienen den Menschen als Naherholungsgebiete mit hohem Erlebnis- und Bildungswert. Viele kleine Häfen von Seglern und Motorsportbootfahrern kennzeichnen die Region. Ihre Nutzung ist abhängig von den Gezeiten und der Wassertiefe. Regelmäßig durchgeführte Entschlickungen der Häfen an Elbe und Oste samt Prielen sichern deren Bestand und den der dort ansässigen Vereine.

Infopfade mit erlebnisorientierter digitaler und analoger Vermittlung von Informationen lenken die Besucherinnen und Besucher auf sicheren Wegen durch die Landschaften. Aussichtsplattformen, Schutz- und Infohütten bieten Radlern und Wandlern Plätze mit guter Aufenthaltsqualität zum Rasten und zur Naturbeobachtung.

Außerschulische Lernorte wie ein Bildungs- und Begegnungshof zu den Themen Landwirtschaft und Moorschutz sowie Infopfade tragen zur Vermittlung von aktuellen Themen bei.

Obstbaum-Alleen mit alten Sorten säumen Wege, aus Straßenbegleitgrün und artenarmen Rasen auf öffentlichen Flächen werden an die verschiedenen Standortbedingungen angepasste Blühflächen. Dadurch verbessert sich auf lange Sicht die Artenvielfalt in der Region.

ENTWICKLUNGSZIELE

Die nachfolgenden Entwicklungsziele verdeutlichen, wie der angestrebte Zustand der LEADER-Region Kehdingen Oste im Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz erreicht werden soll.

ENTWICKLUNGSZIELE HANDLUNGSFELD 3: KLIMA, ENERGIE UND NATURSCHUTZ

*Regenerative Energie gemeinsam regional produzieren, speichern sowie regional und überregional verbrauchen
(ehem. Vorankommen)*

*Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für Erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff
(ehem. Vorankommen)*

*Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen
(tw. ehem. Herkunft, tw. neu)*

*Flächenkonkurrenz frühzeitig erkennen, Nutzungsziele gemeinschaftlich definieren, Solar- und Wind-Kataster sowie Flächen-Managementpläne erstellen
(tw. ehem. Herkunft, tw. neu)*

*Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen
(tw. ehem. Vorankommen, tw. ehem. Herkunft, tw. neu)*

ZIELINDIKATOREN

Ziel	Indikator	Zielwert
Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz		
Regenerative Energie gemeinsam regional produzieren, speichern sowie regional und überregional verbrauchen	Umsetzung gemeinsamer regionaler Energieerzeugungs-, Speicherungs- und Verbrauchsprojekte	3 Projekte
Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für Erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff	Einleitung eines Forschungsprojekts zu Speichertechnologien	Projektstart bis 2026
Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen	Umsetzung entsprechender Projekte	3 Projekte
Flächenkonkurrenz frühzeitig erkennen, Nutzungsziele gemeinschaftlich definieren, Solar- und Wind-Kataster sowie Flächenmanagementpläne erstellen	Konzeption und Aufbau eines regionalen Flächenmanagements	Bis 2027
	Aufbau eines Solar- und Windkatasters für die Region	Bis 2025
Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen	Steigerung der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen	> 20 % ggü. 2020
	Umsetzung von Maßnahmen der Klimafolgenanpassung	5 Projekte

6.4.4 Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Eine Vision für das Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus skizziert, wie die LEADER-Region Kehdingen Oste aus Sicht der Konzeptbeteiligten in diesem Handlungsfeld zum Ende der Förderperiode 2023 - 2027 aufgestellt sein sollte. Sie basiert auf Basis der Bestandsaufnahme und der SWOT-Analyse und ist mit der Vision Kehdingen-Oste 2027 zum Leitbild abgestimmt. Sie schlägt sich in den Entwicklungszielen des Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus sowie den zugehörigen Projekten nieder.

VISION „WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT UND TOURISMUS“ 2027

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste greift die Chancen auf, die sich in den nächsten Jahren bieten, um sich wirtschaftlich zu entwickeln und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Neben den leistungsstarken Unternehmen aus der Region, die bei ihrer Außendarstellung und in ihrem Wachstum unterstützt werden, finden auch neue Unternehmen ein interessantes Ansiedlungsumfeld. Alle Unternehmen können auf ein qualifiziertes Unterstützungsnetzwerk zurückgreifen, das alle Lebensphasen von Betrieben umfasst. Chancen bieten eine verbesserte Erreichbarkeit der Region sowie die Digitalisierung, die innovative Arbeitskonzepte zum Beispiel in Coworking-Spaces oder in nachhaltigen Gewerbegebieten ermöglicht.

Unternehmen, Arbeitskräfte und Bürger finden optimale Bedingungen, um sich kontinuierlich auf ein sich wandelndes wirtschaftliches Umfeld einzustellen oder selbst Innovationsprozesse einzuleiten und innovative Tätigkeitsfelder zu erschließen. Dafür werden enge Verknüpfungen mit Bildungs- sowie Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in benachbarten Regionen (Wasserstoffkompetenzzentrum) aufgebaut.

Die Region setzt auf eine Weiterentwicklung des sanften Tourismus. Dafür werden die touristischen Potenziale qualitativ ausgebaut und miteinander vernetzt. Neue Wanderwege und Radrouten, auch in Nachbarregionen, werden ausgewiesen und ausgeschildert sowie bestehende Radrouten optimiert. Die touristischen Angebote der ganzen Region werden durch eine professionalisierte Kommunikation im regionalen und überregionalen Umfeld bekannt gemacht und verbessern die Auslastung sowohl der kleinen touristischen Gastgeber und der gewerblichen Beherbergungsbetriebe als auch der gastronomischen Betriebe.

ENTWICKLUNGSZIELE

Die nachfolgenden Entwicklungsziele verdeutlichen, wie der angestrebte Zustand der LEADER-Region Kehdingen Oste im Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus erreicht werden soll.

**ENTWICKLUNGSZIELE HANDLUNGSFELD 4:
WIRTSCHAFT, LANDWIRTSCHAFT UND TOURISMUS**

*Potenziale für wirtschaftliches Wachstum
und Arbeitsplätze vor Ort heben (neu)*

*Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume
für neues Wirtschaften schaffen (ehem. Weiterkommen)*

*Innovationsfähigkeit ausbauen, Aus- und Weiterbildung fördern,
Impulse geben und Vernetzung stärken
(tw. ehem. Weiterkommen, tw. neu)*

*Tourismus verträglich entwickeln und qualitativ ausbauen,
vernetzen und einheitlich kommunizieren (ehem. Herkommen)*

*Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten
(ehem. Weiterkommen)*

ZIELINDIKATOREN

Ziel	Indikator	Zielwert
Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus		
Potenziale für wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze vor Ort heben	Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze (Beschäftigte) in der Region	> + 20 % ggü. 2020
Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen	Schaffung der Coworking-Koordinationsstelle für die LEADER-Region	Bis 2024
	Schaffung von innovativen Arbeitsräumen (Coworking-Space, Gründerzentrum o.ä.)	Bis 2025
Innovationsfähigkeit ausbauen, Aus- und Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken	Aufbau eines Innovations- und Technologietransfernetzwerkes	Bis 2025
	(Weiterbildungs-)Veranstaltungen des Innovations- und Technologietransfernetzwerkes	3 Veranstaltungen
Tourismus verträglich entwickeln und qualitativ ausbauen, vernetzen und kommunizieren	Umsetzung und Fortschreibung des Tourismuskonzeptes Untere Oste	Bis 2027
Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten	Mitglieder in einem Wirtschaftsnetzwerk für regionale Produkte	25 Mitglieder

6.4.5 Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung

Die folgende Vision beschreibt, wie die LEADER-Region Kehdingen Oste aus Sicht der Konzeptbeteiligten zum Ende der Förderperiode 2023 - 2027 im Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung aufgestellt sein sollte. Die Vision ist aus der Bestandsaufnahme, der SWOT-Analyse und dem Leitbild Kehdingen-Oste 2027 abgeleitet und schlägt sich in den Entwicklungszielen des Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung sowie den zugehörigen Projekten nieder.

VISION „MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND NAHVERSORGUNG“ 2027

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste greift die Chancen auf, die sich in den nächsten Jahren bieten, um den Bereich Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung im Rahmen eigener Gestaltungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und vor Ort zu Verbesserungen beizutragen. Insbesondere die Chancen, die sich aus E-Mobilität und Digitalisierung ergeben, wie zum Beispiel E-Carsharing-Angebote, steigende Nutzung von E-Bikes, Bürgerbusse, Fortschritte im autonomen Fahren, Ausbau eines Rufbussystems und des AST (Anruf-Sammel-Taxis) sollen landkreisübergreifend miteinander vernetzt, besser beworben und weiterverfolgt werden. Dabei geht es nicht nur darum, Menschen von A nach B zu bringen, sondern auch Waren wie regionale Produkte (mobile Einkaufswagen) und auch Pakete sowie weitere Serviceangebote. Die Region ermöglicht Pilotprojekte wie die Entwicklung von autonom fahrenden Bussen auf ausgesuchten Rundstrecken. Außerdem werden die Schienenverbindungen und Bahnhöfe ertüchtigt und modernisiert und Taktanbindung optimiert, damit die Region auch mit ÖPNV besser erreichbar ist. Auch für radfahrende Pendler gibt es so geeignete Unterstellmöglichkeiten.

Lokale Initiativen und Akteure werden bei der Entwicklung und Umsetzung konkreter Projektideen unterstützt werden.

Mehr Fahrradwege aus den kleineren Ortschaften in die Zentren und neue Gewässerquerungen für Radler und Fußgänger bewegen immer mehr Bürgerinnen und Bürger, alltägliche Strecken in dieser wasserreichen Region zu Fuß oder mit dem Rad und nicht mit dem Auto zurückzulegen .

Auch für Menschen mit Beeinträchtigungen stellt die LEADER-Region Kehdingen-Oste zukünftig eine lebenswerte Region dar. Die Kommunen arbeiten konsequent am Abbau von Barrieren und planen zukünftige Projekte möglichst barrierefrei.

Die digitale Infrastruktur ist konsequent weiterzuentwickeln, damit alle Haushalte in der Region zeitgemäß mit ausreichenden Breitband-Kapazitäten ausgestattet sind.

ENTWICKLUNGSZIELE

Die nachfolgenden Entwicklungsziele verdeutlichen, wie der angestrebte Zustand der LEADER-Region Kehdingen Oste im Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung erreicht werden soll.

**ENTWICKLUNGSZIELE HANDLUNGSFELD 5:
 MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND NAHVERSORGUNG**

Erreichbarkeit der Region verbessern (neu)

*Digitale Infrastruktur weiterentwickeln
 (tw. neu, tw. ehem. Weiterkommen)*

*Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur und -angebote
 auch in den kleineren Orten
 (tw. neu, tw. ehem. Vorankommen)*

*Sicherung von Nahversorgung und Gastronomie
 u. a. durch neue, kombinierte und z.T. mobile Angebote (neu)*

ZIELINDIKATOREN

Ziel	Indikator	Zielwert
Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung		
Erreichbarkeit der Region verbessern	Umsetzung von ÖPNV-Projekten	3 Projekte
Digitale Infrastruktur weiterentwickeln	Erhöhung des Anteils an Anschlüssen mit min. 50 Mbit/s	95 % der Haushalte
Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur und -angebote auch in den kleineren Orten	Umsetzung von Infrastruktur- und ÖPNV-Projekten in kleinen Orten	3 Projekte
Sicherung von Nahversorgung und Gastronomie u. a. durch neue, kombinierte und z.T. mobile Angebote	Umsetzung von entsprechenden Projekten in der Region	3 Projekte

6.5 Startprojekte

Von den 45 eingereichten ersten Projektideen sind vier Projekte so weit geplant, dass sie in die engere Auswahl für Startprojekte kommen konnten und die benötigten 100.000 Euro Förderung erreichen. Alle vier Projekte kommen zusammengerechnet auf eine Fördersumme von 114.300,00 Euro.

Ein Herzensprojekt der Region ist die Einrichtung einer Co-Working-Koordinatorenstelle in der Samtgemeinde Nordkehdingen. Gerade aus den nördlichsten Gemeinden der LEADER-Region ist der Weg zu Arbeit oft sehr weit. Ein Co-Working-Space wird zurzeit eingerichtet - es fehlt jedoch das Personal, um den Ort mit Leben zu füllen. Im ersten Jahr sind die Kosten für die Stelle eines Co-Working-Koordinators zu 100 % förderfähig, im 2. Jahr zu 60 %. Ab dem 3. Jahr soll sich die Stelle tragen.

Projekt	Handlungsfeld Entwicklungsziele	Kosten in €	Förderung in €
Der Co-Working-Koordinator: Co-Working-Angebote entwickeln und koordinieren. Räume schaffen und Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben	Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus <ul style="list-style-type: none"> – Potenziale für wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze vor Ort heben – Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen – Innovationsfähigkeit ausbauen, Aus- und Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken 	80.000,00 (für 2 Jahre)	32.000,00 (40 %)
Sport- und Freizeitpark Brunkhorst'sches Huus: Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt Funktionales Gartenhaus als Treffpunkt	Soziales, Kultur und Vereine <ul style="list-style-type: none"> – Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern – Sport- und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen 	15.000,00	7.500,00 50 %

	zuschneiden		
<p>Die Oste-Saga:</p> <p>Ein Bühnenstück über die Geschichte der Unteren Oste zwischen Bremervörde und Ostemündung.</p> <p>Konzeption, Erzählung, Darstellung.</p>	<p>Soziales, Kultur und Vereine</p> <ul style="list-style-type: none"> – Generationen verbinden für Wohnen, Wissen und sorgende Unterstützung – Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern – Sport- und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden 	59.600,00 €	<p>29.800,00 €</p> <p>50 %</p>
<p>Gestaltung naturnaher Schulhof Nils-Holgersson-Grundschule Wischhafen:</p> <p>Positive Einflüsse fördern: Eigenverantwortung, Naturerfahrung, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Entspannung u.a.</p>	<p>Klima, Energie und Naturschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen – Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen 	90.000,00 €	<p>45.000,00 €</p> <p>50 %</p>

Die Steckbriefe der einzelnen Startprojekte befinden sich im Anhang.

6.6 Berücksichtigung der Maxime gleichwertiger Lebensverhältnisse

Die Handlungsfelder und die daraus abgeleiteten Entwicklungsziele wurden so gewählt, dass sie der Maxime der gleichwertigen Lebensverhältnisse im ganzen Bundesgebiet genügen und den vorgenannten Strategien der EU-Kommission und des Bundes zur Bewältigung zentraler Zukunftsthemen entsprechen. Zu Verdeutlichung sind nachfolgend die Anforderungen an die Entwick-

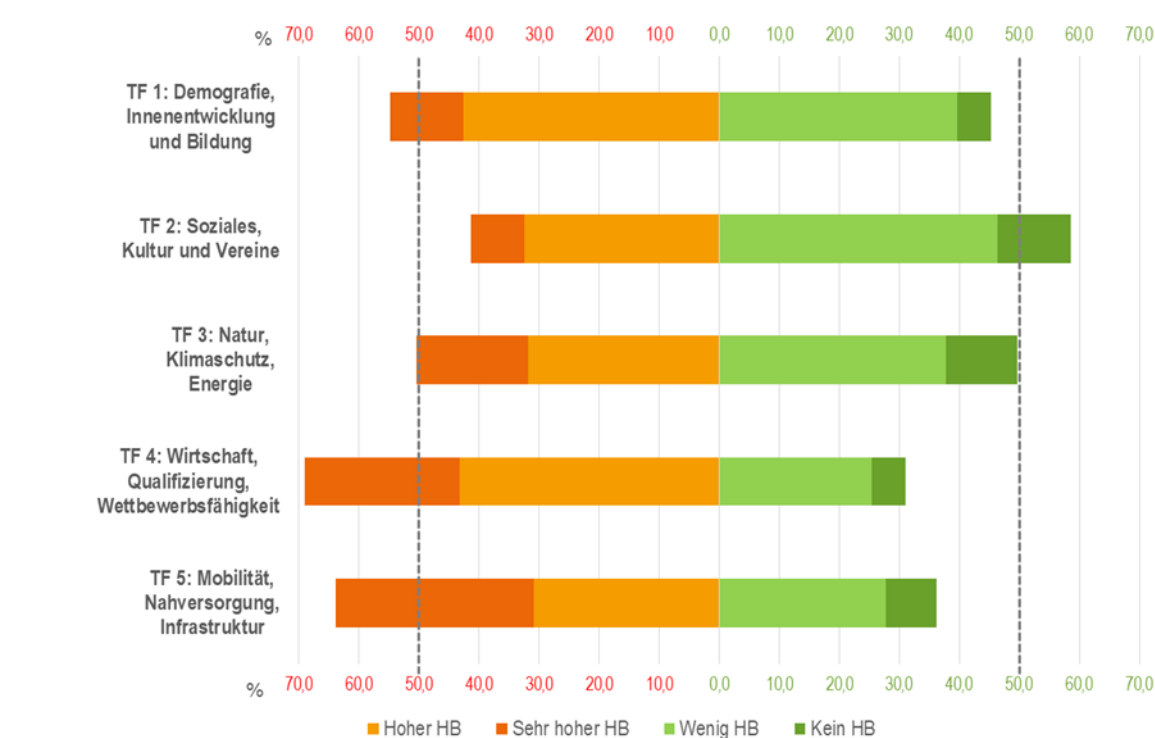
lungsansätze zur Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse den Entwicklungszielen dieses Entwicklungskonzeptes gegenübergestellt.

Anforderungen an Entwicklungsansätze hinsichtlich gleichwertiger Lebensverhältnisse	Entsprechende Entwicklungsziele des Konzeptes (Beispiele)
Erreichbare Grundversorgung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung von Nahversorgung und Gastronomie u. a. durch neue, kombinierte und z.T. mobile Angebote (HF 5)
Attraktive und lebendige Ortskerne	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gerne bleiben, aber gehen und zurückkommen lassen (HF 1) ▪ Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern (HF 2)
Behebung von Gebäudeleerständen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden (HF 1)
Besserer Natur-, Umwelt- und Klimaschutz,	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regenerative Energie gemeinsam regional produzieren, speichern sowie regional und überregional verbrauchen (HF 3) ▪ Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für Erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff (HF 3) ▪ Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen (HF 3) ▪ Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen (HF 3)
Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme,	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächenkonkurrenz frühzeitig erkennen, Nutzungsziele gemeinschaftlich definieren, Solar- und Wind-Kataster sowie Flächen-Managementpläne erstellen (HF 3)
Stabilisierung der demografischen Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeigneten Wohnraum für alle Generationen schaffen (HF 1) ▪ Zuzug unterstützen, aktiv befördern und neue Gruppen ansprechen (HF 1)
Ausweitung der Digitalisierung und Datennutzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitale Infrastruktur weiterentwickeln (HF 5)

6.7 Priorisierung der Handlungsfelder

Eine Priorisierung der Handlungsfelder wird im vorliegenden REK Kehdingen-Oste 2023-2027 zum jetzigen Zeitpunkt bewusst nicht vorgenommen. Hiermit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass weder im Rahmen der Bürgerwerkstätten noch in den online Umfragen eindeutige und repräsentative Schwerpunktsetzungen erfolgten. Vielmehr ist die Beteiligung in der Tiefe der formulierten Projektideen und auch in der Breite der Handlungsfelder durchgängig intensiv und ausgewogen gewesen. Vorgeschlagen wird eine erste „Zwischenbewertung“ spätestens Mitte 2024. Zu diesem Zeitpunkt dürfte die LAG mindestens 3 mal getagt und davon mindestens zweimal über eingereichte Projekte abgestimmt haben. Sollte sich herausstellen, dass sehr viele Anträge eingereicht wurden und eine - neben der Projektauswahl mit einem binären Punktesystem - zusätzliche Gewichtung und Priorisierung erforderlich ist, kommt die folgende, anhand der Ergebnisse der Online-Befragung und des ersten Workshops zur Bürgerbeteiligung entwickelte Priorisierung zur Anwendung.

Abb. 17 Handlungsbedarf in den Themenfeldern aus Bürgersicht insgesamt (Durchschnitt der Detailbewertungen)



Quelle: regecon

In der Online-Befragung wurden die Teilnehmenden um Ihre Einschätzung des Handlungsbedarfs in 28 zukunftsrelevanten Bereichen gebeten. Sie gehören jeweils zu einem Themen- bzw. Handlungsfeld (TF/HF) des Entwicklungskonzeptes, sodass sich die Anteile der Befragten errechnen lassen, die in diesen Feldern einen hohen oder sogar sehr hohen Handlungsbedarf sehen (Abb. 17). Daraus ergibt sich folgende Reihenfolge der Themen- bzw. Handlungsfelder:

1. TF/HF 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit (68,9 % der Befragten sehen einen hohen bzw. sehr hohen Handlungsbedarf)

2. TF/HF 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur (63,8 % sehen einen hohen bzw. sehr hohen Handlungsbedarf)
3. TF/HF 1: Demografie, Innenentwicklung und Bildung (54,8 % sehen mindestens einen hohen Handlungsbedarf)
4. TF/HF 3: Natur, Klimaschutz, Energie (50,4 % sehen mindestens einen hohen Handlungsbedarf)
5. TF/HF 2: Soziales, Kultur und Vereine (41,4 % sehen mindestens einen hohen Handlungsbedarf)

In der Auftaktwerkstatt am 09.12.2021 haben die Einwohner der Region die aus ihrer Sicht wichtigsten Aspekte der von den Planungsbüros erarbeiteten und von den Teilnehmenden ergänzten SWOT-Tabellen in den fünf Themen- bzw. Handlungsfeldern mit Punkten versehen (siehe auch Kapitel 7.2.1 und Abbildung 20). Aus der Gesamtzahl der vergebenen Punkte je Themen- bzw. Handlungsfeld resultierte eine gegenüber der Umfrage leicht veränderte zweite Reihenfolge der dringendsten Themen- bzw. Handlungsfelder:

1. TF/HF 3: Natur, Klimaschutz, Energie (61 Punkte)
2. TF/HF 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur (52 Punkte)
3. TF/HF 1: Demographie, Innenentwicklung, Bildung (46 Punkte)
4. TF/HF 2: Soziales, Kultur, Vereine (42 Punkte)
5. TF/HF 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit (42 Punkte)

Für die Priorisierung der Handlungsfelder wird an dieser Stelle der Mittelwert aus beiden Platzierungen herangezogen (s. Tabelle 5).

Tab. 5. Priorisierung der Handlungsfelder

Themen- bzw. Handlungsfeld	Platzierung			
	Umfrage	Workshop	Summe	Mittelwert
TF/HF 1: Demographie, Innenentwicklung, Bildung	3	3	6	3,0
TF/HF 2: Soziales, Kultur, Vereine	5	4	9	4,5
TF/HF 3: Natur, Klimaschutz, Energie	4	1	5	2,5
TF/HF 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit	1	4	5	2,5
TF/HF 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur	2	2	4	2,0

Es ergibt sich folgende abschließende Priorisierung der Handlungsfelder des Entwicklungskonzeptes:

1. TF/HF 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur
2. TF/HF 3: Natur, Klimaschutz, Energie
3. TF/HF 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit
4. TF/HF 1: Demographie, Innenentwicklung, Bildung
5. TF/HF 2: Soziales, Kultur, Vereine

Da die Priorisierung der Themen- und Handlungsfelder erst nachgeordnet zum Tragen kommt, wenn die Fördermittel nicht mehr für alle Projektanträge ausreichen, und zudem die weniger prioritären Handlungsfelder gut durch andere Förderprogramme versorgt sind (u.a. Dorfentwicklung), widerspricht die dargestellte Priorisierung nicht der Grundidee des Konzeptes.

6.8 Kooperationen

In der vergangenen Förderperiode gab es vier Kooperationsprojekte:

1. Optimierung des Radwegenetzes im Landkreis Cuxhaven und Kehdingen-Oste. Antragsteller: Landkreis Cuxhaven. Handlungsfelder: Zusammenkommen und Vorankommen.
2. Studie E-Mobility in der Region Lüneburg. Antragsteller: Landkreis Osterholz-Scharmbeck. Handlungsfeld: Vorankommen.
3. Inwertsetzung Schwebefähre Osten - Hemmoor. Antragsteller: Landkreis Cuxhaven. Handlungsfeld: Herkunft.
4. Wassertouristische Attraktivierung der SG Land Hadeln. Antragsteller: Samtgemeinde Land Hadeln. Handlungsfeld: Herkunft

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste grenzt an verschiedene andere LEADER-Regionen. Bekannt ist, dass im Landkreis Stade der Tourismusverband das Wandern als prioritäres Projekt forciert. Daher wird davon ausgegangen, dass es im Rahmen der Umsetzung zu Kooperationen mit den anderen Regionen kommen wird.

Ein wichtiges Thema in diesem und auch im vergangenen REK ist der Wissenstransfer. In den Bürgerwerkstätten sind wiederholt Informationsveranstaltungen und Weiterbildungen zu Fachthemen wie Klimaschutz und Klimafolgenanpassungen gewünscht worden. In diesem und auch in anderen Themenfeldern sind Kooperationen mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen von zentraler Bedeutung, beginnend bei niedrighschwelligem Angeboten wie denen der Volkshochschulen über Technologietransferstellen bis hin zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen im regionalen Umfeld und im überregionalen Raum.

Auch der Wissensaustausch unter den Regionalmanagements und den LAGs soll zukünftig forciert werden. Im Zentrum steht dabei der Informationsaustausch: Durch regelmäßige Treffen der Regionalmanagements, gegenseitige LAG-Besuche und gemeinsame Informationsveranstaltungen werden Ressourcen geschont, Wissen transferiert und die Grundlage für gemeinsame Projekte gelegt.

7 Einbindung der Bevölkerung

7.1 Prozess zur Fortschreibung des REK Kehdingen Oste



Ein stimmiges regionales Entwicklungskonzept, das die Bedarfe und Gegebenheiten vor Ort widerspiegelt, kann nur in Gemeinschaft entstehen: mit den Vertretern der Verwaltungen, mit unterschiedlichsten Interessengruppen und engagierten Akteuren der Region. Dazu gab es vier Abstimmungsgespräche zwischen den Bürgermeister*innen der Region und verschiedene Online-Beteiligungsformate. Am 26. April 2022 beschloss die LAG das REK.

Es war durchaus herausfordernd, eine umfangreiche Bürgerbeteiligung auf die Beine zu stellen, während die Corona-Pandemie seit zwei Jahren das öffentliche Leben einschränkt. Gewünscht hatten sich die Planungsbüros, die Bürgermeister*innen und Bürgermeister und auch die Teilnehmenden Workshops mit echten Begegnungen. Es mussten jedoch alle drei Werkstätten im Online-Format durchgeführt werden. Weitere Beteiligungs-Formate waren zwei Online-Umfragen, die die Büros dabei unterstützten, genauere Aussagen zur Region tätigen zu können und bei den Bürgerwerkstätten erarbeitete Projektideen zu priorisieren.

Über regelmäßige Presseinfos, Facebook-Posts, die Webseite der Region, Faltblätter, Plakate und Postkarten wurde über den Fortgang des Prozesses informiert und zu den einzelnen Beteiligungs-Formaten eingeladen.

Da es sich um eine Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes 2014 - 2020 handelt, wurden die bisherigen Strategien der einzelnen Handlungsfelder zugrunde gelegt. Die Handlungsfelder selbst wurden jedoch umbenannt, da es stets einer genaueren Erläuterung bedurfte, was sich hinter den Begriffen Herkommen, Zusammenkommen, Ankommen, Vorankommen und Weiterkommen verbirgt. Planungsgrundlage sowohl für die Workshops als auch für die Umfragen waren daher die Handlungsfelder: 1) Demographie, Innenentwicklung und Bildung , 2) Soziales, Kultur und Vereine, 3) Klima, Energie und Naturschutz, 4) Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus, 5) Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung.

Tab. 6. Ablauf der Bürgerbeteiligung

Datum	Format / Methode	Thema
30. Aug. 2021 	Auftaktgespräch Bürgermeisterrunde in Oldendorf	Vorstellungsrunde, Prozessablauf, Terminabstimmung, Geschäftsstelle, Stimmungsbild
4. Okt. 2021 	1. Bürgermeisterrunde in Himmelpforten	Abstimmung Marketingmaterialien, Reorganisation der Handlungsfelder, Online-Umfrage 1, Vorbereitung Auftaktwerkstatt
Sept. / Okt. 2021	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Presseinfo	Faltblatt und Facebookseite erstellt Start Fortschreibung regionales Entwicklungskonzept Kehdingen-Oste

		Aktualisieren der Regions-Webseite
25. Okt. 2021 - 3. Jan. 2022	1. Online-Bürgerbeteiligung	Bestandserfassung, Einschätzungen Schwächen und Stärken der Region
Okt./Nov./Dez. 2021	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Plakate und Postkarten erstellt und verteilt: Info Online-Umfrage und Termine Werkstätten Nach Änderung der in Präsenz geplanten Auftaktwerkstatt auf Online-Format neuer Termin mit neuen Plakaten.
9. Dez. 2021	Online-Auftakt-Werkstatt	Ergebnisse Bestandserfassung mit Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken. Ziel: Diskussion und Ergänzung
14. Dez. 2021 	2. Bürgermeisterrunde in Freiburg / Elbe	Ergebnisse der Auftakt-Werkstatt, erste Ergebnisse der Online-Befragung, Vorbereitung Bürger-Werkstätten
Dez. 2021 Jan. 2022	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Presseinfos, Facebook-Posts zu Terminen der Bürgerwerkstätten
8. Jan. 2021	Online-Bürgerwerkstatt I	Entwickeln von Projekten aus Handlungsfeldern: 1) Demographie, Innenentwicklung und Bildung 2) Soziales, Kultur und Vereine
15. Jan. 2021	Online-Bürgerwerkstatt II	Entwickeln von Projekten aus Handlungsfeldern: 3) Klima, Energie und Naturschutz 4) Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus 5) Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung
10.-23. Mär.22	2. Online-Bürgerbefragung	Priorisierungen der Projektideen
15. März 2022 	3. Bürgermeisterrunde in Hechthausen	Übersicht Projektideen, Leitbild und Entwicklungsziele, Struktur der LAG, Prozedere Projektauswahl
26. Apr. 2022	LAG-Sitzung alte LAG LAG-Sitzung neue LAG Konstituierende Sitzung	LAG beschließt drei weitere Projekte LAG beschließt die Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes 2023 - 2027

Abb. 18 Übersicht einzelner Abstimmungsgespräche mit den Bürgermeister*innen der Region, Online-Umfragen und Online-Werkstätten.



7.2 Ablauf der Bürgerbeteiligungen

Es wurden zwei Online-Bürgerbefragungen und drei Online-Werkstätten durchgeführt. Die erste Umfrage zielte darauf ab, eine aktuelle Bestandsaufnahme der Region und für die SWOT-Analyse eine entsprechende Einordnung der Stärken und Schwächen der Region durch die Bevölkerung zu erhalten. Die Umfrage startete am 25.10.2021 und endete am 3.1.2022. Die Ergebnisse der Umfrage dienten zum einen den Vorbereitungen der Auftakt- und Bürgerwerkstätten, zum anderen der SWOT-Analyse und der Beschreibung der Ausgangslage.

In der Auftaktwerkstatt am 9. Dezember 2021 informierten die Planungsbüros die Teilnehmenden über die bisherigen Ergebnisse der eigenen Recherchen und der ersten Umfrage, damit die Teilnehmenden mit einem gemeinsamen Wissensstand an den Themen weiterarbeiten konnten.

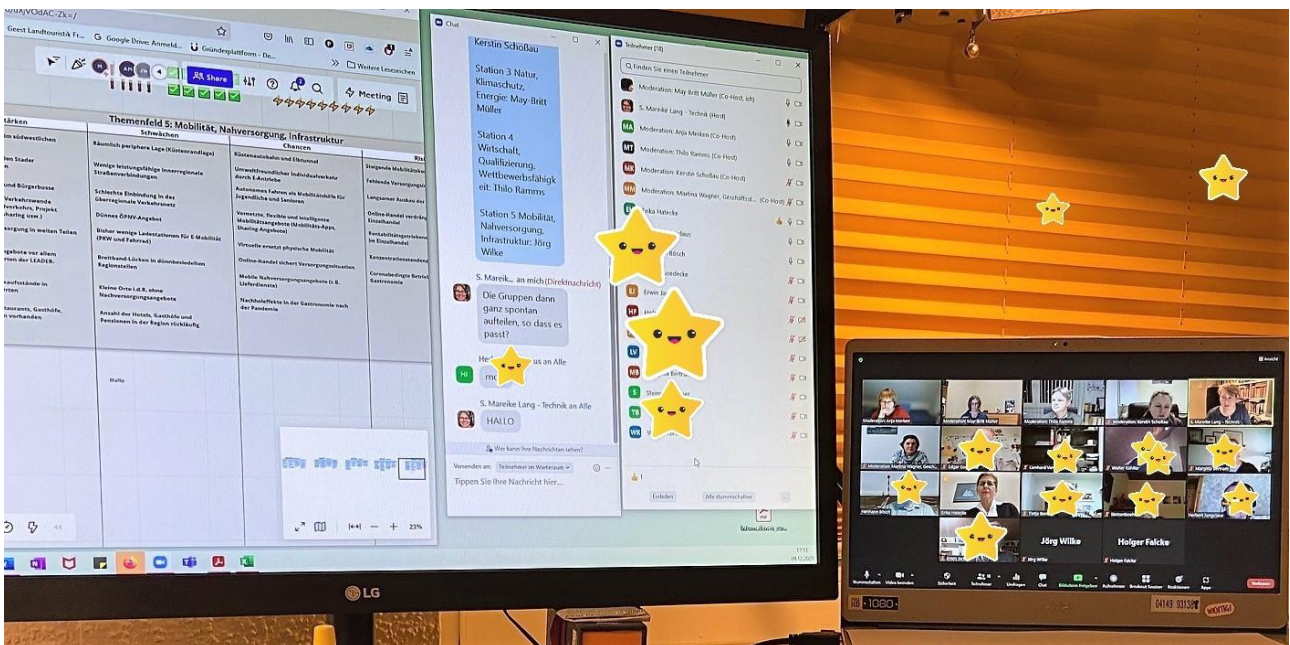
Einen Monat später, am 8. Januar 2022, fand die Bürgerwerkstatt zur Entwicklung von Ideen zweier Handlungsfelder statt. Eine Woche darauf, am 15. Januar 2022, die andere Bürgerwerk-

statt mit den verbliebenen drei Handlungsfeldern. In den Wochen nach den Werkstätten wurden insgesamt 45 Projektideen anhand von zum Teil recht ausführlichen, aber auch stichpunktartigen Steckbriefen eingereicht. Diese Projektideen konnten vom 10. bis 21. März 2022 in der zweiten Online-Umfrage bewertet werden.

7.2.1 Auftaktwerkstatt am 09. Dezember 2021

An der Auftaktwerkstatt haben 41 Personen teilgenommen, darunter einige Kommunalpolitikerinnen und politiker, Privatpersonen und Vertreter verschiedener Vereine und Institutionen (Heimatverein Hechthausen, AG Osteland, TuRa Hechthausen, Landkreis Stade, Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg) sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister einiger Gemeinden der LEADER-Region Kehdingen-Oste.

Abb. 19 Online-Beteiligung bei der Auftaktwerkstatt



Quelle: May-Britt Müller

Insgesamt gab es einen sachlichen Austausch mit hoher Diskussionsbereitschaft und einem guten Miteinander innerhalb der einzelnen Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse der 3-stündigen Veranstaltung zeigen auf, in welchen Bereichen die Region bereits gut aufgestellt und in welchen Bereichen dringender Handlungsbedarf ist.

Für die Auftaktwerkstatt wurden fünf Stationen entsprechend der Handlungsfelder auf einem Online-Whiteboard vorbereitet. Recherchen der Planungsbüros und Ergebnisse der 1. Online-Bürgerbefragung flossen in die Matrix „Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken“ des jeweiligen Handlungsfeldes ein. Alle Teilnehmenden besuchten alle Stationen, die mit ein bis zwei Moderatoren besetzt waren, diskutierten, bewerteten und ergänzten die Aussagen. Am Ende konnten alle Teilnehmenden Punkte für die ihrer Meinung nach dringendsten Themen vergeben.

Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung, Bildung (46 Punkte)

Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur, Vereine (42 Punkte)

Handlungsfeld 3: Natur, Klimaschutz, Energie (61 Punkte)

Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit (42 Punkte)

Handlungsfeld 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur (52 Punkte)

Abb. 20 Beispiel eines bepunkteten Whiteboards zum Handlungsfeld Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur

Themenfeld 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur			
Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Personenbahnhöfe im südwestlichen Regionsgebiet HVV-Tarifgebiet in den Stader Mitgliedskommunen Anrufsammeltaxis und Bürgerbusse Unterstützung der Verkehrswende (Förderung des Radverkehrs, Projekt Dorfstromer E-Carsharing usw.) Gute Breitbandversorgung in weiten Teilen der Region Nahversorgungsangebote vor allem in den größeren Orten der LEADER- Region Hofläden und Verkaufsstände in vielen kleineren Orten Verschiedene Restaurants, Gasthöfe, Cafés und Kneipen vorhanden	Räumlich periphere Lage (Küstenrandlage) Wenige leistungsfähige innerregionale Straßenverbindungen Schlechte Einbindung in das überregionale Verkehrsnetz !!! Dünnes ÖPNV-Angebot Bisher wenige Ladestationen für E-Mobilität (PKW und Fahrrad) ✓⚡ Breitband-Lücken in dünnbesiedelten Regionsteilen ✓✓ Kleine Orte i.d.R. ohne Nachversorgungsangebote ✓ Anzahl der Hotels, Gasthöfe und Pensionen in der Region rückläufig	Küstenautobahn und Elbtunnel ✓✓⚡ Umweltfreundlicher Individualverkehr durch E-Antriebe Autonomes Fahren als Mobilitätshilfe für Jugendliche und Senioren Vernetzte, flexible und intelligente Mobilitätsangebote (Mobilitäts-Apps, Sharing-Angebote) Virtuelle ersetzt physische Mobilität Online-Handel sichert Versorgungssituation Mobile Nahversorgungsangebote (z.B. Lieferdienste) ✓ Nachholeffekte in der Gastronomie nach der Pandemie ⚡	Steigende Mobilitätskosten! Fehlende Versorgungsinfrastruktur für E-Autos Langsamer Ausbau der Datennetze Online-Handel verdrängt stationären! Einzelhandel Rentabilitätsgetriebenes Flächenwachstum im Einzelhandel Konzentrationstendenzen im Einzelhandel Coronabedingte Betriebsaufgaben in der Gastronomie
	Kein Baurecht für Projekte / Himmelpforten / Bürokratie / NVZ Straßenzustand der Wege und Radwege (regional unterschiedlich) Versorgungslücken am Elberadweg / Sperrwerk Krautsand/Wischhafen Bebauungspläne für eMobilität anpassen	Aufbau Onlineplattform für regionale Produkte / Dienstleistungen Verlängerung der SBahn-Station über Stade hinaus Sicherstellung von Anschlussmobilitäten (Bürgerbus, Anrufsammeltaxi und ÖPNV) Versorgungswagen / Imbiswagen Radarturm Elberadweg Ausbau der Mobilität der	nicht Bau der Küstenautobahn Belastung der Ehrenamtlichen

Quelle: May-Britt Müller

Auffallend war zu dem Zeitpunkt bereits, dass sich die Themen, die den Menschen vor Ort wichtig sind, im Vergleich zum letzten REK teilweise verändert haben. Hatte die Region seinerzeit noch mit dem Wegzug junger Menschen, Leerständen und den Folgen der Flüchtlingskrise zu kämpfen stehen im aktuellen REK die Klimakrise, der Verlust der Artenvielfalt, der enorme Druck auf die Flächen durch Landwirtschaft, der Ausbau der regenerativen Energien und Ausweisung von Bauland oben auf der Agenda.

Der Wunsch nach neuen, günstigeren Wohnformen für alle Generationen war auch schon vor acht Jahren da, rückt jedoch mehr in den Fokus, da aufgrund der Corona-Pandemie mehr Menschen

aufs Land ziehen und so Wohnraum auch in dieser ausgesprochen ländlichen Region immer knapper und teurer wird. Die Nachbesetzung von Hausarztpraxen bleibt ein äußerst kritischer Punkt und bedarf kreativer und innovativer Lösungen, wie beispielsweise eigene Gemeindeschwestern oder Arztmobile.

Der Wunsch, die einmalige Naturlandschaft Kehdingens und der Ostemarsch für Einheimische und Touristen in sanfter Form und gemeinsam mit dem Naturschutz erlebbarer zu machen, bleibt ungebrochen. Dazu gehört auch, Rad- und Wanderwege zu installieren und den Zustand der Straßen und Wege zu verbessern.

Im letzten REK kam die Idee eines Coworking-Zentrums in der LEADER-Region erstmals auf. Eine Machbarkeitsstudie zu Coworking-Einrichtungen wurde erarbeitet. In der kommenden Förderperiode soll es an die Umsetzung gehen, denn das Thema hat durch die Corona-Pandemie und die Home-Office-Regelungen einen enormen Schub erhalten. So sieht es auch mit der Digitalisierung im Allgemeinen aus: als Chance für die Region sehen einige Teilnehmenden beispielsweise eine gemeinsame Internet-Plattform für die Vermarktung von regionalen Produkten aber auch für den Informationsaustausch und für Veranstaltungen. Damit Mobilität eine saubere Sache wird, soll die S-Bahn über Stade hinweg weiter geführt und E-Carsharing-Angebote geschaffen werden.

7.2.2 Bürgerwerkstätten am 8. und 15. Januar 2022

An den beiden Online-Bürgerwerkstätten haben zwischen 25 und 30 Personen aus den verschiedensten Gemeinden und Bereichen (privat, ehrenamtlich, hauptamtlich) teilgenommen. Auch in den Bürgerwerkstätten herrschte eine positive Diskussionskultur vor. Die Teilnehmenden entwickelten in den 3,5 Stunden viele kreative Projekt-Ideen.

Den Anfang machten am 8. Januar zwei der fünf Handlungsfelder: 1) Demographie, Innenentwicklung, Bildung sowie 2) Soziales, Kultur, Vereine. Am 15. Januar ging es weiter mit den Handlungsfeldern: 3) Natur, Klimaschutz, Energie, 4) Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit und 5) Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur. An allen drei Stationen, die mit je ein bis zwei Moderatoren besetzt waren, hatten alle Teilnehmenden die Möglichkeit innerhalb ihrer Arbeitsgruppe Projektideen vorzustellen und / oder gemeinsam Projekte zu entwickeln. Sofern sie auf einzelne Orte begrenzt waren, erfolgte eine Verortung auf der Landkarte. Viele Projekt-Ideen beziehen sich jedoch auf die gesamte Region, was ein Ziel des LEADER-Gedankens ist.

Tab. 7. Herkunftsstruktur der Umfrageteilnehmer und Größenstruktur der Kommunen im Regionsgebiet (%)

Wohnort	Teilnehmer %	Einwohner %
LEADER-Region Kehdingen-Oste	100,0	100,0
darunter		
Geversdorf	1,8	1,6
Hechthausen	6,0	7,8
Osten	8,4	4,0
Oberndorf	6,6	3,1
Drochtersen	16,8	25,0
Nordkehdingen, SG	22,8	16,5
Oldendorf-Himmelpforten, SG	37,7	42,0

Tab. 8. Altersstruktur der Umfrageteilnehmer und der Regionsbevölkerung (%)

	Teilnehmer %	Einwohner %
LEADER-Region Kehdingen-Oste	100,0	100,0
darunter		
unter 14 Jahre	3,3	14,2
15 bis 24 Jahre	8,7	10,3
25 bis 34 Jahre	15,8	10,5
35 bis 54 Jahre	43,5	25,9
55 bis 74 Jahre	28,3	28,3
75 Jahre und älter	0,5	10,9

Quelle: regecon, Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

Um eine gute Aussagekraft über die Einschätzung zur Region zu erhalten, entschieden sich die Planungsbüros für eine recht detaillierte Befragung. Die Teilnahme dauerte gut 20 Minuten.

Insgesamt haben 473 Personen an der Umfrage beteiligt. Davon haben 191 den Fragebogen vollständig beantwortet, 282 Teilnehmenden haben nicht alle Fragen beantwortet. Insbesondere offene Fragen wurden weniger stark beantwortet als geschlossene Fragen.

Tab. 9. Bürgerbefragung 1 im Überblick

ONLINE-UMFRAGE I (25.01.2021 - 03.01.2022): AUSWERTUNG SIEHE ANHANG

<p>Wer?</p> <p>473 Personen mit Bezug zur LEADER-Region Kehdingen-Oste, u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ EinwohnerInnen ▪ ArbeitnehmerInnen und Selbstständige ▪ SchülerInnen ▪ Touristen <p>Wie?</p> <p>Bekanntmachung der Umfrage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Plakat und Postkarte (Aushänge, Auslagen und persönliche Verteilung an frequentierten Orten) ▪ Facebook (mehrere Beiträge), LEADER-Website ▪ Pressemitteilungen 	<p>Was?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zufriedenheit mit den Angeboten / Zuständen / Aktivitäten in der LEADER-Region Kehdingen-Oste ▪ Themenbereiche mit Handlungs- bzw. Verbesserungsbedarf ▪ Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken der Region aus Sicht der Bürger ▪ Regionale und großräumige Entwicklungen mit Relevanz für die LEADER-Region Kehdingen-Oste ▪ Stand der Vorbereitung der Region auf absehbare Entwicklungen ▪ Soziodemografische Angaben zu den Teilnehmern <p>→ Ergebnisse der Umfrage befinden sich in Anhang</p>	<p>Zufriedenheit der Bürger mit regionalen Angeboten in den Themenfeldern im Durchschnitt</p> <p>Handlungsbedarf in den Themenfeldern (Durchschnitt der abgefragten Aspekte)</p>
---	---	--

Die Alters- und Herkunftsstruktur der Umfrageteilnehmer weicht in Teilen von der der Regionsbevölkerung ab. So liegt zum Beispiel der Anteil Umfrageteilnehmer aus Drochtersen um 8 Prozentpunkte höher als anhand der Einwohnerzahlen zu erwarten. Ebenso ist die Altersgruppe der

35- bis 54-jährigen überproportional stark vertreten, die Kinder und Jugendlichen unter 14 Jahre sowie die Älteren mit 75 und mehr Jahren dagegen zu schwach. Die Umfrage ist damit nur be-
 dingt repräsentativ anzusehen, gibt aber trotzdem einen guten Überblick über die Einschätzun-
 gen der Bevölkerung zu ihrer Heimat. Die Ergebnisse der Befragung sind im Anhang aufgeführt.

7.3.2 Bürgerbefragung II zur Priorisierung der Projektvorschläge

Nach den Bürgerwerkstätten I und II, in denen die Bevölkerung Projektvorschläge für die LEA-
 DER-Förderperiode 2023 bis 2027 erarbeitet hat, wurden die Bürger der Region gebeten, die Pro-
 jektvorschläge in einer Online-Umfrage aus ihrer Sicht in einem Notenschema zu bewerten. Dazu
 wurden die Projekte, nach Handlungsfeldern geordnet, in der Umfrage mit einem aussagekräfti-
 gen Titel aufgeführt. Für weitergehende Informationen zu den Projekten stand parallel dazu auf
 der Homepage der LEADER-Region Kehdingen-Oste ein PDF-Dokument zum Download bereit.

**Tab. 10. Herkunftsstruktur der Umfra-
 geteilnehmer und Größenstruktur
 der Kommunen im Regionsgebiet
 (%)**

Wohnort	Teilnehmer %	Einwohner %
LEADER-Region Kehdingen-Oste	100,0	100,0
darunter		
Geversdorf	0,0	1,6
Hechthausen	2,5	7,8
Osten	1,7	4,0
Oberndorf	0,4	3,1
Drochtersen	8,4	25,0
Nordkehdingen, SG	18,1	16,5
Oldendorf-Himmelpforten,SG	68,8	42,0

**Tab. 11. Altersstruktur der Umfrageteilneh-
 mer und der Regionsbevölkerung
 (%)**

	Teilnehmer %	Einwohner %
LEADER-Region Kehdingen-Oste	100,0	100,0
darunter		
unter 14 Jahre	0,0	14,2
15 bis 24 Jahre	8,9	10,3
25 bis 34 Jahre	22,0	10,5
35 bis 54 Jahre	48,3	25,9
55 bis 74 Jahre	20,8	28,3
75 Jahre und älter	0,0	10,9

Quelle: regecon, Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen

Insgesamt haben 505 Personen an der Umfrage beteiligt. Davon haben 268 den Fragebogen voll-
 ständig beantwortet, 237 Teilnehmenden haben nicht alle Fragen beantwortet. Insbesondere of-
 fene Fragen wurden weniger stark beantwortet als geschlossene Fragen.

Die Alters- und Herkunftsstruktur der Umfrageteilnehmer weicht deutlich von der der Regionsbe-
 völkerung ab. So sind fast 2/3 der Teilnehmer aus der Samtgemeine Oldendorf-Himmelpforten,
 die aber nur 42 % der Regionsbevölkerung stellt. Ebenso sind die Altersklassen der 25- bis 34-
 jährigen und insbesondere der 35- bis 54-jährigen stark überrepräsentiert, die Kinder und Ju-
 gendlichen unter 14 Jahre sowie die Älteren mit 75 und mehr Jahren dagegen gar nicht vertre-
 ten. Die Umfrage ist damit als nicht repräsentativ anzusehen. Die Ergebnisse können somit ledig-
 lich einen Hinweis geben, welche Projekte seitens der Bevölkerung als besonders gut einge-
 schätzt werden.

8 Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)

Die LEADER-Region Kehdingen-Oste setzt sich mit Beginn der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes aus folgenden Kommunen zusammen:

- Samtgemeinde Nordkehdingen
- Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten
- Gemeinde Drochtersen
- Gemeinde Osten
- Gemeinde Hechthausen
- Samtgemeinde Land Hadeln für Oberndorf und Geversdorf

Die beteiligten Kommunen schicken insgesamt sechs Vertreter in die LAG.

Die Zusammensetzung der LAG wird im Vergleich zur letzten Förderperiode verändert. Hintergrund ist, dass in der letzten Förderperiode viele WiSo-Partnerinnen und -Partner, die als Person Mitglied waren und zum großen Teil die Interessen einer bestimmten Institution vertraten, im Laufe der Jahre aufhörten. Teilweise nahmen statt 26 Personen durchschnittlich nur 10 WiSo-Partner an den LAG-Sitzungen teil (siehe Kapitel 4 Evaluierung). Seit 2018 sogar nur noch drei bis acht WiSo-Partner in den letzten sechs LAG-Sitzungen. So kam es, dass in einigen LAG-Sitzungen die erforderliche Mindestanzahl von 50 % stimmberechtigter WiSo-Partner nicht zustande kam und sich Kommunalvertreter nicht an Abstimmungen beteiligen durften.

Es wurde daher beschlossen, dass zukünftig primär Institutionen, Organisationen, Vereine, Verbände und Einrichtungen relevanter Interessengruppen stimmberechtigte WiSo-Partner werden. Es ist dann unerheblich, wen die betreffende Einrichtung zur LAG-Sitzung schickt. Auf einen möglichst ausgeglichenen Frauenteil wird hierbei geachtet.

In der Anlage 1 zum Erlass unter dem Punkt „Bürgerbeteiligung“ werden folgende Interessengruppen genannt:

- landwirtschaftliche Berufsvertretungen
- Einrichtungen der Wirtschaft
- Verbraucherverbände
- Umweltverbände
- Träger öffentlicher Belange (einschl. Wohlfahrts- und Sozialverbände sowie Kirchen als Träger sozialer Einrichtungen)

Ein Querschnitt dieser Gruppen findet sich auch in der neuen LAG Kehdingen-Oste wieder.

Neben den Institutionen, Organisationen, Vereinen, Verbänden und Einrichtungen sind auch 7 Privatpersonen, die bereits in der letzten LAG oder / und aktiv in den Werkstätten mitgearbeitet haben Mitglied.

Damit besteht die LAG aus 25 stimmberechtigten Mitgliedern: Kommunale Mitglieder: 6, WiSo-Partner Institutionen / Organisationen: 12, WiSo-Partner Privatpersonen: 7.

2/3 der stimmberechtigten Mitglieder sind demnach WiSo-Partner.

Hinzu kommen nicht-stimmberichtigte Vertreter der Landkreise (Agentur für Wirtschaftsförderung Cuxhaven, Planungsamt Landkreis Stade) und des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL), eines Klimaschutzmanagements in der Region, je eine Vertretung für Jugend und eine Vertretung für Soziales, die Geschäftsstelle und das REM.

Bei der Ansprache der Institutionen / Organisationen sowie der Privatpersonen wurde auf eine relative Ausgewogenheit der Geschlechter (mind. 30 % Frauenanteil) und eine gerechte Verteilung auf die beiden Landkreise geachtet.

Bei den Privatpersonen handelt es sich ausschließlich um Personen, die seit vielen Jahren sowohl ehrenamtlich in der Region tätig sind (Heimat- und Kulturpflege, LandFrauen, Natur- und Umweltschutz, regenerative Energien, u.a.) als auch mindestens eine Förderperiode in der LAG Kehdingen-Oste vertreten waren.

Den Vorsitz übernimmt die Samtgemeindegemeinderin Nordkehdingen. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH.

Anzahl	Institution / Organisation / Person	Vertreterin / Vertreter / Person	LK
1	Osteland AG	Claus List	CUX / STD
2	ggf. BUND	Noch unklar	CUX
3	Kreissportbund	Björn Protze	STD
4	IHK	Philipp Rademann	CUX/STD
5	Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH	Matthias Reichert	STD
6	LandFrauen	Frau Brand	CUX
7	Landvolk	Klaus-Hinrich Breuer	STD
8	Kirche / Kirchenvorstand	Martina Wagner	CUX
9	MLU: Schifffahrt/Oste	Matthias Bunzel	STD /CUX
10	Kreishandwerkerschaft	Detlev Böckmann	STD
11	Tourismusverband LK Stade	Dr. Monika Rulle	STD
12	DRK KV Stade	Uwe Lütjen	STD

13	Privatperson	Lars Lichtenberg	STD
14	Privatperson	Renate Bölsche	
15	Privatperson	Peter Wortmann	STD
16	Privatperson	Bert Frisch	CUX
17	Privatperson	Heide von Limburg	STD
18	Privatperson	Barbara Schubert	
19	Privatperson	Herr Allers	
20	Samtgemeinde Nordkehdingen		STD
21	Samtgemeinde Oldendorf- Himmelpforten		STD
22	Gemeinde Drochtersen		STD
23	Gemeinde Hechthausen		CUX
24	Gemeinde Osten		CUX
25	Samtgemeinde Land Hadeln für Oberndorf und Geversdorf		CUX

9 Struktur der LAG

Geschäftsordnung

Die LAG Kehdingen-Oste hat sich zur Festlegung ihrer Aufgaben und auf eine Geschäftsordnung geeinigt (siehe Anhang). Die Geschäftsordnung aus den beiden vergangenen Förderperioden hat sich größtenteils bewährt und wurde mit einigen Veränderungen übernommen. Insbesondere die Möglichkeit, Treffen und Beschlüsse auch online herbeizuführen, wurde ergänzt. Außerdem wurde aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre darauf hingewirkt, dass neben wenigen Privatpersonen primär Institutionen und Organisationen wie Vereine, Verbände und Einrichtungen Mitglied werden, damit diese durch unterschiedliche Personen in den LAG-Sitzungen vertreten werden können. Ziel ist es, die Zahl der an den LAG-Sitzungen teilnehmenden WiSo-Partner über die gesamte Förderperiode auf einem hohen Niveau zu halten.

Die LAG behält die Rechtsform der Zweckvereinigung, die sich für die vergangenen Aufgaben als sehr geeignet herausgestellt hat und für die zu erwartenden Aufgaben angemessen erscheint. Als Entscheidungsgremium sowie als Vernetzungsplattform kann die LAG im Rahmen der gewählten Rechtsform frei agieren.

Neben der Aufgabe der Entscheidung über Projektförderungen, versteht sich die LAG als Kompetenzzentrum für die Entwicklung des ländlichen Raums, um einen aktiven Beitrag zum handlungsfeldübergreifenden Aufbau von Netzwerken und zum Wissenstransfer in der Region zu leisten.

Die Geschäftsstelle verbleibt bis zur Entscheidung über den Wettbewerbsbeitrag in der Gemeinde Drochtersen, die diese Aufgabe seit 1.1.2022 wahrnimmt. Die Aufgaben von Regionalmanagement und Geschäftsstelle sind in der Geschäftsordnung vom 26. April 2022 festgelegt.

10 Förderbedingungen

In diesem Kapitel erfolgt die Definition von aus den Handlungsfeldern abgeleiteten Fördertatbeständen und möglichen (formal antragsberechtigten) Zuwendungsempfängern sowie Festlegungen zu Zuwendungshöhe bzw. Fördersatz bezogen auf EU-Mittel des LEADER-Kontingents.

Die von der LEADER Region Kehdingen-Oste selbst festzulegenden Förderbedingungen wurden im Zuge der Konzepterstellung erarbeitet und mit der Lokalen Aktionsgruppe verbindlich abgestimmt. Dabei werden die Vorgaben der Förderrichtlinien berücksichtigt. So darf zum Beispiel die festgelegte Zuwendungshöhe bzw. der Fördersatz die Höhe der EU-Beteiligung von 80 % (bei Investitionen im Sinne des Art. 68 StrategieplanVO 75%) nicht überschritten werden. Bei Handlungsfeldern, die bauliche Aspekte umfassen können, ist zudem die örtliche Baukultur zu beachten.

Im REK Kehdingen-Oste wurden darüber hinaus zu einzelnen Handlungsfeldern Startprojekte benannt, die sich aus der Konzeptentwicklung oder den Strategieworkshops (siehe Kapitel 7) ergeben haben. Entsprechende Projektskizzen werden als Anlage dem REK beigelegt. Diese Projekte sollten zeitnah nach Auswahl der Region umgesetzt werden können und haben einen Umfang von mind. 100.000 Euro LEADER-Förderung.

1. FÖRDERTATBESTÄNDE

Mit Leader-Mitteln sollen ausgewählte Projekte gefördert werden, die mit den Zielen des Regionalen Entwicklungskonzepts der Region Kehdingen-Oste 2023 - 2027 übereinstimmen, unmittelbar zu ihrem Erreichen beitragen und eine messbare Wirkung in der Region entfalten.

Fördergegenstände sind insbesondere:

- Vorarbeiten und Vorplanungen, Analysen, Konzepte, Machbarkeitsstudien sofern sie ein investives, in Ausnahmefällen auch nicht-investives Projekt beabsichtigen, hierzu gehören auch Projektanbahnungsstudien/-konzepte und die Erstellung von Präventionskonzepten zur Folgenabschätzung geplanter Maßnahmen oder absehbar zukünftig eintretender im allgemeinen Interesse zu vermeidende Sachlagen, wie z.B. im Klimaschutz- und Umweltschutzbereich
- Investive Maßnahmen
- Zielgruppen- und zukunftsorientierte Öffentlichkeitsarbeit, Schulungen für LAG- Mitglieder, Projekt- und Prozessbegleitung, inhaltliche Durchführung und Gestaltung von z.B. Arbeitsforen und Themenabenden, Evaluierungsworkshops, Maßnahmen zum Ideen- und Erfahrungsaustausch auch i.S. der Kooperationsprojekte
- Personal-Anschubfinanzierungen, zeitlich befristet nur für das zur Umsetzung einer Maßnahme notwendige Personal, das nach Auslaufen der Förderung weiter zu beschäftigen ist, Mieten-Anschubfinanzierung, zeitlich begrenzt auf 6 Monate

- Regionalmanagement/laufende Kosten
- Kooperationsprojekte

Zuwendungsfähig sind insbesondere Ausgaben:

- Im Handlungsfeld 1 Demografie, Innenentwicklung und Bildung mit seinen Teilhandlungsfeldern:
 - ❖ Maßnahmen, die dazu beitragen, die Wohnsituation und das Wohnraumangebot für Menschen aller Altersklassen zu verbessern
 - ❖ Unterstützung und Schaffung von neuen Wohnformen
 - ❖ Maßnahmen, die Leerstände reduzieren und Nutzungs- und Vermarktungsmöglichkeiten aufzeigen
 - ❖ Maßnahmen, die Bleibeperspektiven schaffen oder eine spätere Rückkehr z.B. nach der Ausbildung erleichtern
 - ❖ Maßnahmen, die die Ansiedlung von neuen Zielgruppen unterstützen
- Im Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine mit seinen Teilhandlungsfeldern
 - ❖ Maßnahmen zur Verbesserung der bedarfsgerechten medizinischen Versorgung und Altenpflege, insbesondere in den Bereichen Telemedizin und mobiler Angebote
 - ❖ Maßnahmen zur Unterstützung innovativer Ansätze
 - ❖ Maßnahmen, die das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen verbessern, beispielsweise in Form generationenübergreifender Wohnprojekte oder Begegnungsstätten
 - ❖ Maßnahmen, die generationenübergreifende Aktivitäten und die gegenseitige Unterstützung fördern
 - ❖ Maßnahmen zur Förderung der Verbundenheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und der dörflichen / örtlichen Gemeinschaft
 - ❖ Maßnahmen zum Aufbau und zur Verstetigung der Beteiligungskultur unterstützen und durchführen
 - ❖ Maßnahmen, die das zivilgesellschaftliche Engagement stärken, vor allem in den Bereichen Sport und Kultur
 - ❖ Maßnahmen, die das gesellschaftliche Engagement sichtbar machen und regional vernetzen
 - ❖ Maßnahmen, die die Aktivität in den Bereichen Sport, Kultur und Vereine auf neue Anforderungen vorbereiten
 - ❖ Maßnahmen, die die Nutzung von digitalen Angeboten ermöglichen
- Im Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz mit seinen Teilhandlungsfeldern
 - ❖ Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Region regenerative Energien produzieren, speichern und regional und überregional verbrauchen kann
 - ❖ Maßnahmen, die Speichertechnologien für erneuerbare Energien (insbesondere grüner Wasserstoff) erforschen, testen und fördern
 - ❖ Maßnahmen, die die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen
 - ❖ Maßnahmen, die helfen, Flächenkonkurrenz frühzeitig zu erkennen
 - ❖ Maßnahmen, die dabei helfen, Nutzungsziele bei konkurrierenden Nutzungswünschen auf Flächen gemeinschaftlich festzulegen
 - ❖ Das Erstellen von Solar- und Windkraft-Anlagen-Katastern
 - ❖ Das Erstellen von Flächenmanagementplänen

- ❖ Maßnahmen, die die Klimabilanz der Region verbessern
- ❖ Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung

Im Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus mit seinen Teilhandlungsfeldern

- ❖ Maßnahmen, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region beitragen
- ❖ Maßnahmen, mit denen in der Region ansässige Unternehmen stabilisiert werden können
- ❖ Vorhaben, mit denen ein Wachstum für in der Region ansässige Unternehmen ermöglicht wird
- ❖ Maßnahmen, die zur Ansiedlung zusätzlicher Unternehmen in der Region beitragen
- ❖ Vorhaben, die die Gründung von Unternehmen in der Region vereinfachen
- ❖ Maßnahmen, mit denen Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler in allen Phasen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit Unterstützung in unternehmerischen Belangen erhalten können
- ❖ Maßnahmen, mit denen neue und / oder innovative Ansiedlungsmöglichkeiten in der Region geschaffen werden
- ❖ Projekte, mit denen die Innovationsfähigkeit in der Region gesteigert wird
- ❖ Maßnahmen, mit denen die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Region unterstützt und / oder ausgeweitet werden
- ❖ Projekte, mit denen der Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Region und / oder mit anderen Regionen auch in wirtschaftlicher Hinsicht gefördert werden
- ❖ Maßnahmen, mit denen ein verträglicher Tourismus in der Region fortentwickelt, qualitativ ausgebaut wird
- ❖ Projekte, die die touristischen Aktivitäten und Akteure innerhalb der Region und / oder mit anderen Regionen vernetzen
- ❖ Maßnahmen, die die Öffentlichkeitsarbeit der Region und die Vermarktung ihrer touristischen Angebote regional und überregional fördern
- ❖ Projekte, mit denen die Entwicklung und Vermarktung regionaler Produkte und Ressourcen unterstützt werden

Im Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung

- ❖ Maßnahmen, die die Erreichbarkeit der Region verbessern
- ❖ Maßnahmen, die dazu beitragen die digitale Infrastruktur zu verbessern, insbesondere durch die Erhöhung der Anschlüsse von Privathaushalten
- ❖ Maßnahmen, die die Mobilitätsinfrastruktur in den kleineren, ländlichen Ortsteilen des LAG-Gebiets verbessern (Anschlussmobilität)
- ❖ Maßnahmen, die die Nahversorgung sichern und innovative Ansätze mit kombinierbaren Angeboten besonders unterstützen

Über die Übereinstimmung eines Projekts mit den Zielen entscheidet die LAG anhand von Bewertungskriterien, die in diesem Regionalen Entwicklungskonzept festgelegt sind.

Förderwürdige Projekte begründen im Antrag auf nachvollziehbare und überprüfbare Weise ihren spezifischen Beitrag zur Zielerreichung des REK und nehmen ausdrücklich Bezug auf die messbare Wirkung und den Beitrag zur themenbezogenen Weiterentwicklung der Region Kehdingen-Oste.

Projekte, die den strategischen Ansätzen des REKs gemäß der Projektauswahlkriterien (Kapitel 11) direkt und unmittelbar entsprechen, werden prioritär gefördert. Eine Priorisierung der Hand-

lungsfelder wird im vorliegenden REK Kehdingen-Oste 2023-2027 zum jetzigen Zeitpunkt bewusst nicht vorgenommen. Vorgeschlagen wird vielmehr eine erste Reflexion der bisherigen Erfahrungen mit der Förderperiode und den eingereichten Projekten Mitte 2024. Sollte sich herausstellen, dass sehr viele Anträge eingereicht wurden und eine - neben der Projektauswahl mit einem binären Punktesystem - zusätzliche Gewichtung und Priorisierung erforderlich ist, dann werden seitens des Regionalmanagements und der Geschäftsstelle qualifizierte Vorschläge zur Priorisierung entwickelt und der LAG zur Abstimmung vorgelegt.

Darüber hinaus sind die laufenden Kosten der LAG förderfähig: Die Begleitung durch das Regionalmanagement, die Kosten der Geschäftsstelle sowie Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Evaluierung des REK.

Kooperationsprojekte sind unter der Bedingung förderfähig, dass sie entweder (teilweise) in der Region umgesetzt werden oder ihre Wirkung klar erkennbar auch in der gesamten Region entfalten.

2. ZUWENDUNGSEMPFÄNGER

Berechtigt zur Antragstellung und zum Empfang von Zuwendungen sind natürliche und juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts.

Öffentliche und private Projektträger werden gleichberechtigt behandelt. Die LAG unterstützt private Projektträger bei der Akquise öffentlicher Kofinanzierung.

3. FÖRDERSÄTZE

Der Basisfördersatz beträgt für alle Handlungsfelder durchgängig 50 %.

Der Basisfördersatz kann um 10 %-Punkte der förderfähigen Ausgaben erhöht werden, wenn ein Projekt:

- eindeutig zu Zielen aus mehr als einem Handlungsfeld beiträgt (in der Projektbewertung - siehe Kapitel 11 - wurden mindestens 5 Punkte aus zwei oder mehr Handlungsfeldern erreicht) und / oder
- in Kooperation mit anderen LEADER-Regionen durchgeführt wird

Die LAG kann durch Antrag eines Mitgliedes den Basisfördersatz durch ein Votum mit 3/4 Mehrheit um 10 %-Punkte erhöhen, wenn ein Projekt mit den Zielen und Förderungsbedingungen dieses Konzeptes übereinstimmt und aufgrund seiner Bedeutung für die Region (Gesamtpunktzahl in Tab. 18 in Kapitel 11 beträgt 9 oder mehr Punkte) als besonders förderwürdig betrachtet wird. Durch Erhöhungen des Basisfördersatzes kann ein maximaler Fördersatz von 80 % der förderfähigen Ausgaben jedoch nicht überschritten werden.

4. FÖRDERHÖHE

Die maximale Zuwendungshöhe beträgt 500.000 EUR.

5. ÖFFENTLICHE KOFINANZIERUNG

Nach Vorgaben der EU muss die EU-Förderung um ein Viertel durch öffentliche Kofinanzierung ergänzt werden. Zu diesem Zweck stellen die beteiligten Kommunen der LAG ein Budget zur Verfügung, mit dem die öffentliche Kofinanzierung bei privater Projektträgerschaft bereitgestellt werden kann.

Die LAG kann Projekten auf Antrag eines LAG-Mitgliedes durch Votum mit 3/4 Mehrheit Mittel aus diesem Budget zuordnen.

6. RICHTLINIEN ÜBER DIE GEWÄHRUNG VON ZUWENDUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER UMSETZUNG VON LEADER

Neben den oben aufgeführten Bestimmungen finden die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Umsetzung von LEADER des Landes Niedersachsen Anwendung.

11 Projektauswahl

11.1 PROZESS DER PROJEKTAUSWAHL

In Kapitel 11 werden nachvollziehbare und realistische Kriterien für die Auswahl von Projekten definiert, die im Rahmen des Entwicklungskonzeptes unter Einsatz von LEADER-Fördermitteln umgesetzt werden sollen. Die zu entwickelnden Kriterien orientieren sich insbesondere am Grad der Zielerreichung bezüglich der in der Strategie festgelegten Handlungsfelder. Als zentrale Bedingung muss erfüllt sein, dass das Projekt einen Mehrwert für die LEADER-Region Kehdingen-Oste hat. Für Kooperationsprojekte werden gegebenenfalls abweichende Auswahlkriterien festgelegt. Das Projektauswahlverfahren wird so konzipiert, dass es transparent und für Außenstehende nachvollziehbar ist.

Ferner wird durch geeignete Festlegungen zum Antragsverfahren (Stichtagsregelung oder kontinuierliche Antragstellung) sichergestellt, dass für die Projektauswahl in der Regel eine ausreichende Anzahl an Projekten vorhanden ist. Sogenannte Projektsprechtage sind einer formellen Beantragung der Projekte in die LAG vorgeschaltet. Zudem darf ein Projekt zur Entscheidung in der LAG nur dann vorgelegt werden, wenn die Kofinanzierung sichergestellt ist.

Projektanträge können der LAG jederzeit gestellt werden. Sie werden in der Reihenfolge ihres Einganges von der LAG bewertet. Um Vergleichbarkeit zwischen Projektanträgen sicherzustellen tritt die LAG erst dann zur Entscheidung zusammen, wenn mindestens drei Projektanträge vorliegen.

Die Projektträger werden im Rahmen des Förderantragsmanagements vom Regionalmanagement und der Geschäftsstelle begleitet. Diese fachliche und administrative Betreuung beinhaltet ebenfalls einen sogenannten „Förderprogramm-Check“. Hierbei wird das passende Förderprogramm - u.a. im intensiven Austausch mit den potentiellen Fördermittelgebern - recherchiert und geprüft, inwieweit das LEADER Programm der LAG Kehdingen-Oste hierfür infrage kommt.

Insbesondere bei sehr großvolumigen Projektideen / Projekten dient diese Vorgehensweise einer Senkung des haushalterischen Risikos, dass das zur Verfügung stehende LEADER - Budget schnell / zu schnell aufgebraucht ist. Dieses Steuerungsinstrument ermöglicht zudem eine Prä-Qualifizierung der Projektideen - vor Einreichung zur Beschlussfassung in der LAG.

11.2 BEWERTUNGSSCHEMA

Um einen nachvollziehbaren und transparenten Prozess der Projektauswahl zu gewährleisten, folgt die LAG bei der Entscheidung über die Förderwürdigkeit von Projekten festgelegten Kriterien und dokumentiert die Bewertung der Projektanträge.

Anhand einer erreichten Punktzahl kann die LAG Projekte vergleichen und gewichten. Die Bewertung dient ihr als Kriterium zur Priorisierung von Projekten. Die Entscheidung über die Förderwürdigkeit liegt unabhängig von der Punktzahl bei der LAG.

Um zur Abstimmung zu gelangen, muss ein Projektantrag im nachfolgend beschriebenen Bewertungsverfahren mindestens 2 Punkte in Bezug auf die Zielerreichung bekommen. Eine Ausnahme kann die LAG erwirken, wenn sie der Ansicht ist, der Beitrag eines Projektes zu einem bestimmten Entwicklungsziel ist außerordentlich groß.

Die Bewertung erfolgt zum einen anhand des Beitrags eines Projektvorschlages zu den Entwicklungszielen des REK: Die LAG vergibt einen Punkt für jedes adressierte Entwicklungsziel. Dabei handelt es sich um die Basisbewertung. Zum anderen können durch regionale Ansätze, Barrierefreiheit und Innovation Zusatzpunkte erreicht werden. Die Gesamtpunktzahl errechnet sich aus der Summe der in den einzelnen Bereichen erzielten Punkte.

Folgendes Bewertungsschema wird im REK zugrunde gelegt (Gesamtpunktzahl aus Teilbereichen):

BEWERTUNGSDIMENSIONEN

0 Punkte	Kein Bezug zum Ziel / Kriterium
1 Punkt	Ziel / Kriterium wird adressiert

BEWERTUNGSKATEGORIEN

Basisbewertung Liegt ein Bezug zum Entwicklungsziel vor
(Ja: 1 Punkt, Nein: 0 Punkte)

Zusatzpunkte Jeweils ein Zusatzpunkt für

- Mehrere Orte betroffen
- Ganze LEADER-Region
- Kooperationsprojekt mit anderen LEADER-Regionen
- Barrierefreier Zugang
- Einzigartiges, innovatives oder vorbildhaftes Projekt

1. BASISBEWERTUNG

Tab. 13. Bewertungstabelle Zielbeitrag

Handlungsfeld	Ziel	Punkte (0 oder 1)
Handlungsfeld 1: Demographie, Innenentwicklung und Bildung	Gerne bleiben, aber gehen und zurückkommen lassen	
	Leerstand aufzeigen, nutzen, vermarkten, vermeiden	
	Geeigneten Wohnraum für alle Generationen schaffen	
	Zuzug unterstützen, aktiv befördern, neue Gruppen ansprechen	
Handlungsfeld 2: Soziales, Kultur und Vereine	Bedarfsgerechte medizinische Versorgung und Altenpflege mit innovativen Ansätzen	
	Generationen verbinden für Wohnen, Wissen, Unterstützung	
	Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern	
	Beteiligungskultur aufbauen und verstetigen	
	Sport- und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden	
Handlungsfeld 3: Klima, Energie und Naturschutz	Regenerative Energie gemeinsam regional produzieren, speichern sowie regional und überregional verbrauchen	
	Forschen, testen und fördern von Speichertechnologien für Erneuerbare Energien, insbesondere grüner Wasserstoff	
	Die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt und maritimen Kultur erhalten, für den Menschen erlebbar machen und den Bildungswert nutzen	
	Flächenkonkurrenz frühzeitig erkennen, Nutzungsziele gemeinschaftlich definieren, Solar- und Wind-Kataster sowie Flächen-Managementpläne erstellen	
	Die Klimabilanz der Region durch vielfältige und ggf. innovative Maßnahmen verbessern und die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Klimafolgen beschleunigen	
Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus	Potenziale für wirtschaftliches Wachstum und Arbeitsplätze vor Ort heben	
	Unterstützungskultur und Ermöglichungsräume für neues Wirtschaften schaffen	
	Innovationsfähigkeit ausbauen, Aus- und Weiterbildung fördern, Impulse geben und Vernetzung stärken	
	Tourismus verträglich entwickeln und qualitativ ausbauen, vernetzen und kommunizieren	
	Regionale Produkte und Ressourcen entwickeln und vermarkten	
Handlungsfeld 5: Mobilität, Infrastruktur und Nahversorgung	Erreichbarkeit der Region verbessern	
	Digitale Infrastruktur weiterentwickeln	
	Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur und -angebote auch in den kleineren Orten	
	Sicherung von Nahversorgung und Gastronomie u. a. durch neue, kombinierte und z.T. mobile Angebote	
Gesamtpunktzahl Zielerreichung (Summe der adressierten Ziele in den Handlungsfeldern; max. 23)		

2. ZUSATZPUNKTE

Das Projekt betrifft mehrere Ortschaften (gemeinsame Trägerschaft oder übergreifende Wirkung) oder verbindet sie.

Tab. 14. Bewertungstabelle Ortsbezug

Anzahl Ortschaften	Punkte (0 oder 1)
3-5 Ortschaften	
Mehr als 5 Ortschaften	
Summe Punkte Ortsbezug	

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit anderen Leader-Regionen.

Tab. 15. Bewertungstabelle Kooperationen

Anzahl Kooperationen	Punkte (0 oder 1)
Mit einer Leader-Region	
Mit mehr als einer Leader-Region	
Summe Punkte Kooperationen	

Das Projekt berücksichtigt den barrierefreien Zugang.

Tab. 16. Bewertungstabelle Barrierefreier Zugang

Kriterium	Punkte (0 oder 1)
Barrierefreier Zugang	

Das Projekt ist bisher einzigartig in der Region, stellt eine Innovation dar oder hat einen Vorbildcharakter für weitere Projekte.

Tab. 17. Bewertungstabelle einzigartiges, innovatives oder vorbildhaftes Projekt

Kriterium	Punkte (0 oder 1)
Einzigartiges, innovatives oder vorbildhaftes Projekt	

GESAMTPUNKTZAHL

Tab. 18. Berechnungstabelle Gesamtpunktzahl

Bewertungskategorie	Punkte
Gesamtpunktzahl Zielerreichung (Basisbewertung)	
Zusatzpunkte	
• Summe Punkte Ortsbezug	
• Summe Punkte Kooperationen	
• Zusatzpunkt Barrierefreiheit	
• Zusatzpunkt Singularität	
Gesamtpunktzahl	

12 Finanzplan

12.1 Grundsätzliche Förderbedingungen

Der LEADER-Region Kehdingen-Oste stehen in der kommenden Förderperiode 2023-2027 in einer vorläufigen Berechnung auf Basis des Förderantrages zum Regionalen Entwicklungskonzept etwa 1.850.000 € zur Verfügung. Das endgültige Mittelkontingent wird der LEADER-Region nach deren Anerkennung für gesamten Zeitraum zugewiesen.

Förderungen für private Dritte müssen immer mit 25% der EU-Fördersumme durch öffentliche Mittel gegenfinanziert werden. Um private Projekte zukünftig möglichst gut unterstützen zu können, führen die Gemeinden der Region Kehdingen-Oste einen Fonds für die Gegenfinanzierungen von Förderanträgen privater Dritter fort, der jährlich mit einem Budget von 15.000 € ausgestattet wird.

Die Kommunen sichern zu, Haushaltsmittel zur Bereitstellung der kommunalen Mittel bereitzustellen.

12.2 Erklärung zum Finanzplan

Aufbauend auf den Erfahrungen der vorangegangenen Förderperiode, wird das Maßnahmen-Budget in der Förderperiode 2023 - 2027 nicht auf die Handlungsfelder verteilt, sondern steht als Gesamtbudget für alle Handlungsfelder zur Verfügung. Dies erleichtert die vollständige Ausschöpfung der Fördermittel, vor allem in den späteren Jahren der Förderperiode. Die Förderquote durch LEADER wird folglich für alle Handlungsfelder in gleicher Höhe (50 %) angesetzt.

Für das Regionalmanagement ist gemäß der Vorgaben der Anlage ¹²³ zum REK-Erlass eine Vollzeitstelle angesetzt, da das Gesamtkontingent der LEADER-Region Kehdingen-Oste 1,5 Mio. Euro überschreitet. Zusätzlich wird eine Geschäftsstelle in der LEADER-Region vorgehalten.

²³ Anlage 1 zum Erlass vom 15.06.2021 zur Förderung der Kosten für die Erstellung Regionaler Entwicklungskonzepte: Anforderungen an Inhalte und Gliederung des REK

Tab. 19. Indikativer Finanzplan

PFEIL-CODE	HANDLUNGSFELD	GESAMTSUMME	FÖRDERQUOTE LEADER	BETEILIGUNG LEADER	KOMMUNALE MITTEL	SONST. ÖFFENTLICHE MITTEL	PRIVATE AUFWENDUNGEN
	Regionalmanagement (75.000 x 5 J.)	375.000 €	80 %	300.000 €	75.000 €	0 €	0 €
	Geschäftsstelle (15.000 x 5 J.)	75.000 €	80 %	60.000 €	15.000 €	0 €	0 €
	Kosten der LAG / Öffentlichkeitsarbeit (5.000 x 5 J.)	25.000 €	80 %	20.000 €	5.000 €		
	Gemeinsames Budget für alle 5 Handlungsfelder	2.940.000	50 %	1.470.000 €	1.000.000 €	0 €	470.000 €
GESAMT		3.415.000 €		1.850.000 €	1.095.000 €	0 €	470.000 €

Tab. 20. Indikativer Finanzplan - Nach Jahren

PFEIL-CODE	Jahr	GESAMTSUMME	FÖRDERQUOTE LEADER	BETEILIGUNG LEADER	KOMMUNALE MITTEL	SONST. ÖFFENTLICHE MITTEL	PRIVATE AUFWENDUNGEN
Regionalmanagement							
	2023	75.000 €	80 %	60.000 €	15.000 €	0 €	0 €
	2024	75.000 €	80 %	60.000 €	15.000 €	0 €	0 €
	2025	75.000 €	80 %	60.000 €	15.000 €	0 €	0 €
	2026	75.000 €	80 %	60.000 €	15.000 €	0 €	0 €
	2027	75.000 €	80 %	60.000 €	15.000 €	0 €	0 €
GESAMT Regionalmanagement		375.000 €		300.000 €	75.000 €	0 €	0 €

PFEIL-CODE	Jahr	GESAMTSUMME	FÖRDERQUOTE LEADER	BETEILIGUNG LEADER	KOMMUNALE MITTEL	SONST. ÖFFENTLICHE MITTEL	PRIVATE AUFWENDUNGEN
Kosten der LAG / Öffentlichkeitsarbeit							
	2023	5.000 €	80 %	4.000 €	1.000 €	0 €	0 €
	2024	5.000 €	80 %	4.000 €	1.000 €	0 €	0 €
	2025	5.000 €	80 %	4.000 €	1.000 €	0 €	0 €
	2026	5.000 €	80 %	4.000 €	1.000 €	0 €	0 €
	2027	5.000 €	80 %	4.000 €	1.000 €	0 €	0 €
GESAMT LAG / Öffentlichkeitsarbeit		25.000 €		20.000 €	5.000 €	0 €	0 €
Geschäftsstelle							
	2023	15.000 €	80 %	12.000 €	3.000 €	0 €	0 €
	2024	15.000 €	80 %	12.000 €	3.000 €	0 €	0 €
	2025	15.000 €	80 %	12.000 €	3.000 €	0 €	0 €
	2026	15.000 €	80 %	12.000 €	3.000 €	0 €	0 €
	2027	15.000 €	80 %	12.000 €	3.000 €	0 €	0 €
GESAMT Geschäftsstelle		375.000 €		60.000 €	15.000 €	0 €	0 €

PFEIL-CODE	Jahr	GESAMTSUMME	FÖRDERQUOTE LEADER	BETEILIGUNG LEADER	KOMMUNALE MITTEL	SONST. ÖFFENTLICHE MITTEL	PRIVATE AUFWENDUNGEN
Maßnahmen							
	2023	300.000 €	50 %	150.000 €	100.000 €	0 €	50.000 €
	2024	500.000 €	50 %	250.000 €	150.000 €	0 €	100.000 €
	2025	940.000 €	50 %	470.000 €	300.000 €	0 €	170.000 €
	2026	700.000 €	50 %	350.000 €	250.000 €	0 €	100.000 €
	2027	500.000 €	50 %	250.000 €	250.000 €	0 €	50.000 €
GESAMT Maßnahmen		2.940.000	50 %	1.470.000 €	1.000.000 €	0 €	470.000 €

13 Begleitung und Bewertung

VORBEMERKUNG

Aufgrund der hohen Zahl der Beteiligten und des mit 5 Jahren relativ langen Zeitraumes ist eine LEADER-Förderperiode ein sehr komplexer Prozess. Äußere Bedingungen können sich verändern, Schwerpunkte sich verschieben. Ebenso ist die Bevölkerung nach dem Prozess der Konzepterstellung, der eine breit angelegte Öffentlichkeitsbeteiligung beinhaltet (siehe Kapitel 7), weiterhin Profiteur der LEADER-Maßnahmen regelmäßig zu informieren und als Ideengeber einzubeziehen.

Es ist vorgesehen, die Begleitung und Evaluierung der LEADER-Förderperiode aufgrund der Komplexität des Prozesses und der Erfahrungen der vorangegangenen Förderperiode gemeinsam mit der neuen LAG zu Beginn der Förderperiode zu konzipieren. Das nachfolgend empfohlene Vorgehen zur Begleitung und Bewertung der LEADER-Förderperiode ist somit als vorläufig anzusehen, bis dieses oder ein modifiziertes Konzept von der LAG beschlossen wird.

VORLÄUFIGES EVALUIERUNGSKONZEPT

Damit die LAG einerseits reflexiv und gezielt auf Veränderungen reagieren kann und andererseits eine transparente und belastbare Bewertung der Ergebnisse des Prozesses möglich ist, werden parallel zwei Ansätze der Prozesssteuerung verfolgt:

- Kontinuierliches Monitoring von festgelegten Indikatoren, Teilnehmerzahlen und Projektumsetzungen durch die Geschäftsstelle, um jederzeit einen Überblick über den Grad der Zielerreichung zu haben.
- Kontinuierliche Selbstevaluierung durch die LAG, um strategische Reflexion zu ermöglichen.

Für die fortlaufende Öffentlichkeitsbeteiligung und die Selbstevaluation sind folgende Elemente für den Verlauf der kommenden Förderperiode vorgesehen:

ELEMENT	ZIEL	VERANTWORTLICH	ZEITPUNKT
Projektsprechtage (Beratungstage)	Fördernavigation: Beratung zur Förderung neuer Projektideen	REM, ArL	3 – 4 pro Jahr
Gesprächstage	Information der Bevölkerung anlässlich von Veranstaltungen	REM	Jährlich
Jahresberichte	Dokumentation der Jahresleistung, Abgleich mit gesetzten Zielen	REM	jährlich
Projektträgerbefragung	Erfassung von der Projektumsetzung und ihrer Wirkung	Projektträger	nach Umsetzung, nach 2 Jahren

ELEMENT	ZIEL	VERANTWORTLICH	ZEITPUNKT
Halbzeitevaluation - Zwischenbericht	Zusammenfassende Berichterstattung und Bewertung der bisherigen Ergebnisse, Wirkungen, und Prozesselemente	REM	2027
Strategiewerkstatt	Überprüfung und strategische Weiterentwicklung des REK für die zweite Hälfte der Förderperiode unter Öffentlichkeitsbeteiligung	REM, LAG Öffentlichkeit	Mitte 2025
Evaluationsworkshop	Abschließende Selbstbewertung mit Bewertung des Gesamtprozesses, der Zielerreichung, Wirkungen und Entwicklungsperspektiven	LAG, REM	2027
Fragebogen	Anonymisierte Selbstevaluation der LAG: Bewertung des Gesamtprozesses und der Projektumsetzung	LAG	2027
Evaluationsbericht	Zusammenfassende Berichterstattung und Bewertung der Ergebnisse, Wirkungen, und Prozesselemente	REM	2027

UMSETZUNGSMONITORING

Zur Erfolgs- und Wirkungsmessung umgesetzter Maßnahmen werden von Projektträgern in zwei Schritten mittels eines Fragebogens Indikatoren erhoben. Zunächst unmittelbar nach der Umsetzung (Ergebnismessung) und noch einmal zwei Jahre nach der Umsetzung (Wirkungsmessung).

Im Fragebogen werden folgende Indikatoren erhoben:

- Rechnungsabschluss: Gesamtkosten, eingesetzte Fördermittel, Drittmittel)
- Art des Projektträgers: öffentlich/privat
- Beteiligung: Anzahl der Beteiligten bei Entwicklung und Umsetzung, Beratung durch REM
- Wechselwirkungen mit anderen Projekten, Folgeaktivitäten
- Wirkung: beispielsweise: Anzahl Besucher, Anzahl geschaffener Arbeitsplätze, je nach Verfügbarkeit und Darstellbarkeit
- Beitrag zur Erreichung von Entwicklungszielen

PROZESSMONITORING

Als Basis für Bilanz- und Evaluierungsworkshops werden folgende Indikatoren definiert:

- Zielerreichung in Handlungsfeldern: Indikatoren laut Handlungsfeldern
- Zielgewichtung: Investitionen nach Handlungsfeldern
- Anzahl Kooperationen: angebahnt, umgesetzt
- Kompetenzentwicklung der LAG: Weiterbildungen, Netzwerkbildung
- Öffentlichkeitsarbeit: Presseartikel, eigene Website
- Beteiligung: Teilnehmer an Strategiewerkstätten und thematischen Arbeitskreisen, Teilnahme an LAG-Sitzungen

EVALUIERUNG

Die Erarbeitung des Evaluierungskonzeptes im Jahr 2026 orientiert sich an den methodischen Ansätzen des Leitfadens zur Selbstevaluierung der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (dvs). Es werden Ergebnisse und Wirkungen der Projekte der Förderperiode im Hinblick auf die angestrebten im REK formulierten Entwicklungsziele und die Ziele der Handlungsfelder bewertet. Zudem werden Entwicklungsperspektiven und Überlegungen zur Verstetigung des Prozesses nach Ende der Förderperiode abgeleitet.

Ergänzt wird die Evaluierung durch die Ergebnisse der regelmäßig stattfindenden Befragungen der LAGn durch das Thünen-Institut.

14 Literatur

- Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg: Regionale Handlungsstrategie 2021 - 2027 für die Übergangsregion LÜNEBURG, Fortschreibung Stand 06.11.2020; Lüneburg 2020 (https://www.arl-lg.niedersachsen.de/download/162071/RHS_in_der_Langfassung.pdf, zuletzt abgerufen am 06.04.2022)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Partnerschaftsvereinbarung zwischen Deutschland und der Europäischen Kommission für die Umsetzung der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds in der Förderperiode 2014 bis 2020; CCI Nr. 2014DE16M8PA001, Brüssel/Berlin 2014
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: Den Wandel gestalten! Zusammenfassung zum GAP-Strategieplan 2023 - 2027 (Stand: 21. Februar 2022); Bonn 2022
- Der Niedersächsische Weg; Vereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz sowie das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem NABU Landesverband Niedersachsen e.V., dem BUND Landesverband Niedersachsen e. V., dem Landvolk Niedersachsen - Landesbauernverband e.V. und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, 2020
- Europäische Kommission: EU-Bodenstrategie für 2030; Brüssel, 2021
- IPG Institut für partizipatives Gestalten: Zwischenevaluation Regionales Entwicklungskonzept Kehdingen - Oste; Himmelpforten/Oldenburg 2019
- Komsis: Gewerbeflächendatenbank; <https://www.komsis.de/de/gewerbeflaechen> (zuletzt abgefragt am 04.04.2022)
- Land Niedersachsen: Anlage 1 zum Erlass vom 15.06.2021 zur Förderung der Kosten für die Erstellung Regionaler Entwicklungskonzepte: Anforderungen an Inhalte und Gliederung des REK; Hannover 2021
- Landkreis Cuxhaven: Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreises Cuxhaven - 2012 -; Cuxhaven 2012
- Landkreis Stade: Regionales Raumordnungsprogramm 2013 Landkreis Stade; Stade
- Metropolregion Hamburg: Strategischen Handlungsrahmen der Metropolregion Hamburg 2017 - 2022; Hamburg 2017
- Metropolregion Nordwest: Handlungsrahmen 2022-2025 der Metropolregion Nordwest; Delmenhorst 2022
- Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz: Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums; CCI 2014DE06RDRP012, Hannover 2015

- Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML): Verordnung über das Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen in der Fassung vom 26. September 2017; Hannover 2017
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft: Die Strategie Niedersachsens zur digitalen Transformation; Hannover 2018
- Ramms, Thilo, Jeanett Kirsch und Stephanie Rahlf: Projekt LandArbeiten - Machbarkeitsstudie zu Coworking-Einrichtungen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste; Studie im Auftrag der Region Kehdingen-Oste, Tostedt/Hannover 2021

15 ANHANG

15.1 Ergebnisse der Bürgerbefragung 1 zur Bestandsaufnahme der Region

15.1.1 Sozialstruktur der Teilnehmer

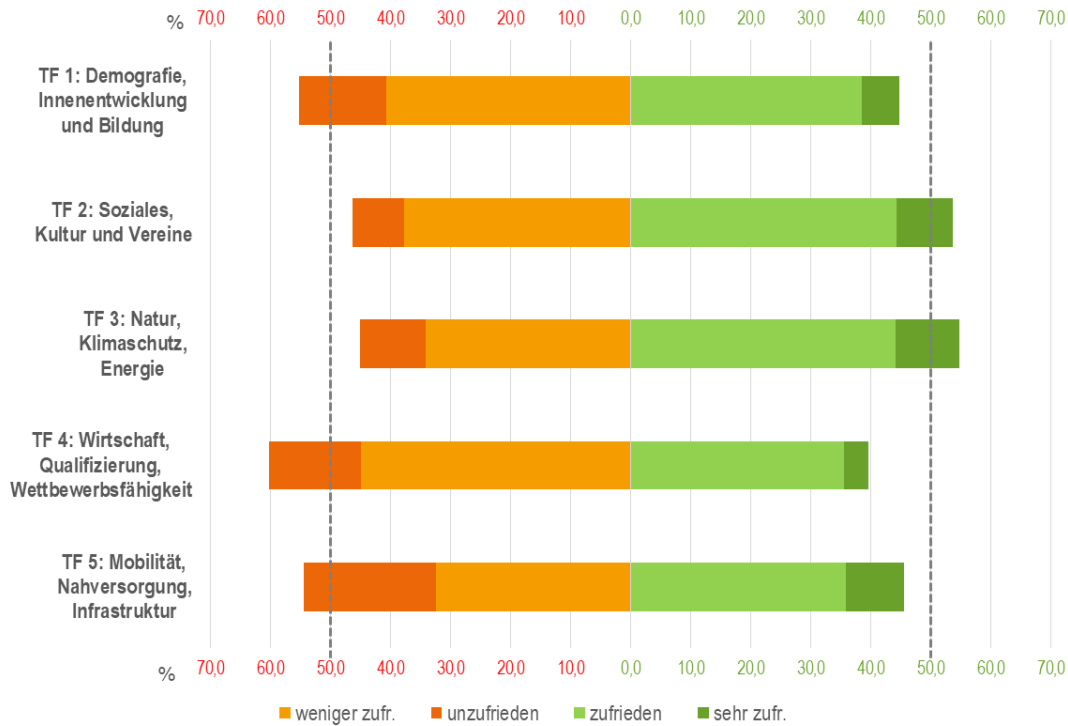
- Insgesamt 473 Teilnehmer, davon
 - ❖ 191 vollständige Fragebögen
 - ❖ 282 unvollständige Fragebögen
- Geschlecht
 - ❖ Männlich 60,4 %
 - ❖ Weiblich 39,6 %
 - ❖ Sonstige 0,0 %

	Teilnehmer		Einwohner
	Anzahl	%	%
LEADER-Region Kehdingen-Oste	184	100,0	100,0
darunter			
unter 14 Jahre	6	3,3	14,2
15 bis 24 Jahre	16	8,7	10,3
25 bis 34 Jahre	29	15,8	10,5
35 bis 54 Jahre	80	43,5	25,9
55 bis 74 Jahre	52	28,3	28,3
75 Jahre und älter	1	0,5	10,9

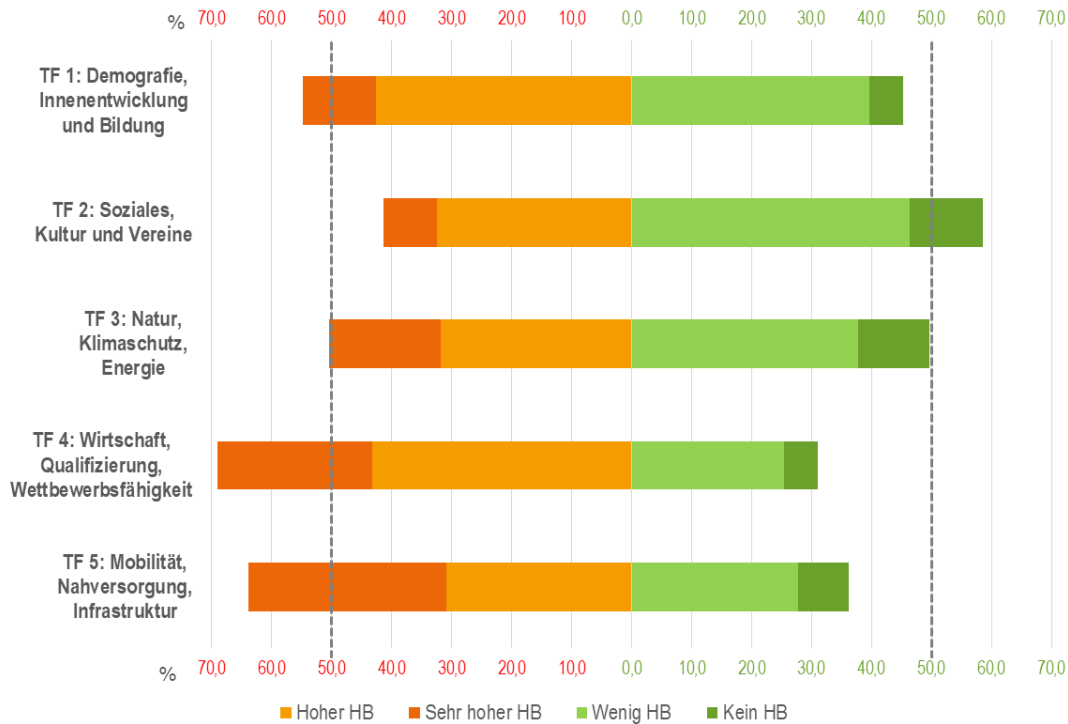
Wohnort	Teilnehmer		Einwohner
	Anzahl	%	%
LEADER-Region Kehdingen-Oste	167	100,0	100,0
darunter			
Geversdorf	3	1,8	1,6
Hechthausen	10	6,0	7,8
Osten	14	8,4	4,0
Oberndorf	11	6,6	3,1
Drochtersen	28	16,8	25,0
Nordkehdingen, SG	38	22,8	16,5
Oldendorf-Himmelpforten, SG	63	37,7	42,0
nachrichtlich: andere Regionen	14		

15.1.2 Bewertung der Handlungsfelder im Überblick

**Zufriedenheit der Bürger mit der regionalen Situation
 in den Themenfeldern insgesamt (Durchschnitt der Detailbewertungen)**

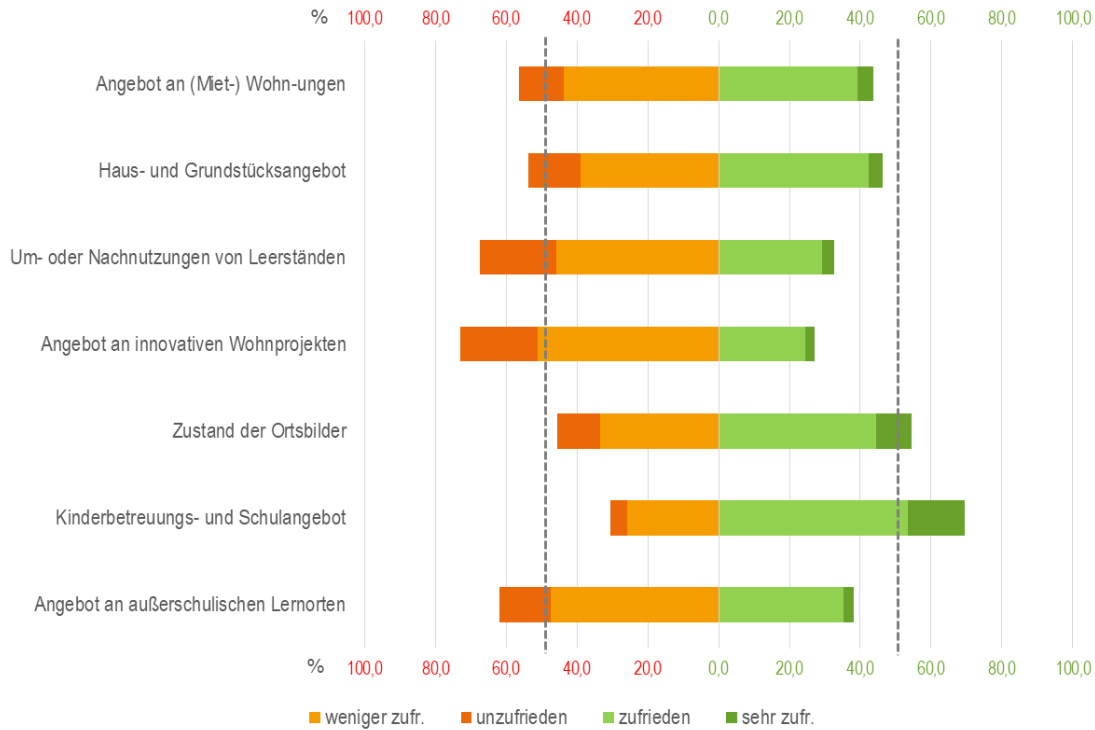


**Handlungsbedarf in den Themenfeldern insgesamt aus Bürgersicht
 (Durchschnitt der Detailbewertungen)**

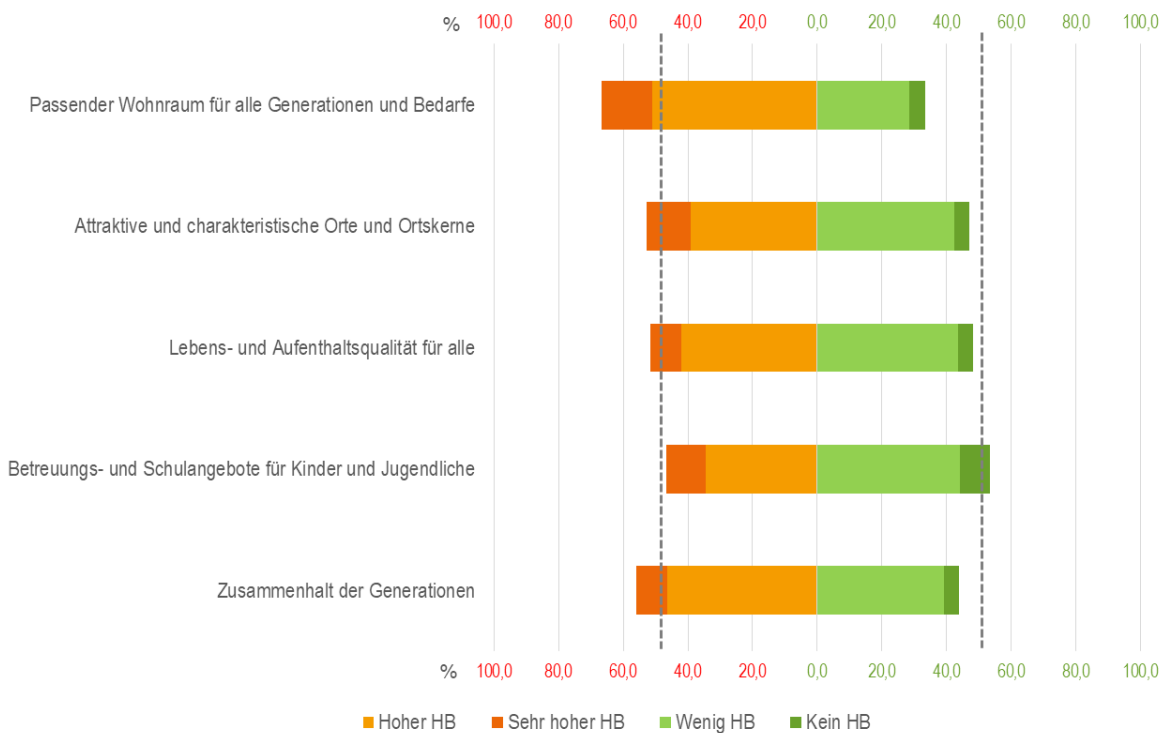


15.1.2.1 Detaillierte Bewertung der regionalen Angebote und Handlungsbedarfe

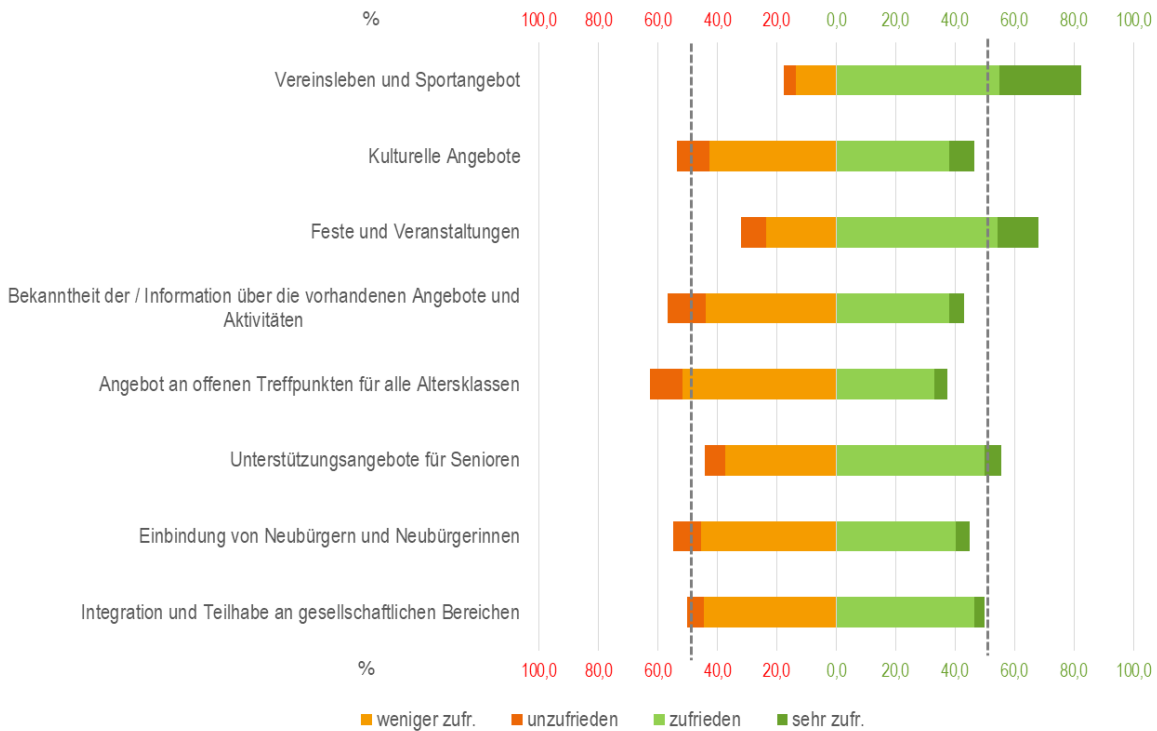
Zufriedenheit der Bürger mit regionalen Angeboten im TF 1: Demografie, Innenentwicklung und Bildung



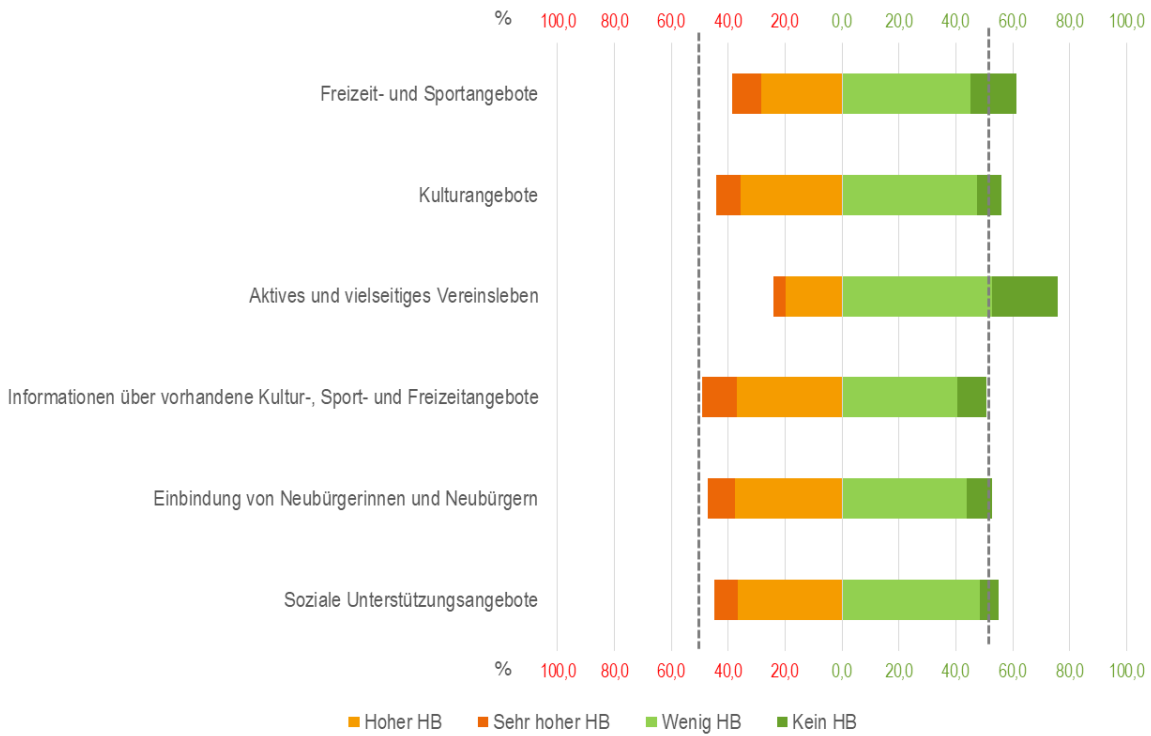
Handlungsbedarfe im TF 1: Demografie, Innenentwicklung und Bildung



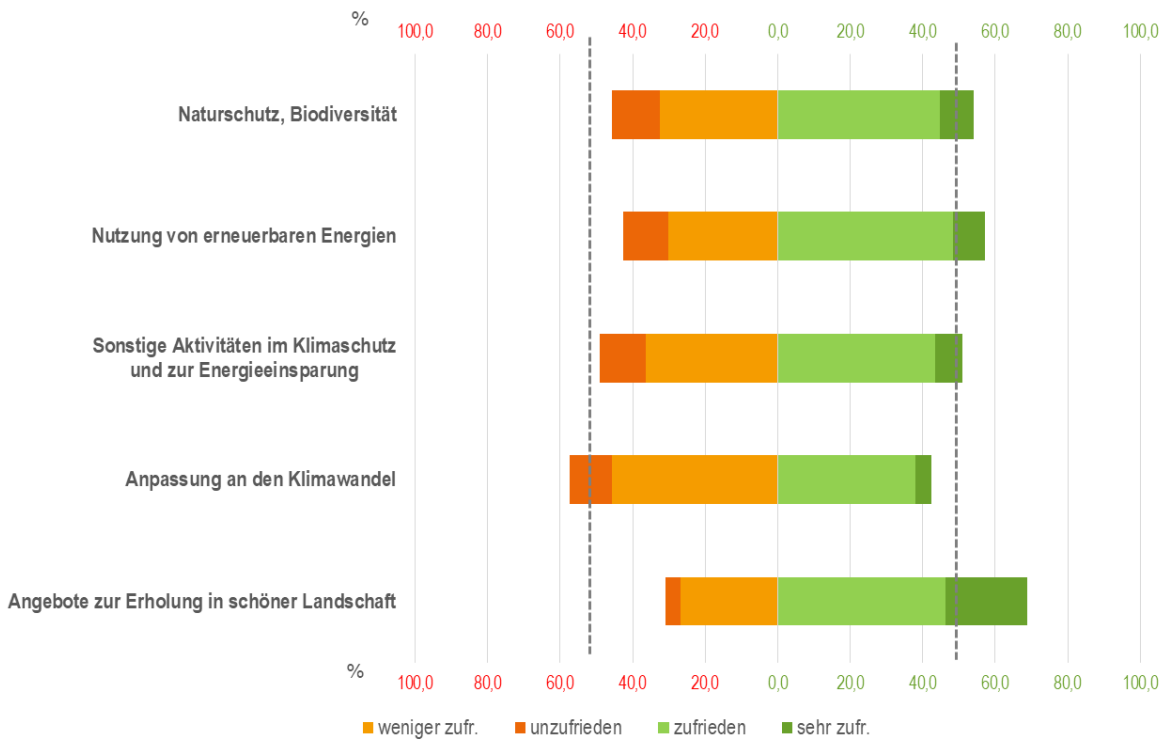
Handlungsbedarfe im TF 2: Soziales, Kultur und Vereine
Zufriedenheit der Bürger mit regionalen Angeboten



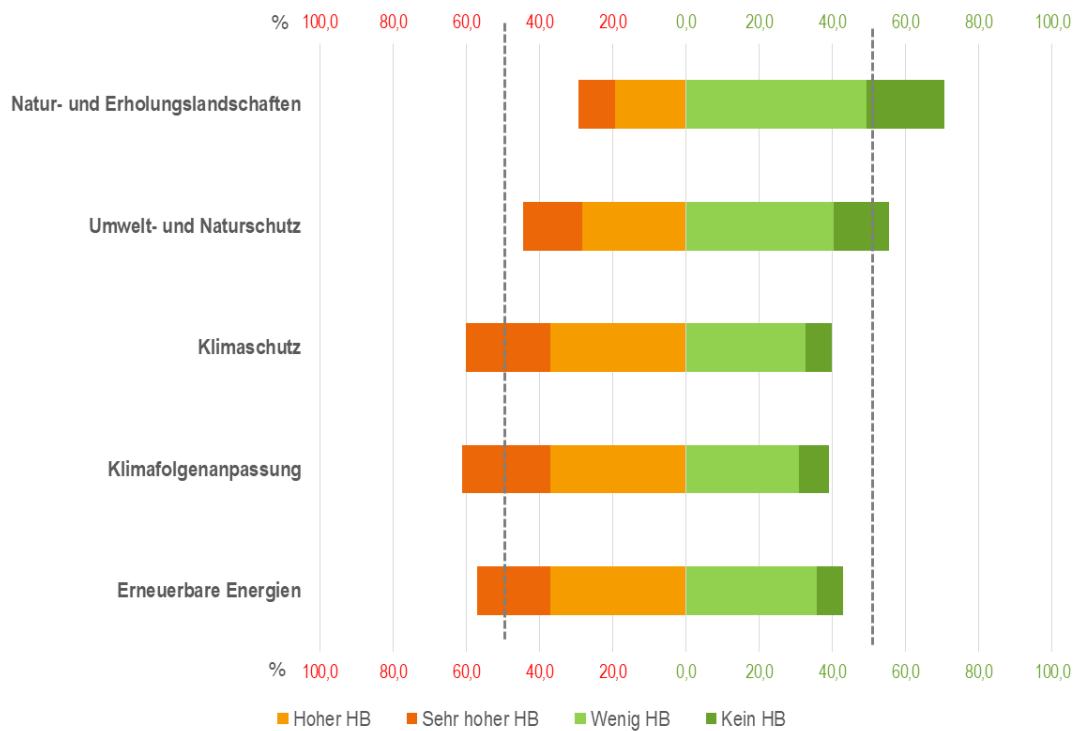
Handlungsbedarfe im
TF 2: Soziales, Kultur und Vereine



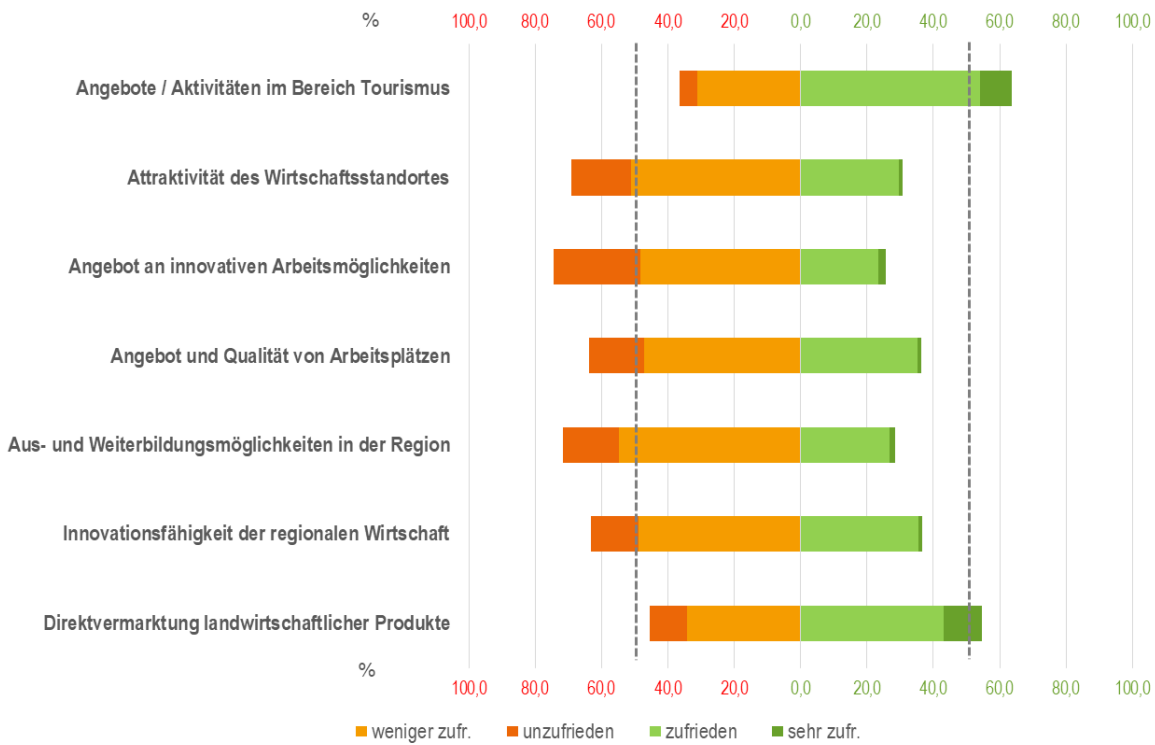
Zufriedenheit der Bürger mit regionalen Angeboten im TF 3: Natur, Klimaschutz, Energie



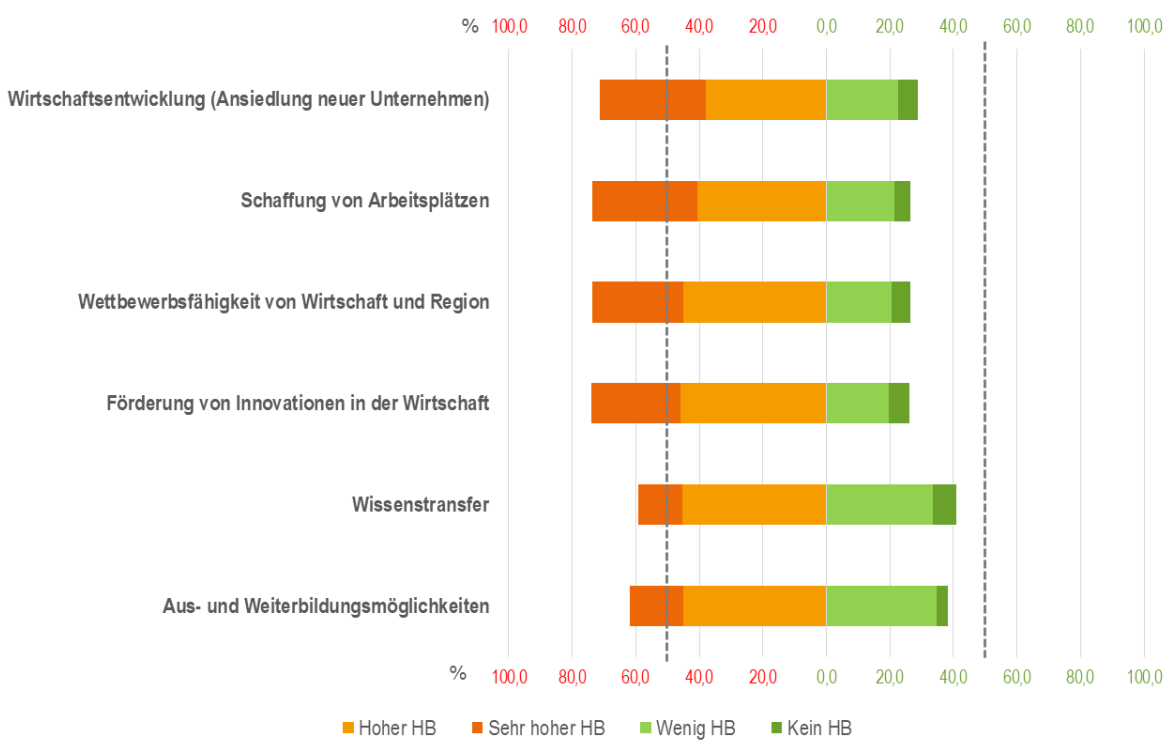
Handlungsbedarfe im TF 3: Natur, Klimaschutz und Energie



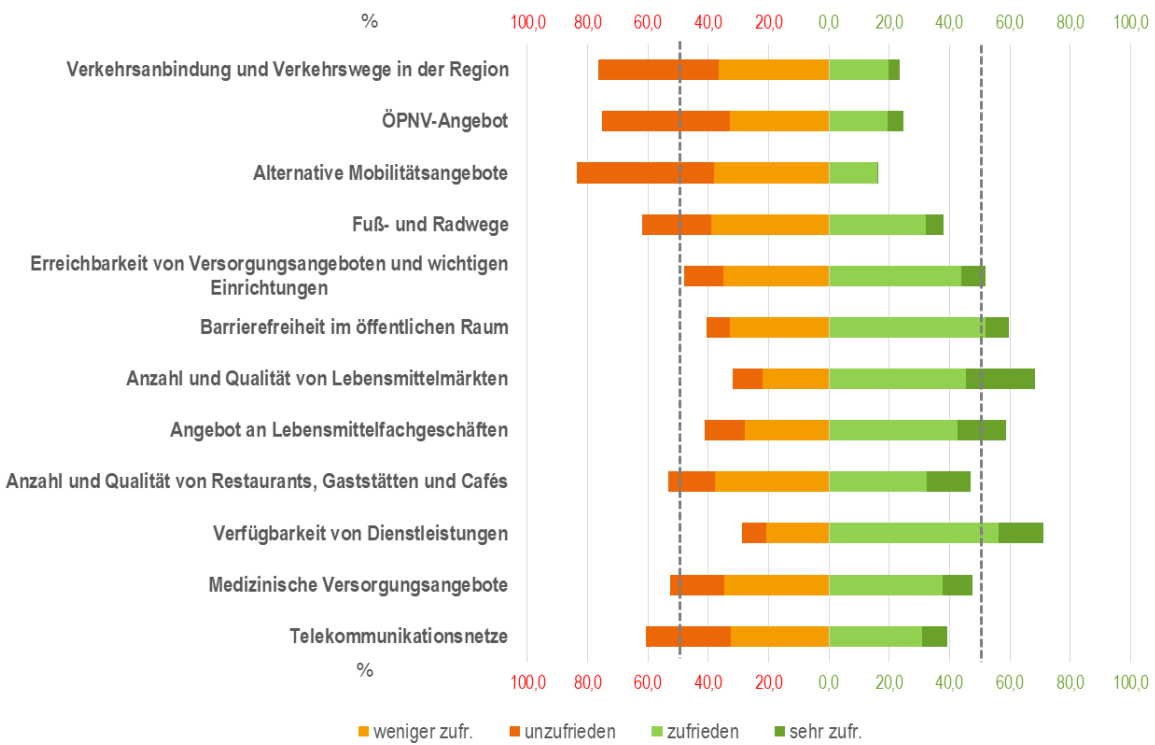
**Zufriedenheit der Bürger mit regionalen Angeboten im
 TF 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit**



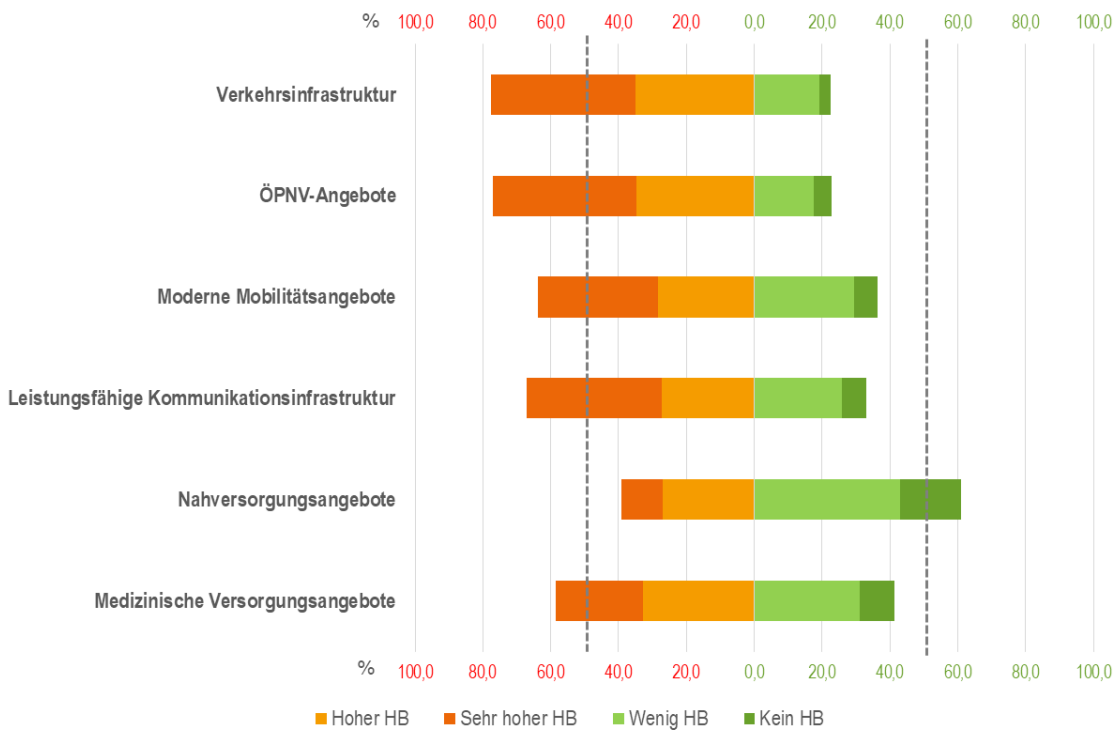
**Handlungsbedarf im
 TF 4: Wirtschaft, Qualifizierung und Wettbewerbsfähigkeit**



Zufriedenheit der Bürger mit regionalen Angeboten im TF 5: Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur



Handlungsbedarf im TF 5: Mobilität, Nahversorgung und Infrastruktur



15.2 Ergebnisse der Bürgerbefragung 2 zur Priorisierung der Projektvorschläge

15.2.1 Sozialstruktur der Teilnehmer

- Insgesamt 505 Teilnehmer, davon
 - ❖ 268 vollständige Fragebögen
 - ❖ 237 unvollständige Fragebögen
- Geschlecht
 - ❖ Männlich 57,8 %
 - ❖ Weiblich 41,9 %
 - ❖ Sonstige 0,3 %

	Teilnehmer		Einwohner
	Anzahl	%	%
LEADER-Region Kehdingen-Oste	259	100,0	100,0
darunter			
unter 14 Jahre	0	0,0	14,2
15 bis 24 Jahre	23	8,9	10,3
25 bis 34 Jahre	57	22,0	10,5
35 bis 54 Jahre	125	48,3	25,9
55 bis 74 Jahre	54	20,8	28,3
75 Jahre und älter		0,0	10,9

Wohnort	Teilnehmer		Einwohner
	Anzahl	%	%
LEADER-Region Kehdingen-Oste	237	100,0	100,0
darunter			
Geversdorf	0	0,0	1,6
Hechthausen	6	2,5	7,8
Osten	4	1,7	4,0
Oberndorf	1	0,4	3,1
Drochtersen	20	8,4	25,0
Nordkehdingen, SG	43	18,1	16,5
Oldendorf-Himmelpforten, SG	163	68,8	42,0
nachrichtlich: andere Regionen	16		

15.2.2 Bewertung der Projektvorschläge im Überblick

Tab. 21. Bewertung der Projektvorschläge

Projekt	TF	Bewertung 1=Top-Projekt 2=Gutes Projekt 3=Standard-Projekt 4=Nachrangiges Projekt	
Sanierung und Aufwertung von Sportstätten (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 2	1,94	Gute Projekte
Umstrukturierung alter Tennisplatz / Laufbahn zum Jugend-Fußballplatz (Ort: Himmelpforten - Breitenwisch)	TF 2	1,95	
Projekte zum Barrierenabbau für Menschen mit Beeinträchtigungen (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 5	2,08	
Gestaltung naturnaher Schulhöfe (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 3	2,09	
Nachhaltige Bepflanzung öffentlicher Grün- und Straßenbegleitflächen (Ort: Samtgemeinde Nordkehdingen)	TF 3	2,23	
Aufwertung Marktplatz Himmelpforten (Ort: Himmelpforten)	TF 1	2,26	
Anlage von Schutz- und Info-Hütten entlang der Oste (Ort: Deichverteidigungswege beiderseits der Oste)	TF 4	2,30	
Energetische Quartierssanierung im Bestand (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 3	2,37	
Unterstützungs- und Beratungsangebote zur dezentralen Energieversorgung durch regenerative Energien (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 3	2,37	
Neubau von Rad- und Fußgängerbrücken als nordwestlicher Dorfrundweg Wischhafen (Ort: Wischhafen)	TF 5	2,44	
Aufbau eines Rufbussystems als PKW-Alternative (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 5	2,45	Standard-Projekte
Sanierung bzw. Ersatz der Brücke Burgbek (Ort: Himmelpforten - Breitenwisch)	TF 5	2,45	
Busverbindungen mit autonom fahrenden Fahrzeugen (Ort: Samtgemeinde Nordkehdingen, Gemeinde Drochtersen)	TF 5	2,47	
Außerschulische Lernorte zum Thema Klima- und Naturschutz (Ort: Kehdingen)	TF 3	2,49	
Wohnungsbaugenossenschaft als Plattform für generationenübergreifendes Wohnen (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 1	2,49	
Photovoltaik über bewirtschafteten Ackerflächen (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 3	2,50	
Gestaltung von „Kraftplätzen“ an landschaftlich reizvollen Punkten (Ort: gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 1	2,51	
Energie- und Klima-Workshops und Beratung für Bürger*innen (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 3	2,53	
Mobile Lernwerkstätten (Ort: Bildungsregion Landkreis Stade)	TF 1	2,56	
Erarbeitung eines Solarkatasters (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 3	2,57	
Verschönerung der Hafenanlage in Freiburg/Elbe (Ort: Freiburg / Elbe)	TF 1	2,60	
Machbarkeitsstudie: Wohnungsbaugenossenschaft als Plattform für generationenübergreifendes Wohnen (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 1	2,61	
Verbesserung der Gewässerqualität der Wischhafener Moorbracke (Ort: Wischhafen)	TF 3	2,62	
Stopp der Abtorfung und zügige Wiedervernässung des Oederquarter / Altendorfer Moores (Ort: Samtgemeinde Nordkehdingen, Samtgemeinde Hammah)	TF 3	2,62	
Umnutzung des Alten Rathauses Hammah zum Mehrgenerationenhaus (Ort: Hammah)	TF 2	2,62	

Projekt	TF	Bewertung 1=Top-Projekt 2=Gutes Projekt 3=Standard-Projekt 4=Nachrangiges Projekt
Energetische Sanierung des Sport- und Kulturzentrums (DGH) Brobergen (Ort: Brobergen)	TF 3	2,69
Kehdingen Oste Portal / Kehdingen Oste App (Ort: gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 4	2,69
Bewegungs- und Freizeitplatz Wischhafen (Ort: Wischhafen)	TF 2	2,70
Umnutzung eines Gasthofes in ein Haus der Vereine (Ort: Kranenburg)	TF 2	2,73
Erweiterung des AST Anrufsammeltaxi - Angebots (Ort: Oberndorf, Wingst, Hemmoor)	TF 5	2,74
Rast- und Info-Station am Radarturm Freiburg/Elbe (Ort: Freiburg / Elbe)	TF 1	2,75
Weiterentwicklung des Parks am Brunkhorst'schen Hauses zum Sport- und Freizeitpark (Ort: Oldendorf)	TF 2	2,75
Bürgerpark Oldendorf (Ort: Oldendorf)	TF 1	2,77
Mehrgenerationenplatz in Freiburg / Elbe (Ort: Freiburg / Elbe)	TF 2	2,77
Koordinationsstelle für Coworking (Ort: gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 4	2,78
Lehrpfad über regionale historische Obstsorten (Ort: Oederquart)	TF 3	2,81
MOOR-HORIZONTE: Weiterentwicklung des Biolandhofs Grüner Weg zum Bildungs- und Begegnungshof (Ort: Oederquart / Grüner Weg)	TF 3	2,83
Aufwertung des Gemeindezentrums Balje und seines Umfeldes (Ort: Balje)	TF 1	2,90
Bürgerräte als Beratungsgremium zu Vorhaben in der Region (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 2	2,92
Info-Stationen am Klima-Wanderweg Oederquarter Moor (Ort: Oederquart)	TF 3	2,93
Umnutzung des Pfarrhauses I zum multifunktionalen Gebäude (Ort: Oldendorf)	TF 4	2,93
Nachnutzungskonzept für Räume im ausgedienten Feuerwehrgerätehaus Hechthausen (Ort: Hechthausen)	TF 1	2,94
Rundwanderweg mit Info-Stationen zu Funktion, Geschichte und Aufbau der Windkraftanlagen im Bürgerwindpark Oederquart (Ort: Oederquart)	TF 3	2,99
Bau einer öffentlichen Rollator-Übungsanlage (Ort: Wischhafen)	TF 2	3,11
Konzeption und Umsetzung des Bühnenstücks 'Die Oste-Saga' (Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste)	TF 2	3,26

Standard-Projekte

15.3 Startprojekte (Steckbriefe)

15.3.1 Co-Working-Koordinator

Projekt	Der Co-Working-Koordinator
Projektträger	Samtgemeinde Nordkehdingen Hauptstraße 31, 21729 Freiburg/Elbe Samtgemeinde Nordkehdingen
Ansprechpartner	Rathaus Samtgemeinde Nordkehdingen, Hauptstraße 31, 21729 Freiburg/Elbe, Tel.: 04779/9231-0 Gemeindedirektorin Erika Hatecke - Tel.: 04779/9231-47 Fachbereichsleiter Ernst Hülsen - Tel.: 04779/9231-39 Projektbetreuung: Edgar Goedecke
Kooperations-partner	Gemeinde Drochtersen, Samtgemeinde Nordkehdingen, Gemeinden Osten und Hechthausen in der Samtgemeinde Hemmoor und die Gemeinden Oberndorf und Ortsteil Geversdorf der Gemeinde Cadenberge in der Samtgemeinde Land Hadeln
Projektgebiet	Leaderregion Kehdingen-Oste
Projekt-beschreibung	<p>Die Wirtschaftsstruktur in der Region Kehdingen-Oste ist durch eine dezentrale und von kleinen und mittleren Unternehmen sowie vielen Auspendlern in die nachbarschaftlichen Zentren mit vorwiegend Stade und Hamburg geprägt. Das Netz schneller Datenleitungen ist die vergangenen Jahre leistungsfähig ausgebaut worden. Co-Working-Angebote gibt es bisher in der Region nicht.</p> <p>Ziel ist die Weiterentwicklung von innovativen und wettbewerbsfähigen Ansiedlungs- und Arbeitsmöglichkeiten mit zunächst 3-4 vernetzten Co-Working-Angeboten in der Region.</p> <p>Inzwischen liegt eine Machbarkeitsstudie vor. Es hat dafür eine Best-Practice-Analyse stattgefunden. Die Sensibilisierung der Region für das Angebot ist über Öffentlichkeitsarbeit durch Tages- und Wochenpresse, Gewerbe- und Kulturzeitungen, Flyer, Homepage, Facebookposts, Beteiligung Wirtschaftsverbände, Expertengespräche Onlineumfrage, öffentliche Informations- und Planungsveranstaltung erfolgt. Die Machbarkeitsstudie betrachtet die Vielfalt von Co-Workingangeboten liegt vor und empfiehlt an verschiedenen Standort-</p>

	<p>ten die Einrichtung von Co-Workingangeboten. Ein Standort ist inzwischen in konkreter Planung.</p> <p>Es gilt nun die Umsetzung von Angeboten zu animieren und zu begleiten.</p> <p>Dafür ist es notwendig die Öffentlichkeitsarbeit fortzusetzen und Interesse von Firmen für ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu finanzieren, damit ein solches Angebot nutzbar wird.</p> <p>Auf die Dauer der LEADER-Periode 2023 bis 2027 wird dafür vorerst eine halbe Stelle eines Co-Working-Koordinators geschaffen. Nach zwei Jahren wird geprüft, wie die Stelle weiter finanziert werden kann.</p>
Projektziele	Einrichtung und Betrieb von Co-Workingangeboten in der Region Kehdingen-Oste
Zeitplan	2023 - 2027
Kostenschätzung und Finanzierung	<p>80.000 € / über 2 Jahre</p> <p>1. Jahr: 40.000 €, zu 100 % förderfähig, 20.000 € Förderung</p> <p>2. Jahr: 40.000 €; zu 60 % förderfähig (24.000 €), 12.000 € Förderung</p> <p>Gesamtförderung: 32.000 €</p> <p>Eigenanteil: 48.000 €</p>
Finanzplan	

15.3.2 Gestaltung naturnaher Schulhöfe

Projekt	Gestaltung naturnaher Schulhöfe in der Leader-Region Kehdingen-Oste am Beispiel der Nils-Holgersson- Grundschule Wischhafen
Projektträger	Gemeinde Wischhafen / Samtgemeinde Nordkehdingen, Hauptstraße 31, 21729 Freiburg/Elbe Samtgemeinde Nordkehdingen
Ansprechpartner	Rathaus Samtgemeinde Nordkehdingen, Hauptstraße 31, 21729 Frei-

	<p>burg/Elbe, Tel.: 04779/9231-0</p> <p>Gemeindedirektorin Erika Hatecke - Tel.: 04779/9231-47</p> <p>Fachbereichsleiter Ernst Hülsen - Tel.: 04779/9231-39</p>
Kooperations-partner	Keine
Projektgebiet	Gemeinde Wischhafen, Ortsteil Wischhafen
Projekt-beschreibung	<p>Die Kindheit hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Höhere Bildschirmquote und mehr Medienkonsum haben an vielen Stellen das Naturerlebnis, die Bewegung und die frische Luft sowie das freie Spielen ersetzt. Nachweislich schlägt sich das auf das Sozialverhalten und die Lernfähigkeit aus.</p> <p>Die Nils-Holgersson-GS hat sich als Umweltschule beworben. Ein naturnaher Schulhof passt somit gut in das Portfolio der Schule.</p> <p>Die Umgestaltung der Schulhöfe in naturnahe Plätze kann in vielerlei Hinsicht positive Einflüsse schaffen:</p> <p>Entsiegelung von Fläche</p> <p>Eigenverantwortung Die Kinder lernen Eigenverantwortung, da sie beim Umbau des Schulhofs helfen und diesen später selbst pflegen werden.</p> <p>Naturerfahrung Die Kinder sowie die Besucher des Schulhofes lernen die Natur nicht nur aus Büchern oder der Freizeit kennen, sondern durch direktes Beobachten (Nistkästen, Vegetation, Jahreszeiten) und Mittendrin sein (grünes Klassenzimmer).</p> <p>Gesundheitsförderung Naturnahe Spielräume regen Kinder zur Bewegung an.</p> <p>Gewaltprävention Wenn Kindern ein Schulgelände zur Verfügung steht, das durch seine Gestaltung viele Anregungen zum gemeinsamen Spielen, aber auch Ruhezeiten anbietet, haben sie weniger Anlässe zu streiten.</p> <p>Lernen Wer sich in der Pause viel in der Natur bewegt, spielt und wenig streitet, kann sich im Unterricht besser konzentrieren und mehr lernen. Kinder sind empfänglicher und offener. Dies ist mittlerweile durch viele Studien belegt.</p> <p>Identifikation</p>

Ein naturnaher Schulhof führt zu schönen Erlebnissen / Begegnungen (z.B. eine Übernachtung im Zelt auf dem Schulhof, die Beobachtung eines seltenen Vogels am Nistkasten, ein Blättermandala im Herbst, die Begegnung mit einem Igel?) und diese prägen. Durch die gemeinschaftliche Erstellung mit Planung und Umgestaltung, die schaffen Identifikation.

Genau diese Erfahrungen lassen sich auch auf den außerschulischen Bereich übertragen, wenn das Schulgelände von anderen Menschen genutzt wird (z.B. Aktionen der Jugendkonferenz, anderen Gruppen in der Freizeit)

Außerdem bietet ein naturnaher Schulhof:

- **Entspannung/Versteck/freies Spiel** im Gegensatz zu einer technischen/versiegelten Fläche

- von einem naturnahen Schulhof kann man die **Verbindung schaffen zu anderen Naturerlebnissen der Leader-Region**

- somit erreicht man auch Kinder aus Familien, die sonst nicht so affin sind für Umwelt oder Naturerlebnisse

- Schulhöfe sind zentral und präsent. Auch Nachmittags, Abends kommt ein breiter Teil der Bevölkerung (Bücherei, Sporthalle, Veranstaltungen in der Aula, u.v.m.

Die Umbauarbeiten erfolgen teilweise in Eigeninitiative (Eltern, Kinder, Lehrkräfte, Ehrenamtliche) aber mit Unterstützung von Fachfirmen.

Trotzdem ist die Umsetzung sehr teuer, da Material, Spielgeräte und Fachkräfte (Bauingenieur, Gartenbauarchitekten, Künstler) bezahlt werden müssen.

Schulhöfe sind nicht nur Treffpunkte für Kinder, sondern meistens präsent. Durch die Nähe zum Ortskern, ggfs. der Bücherei, dem Sportplatz oder der Turnhalle ist ein Schulhof auch außerhalb der Vormittage, am Wochenende oder in der Ferienzeit ein **beliebter Treffpunkt und Begegnungsort**.

Ist dieser Ort naturnah gestaltet, so kann er ein **Bindeglied sein zu den vielen Naturerlebnissen, die die Leaderregion zu bieten hat**. Auf den Schulhöfen werden alle Bevölkerungsschichten erreicht, auch die, die normalerweise in der Freizeit kein Naturerlebnis wählen. Die **Umweltbildung / der Nachhaltigkeitsgedanke** kann so auf breitere Füße gestellt werden.

Projektziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entsiegelung von Fläche - Bildung für nachhaltige Entwicklung - Umweltbildung - der veränderten Kindheit gerecht werden - Schulhof attraktiver/freundlicher machen - Identifikation mit der Heimat - Flächen entsiegeln - Wohnort-/ Lebensqualität aufwerten / „Umweltschule“ - andere LEADER-Projekte / schöne Orte in der Natur bekannter machen 		
Zeitplan	2023 - 2024		
Kostenschätzung und Finanzierung	90.000 €		
Finanzplan	Kosten geschätzt		90.000 €
	Finanzierung		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LEADER Kehdingen-Oste, ▪ Förderkriterien nach dem ▪ Regionalen Entwicklungskonzept (REK) ▪ Kehdingen-Oste „Wir Bewegen was“ 		
	Förderperiode ab 2023		
	Förderung	50 %	45.000 €
	Eigenanteil	50 %	45.000 €
	Gesamt	100 %	90.000 €

15.3.3 Sport- und Freizeitpark Brunkhorst'sches Huus

PROJEKT

Sport- und Freizeitpark

PROJEKTTRÄGER

Gemeinde Oldendorf

ANSPRECHPARTNER

Johann Schlichtmann, Bürgermeister

Thorsten Liebeck, Verwaltungsvertreter

KOOPERATIONSPARTNER

Verein für Kultur- und Heimatpflege Oldendorf und Umgebung e. V.

TuS Oldendorf

PROJEKTGEBIET

21726 Oldendorf, Sunder Straße 2

Park hinter dem Brunkhorst'schen Huus

PROJEKTbeschreibung

Die schon jetzt vorhandene Parkanlage hinter dem Brunkhorst'schen Huus kann durch zusätzliche Angebote nochmals aufgewertet werden; u. a. können Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt die Fitness aller Altersgruppen erhöhen. Auch ein funktionales Gartenhaus hinter der vorhandenen Teichanlage wertet den Park nochmals auf.

ZEITPLAN

Kann sofort umgesetzt werden.

KOSTENSCHÄTZUNG UND FINANZIERUNG

Ca. 15.000 €

FINANZPLAN

- 50 % Regionales Entwicklungskonzept
- 10 % Toto-Lotto-Stiftung
- 10 % Verein für Kultur- und Heimatpflege
- 10 % Stiftung Windpark Oldendorf
- 10 % Bürgerstiftung der Volksbank eG
- 10 % Gemeinde Oldendorf

15.3.4 Oste-Saga: Bühnenstück über die Oste

Projekt	Bühnenstück über die Oste
Projektträger	Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten (ggf. LEADER-Region nach Absprache)
Ansprechpartner	Martina Wagner, Standortmarketing der Samtgemeinde Oldendorf-Himmelpforten

Kooperationspartner	
Projektgebiet	LEADER-Region
Projektbeschreibung	<p>Es soll ein Bühnenstück über die Geschichte der Unteren Oste zwischen Bremervörde und Ostemündung (Projektgebiet entsprechend LEADER-Region bzw. Machbarkeitsstudie Schiffbare Oste) konzipiert, erzählt und „gespielt“ werden.</p> <p>Historische sowie aktuelle Themenbereiche sollen dabei näher erläutert werden, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schifffahrt auf der Oste - Oste und Walfang - Häfen an der Oste - Fähren - Ortschaften - Flutkatastrophen - Gerichtsbarkeit und Richtorte - Fischfang und Landwirtschaft - Sagen und Anekdoten <p>Dazu treten historische Personen bzw. Persönlichkeiten in zeitgenössischen Kostümen auf. Diese Personen werden von Laiendarstellern verkörpert und kreieren emotionale Momente im Sinne einer „oral history“.</p> <p>Das Bühnenstück soll informativ, lebendig, abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet sein. Dia-Einblendungen historischer Stätten, Artefakte, Dokumente sowie evtl. kurze filmische Sequenzen in Form sogenannter Re-Enactments sind denkbar und wünschenswert.</p> <p>Die Einbindung kulturgeschichtlicher Akzente durch das Singen zeitgenössischer Lieder und die Aufführung historischer Tänze ist möglich.</p> <p>So ein Bühnenstück soll in erster Linie die niederschwellige Vermittlung von Heimatgeschichte in Geschichten und Bildern übernehmen. Es sollte sowohl für Kinder in Schulen (evtl. in leicht adaptierter Version) wie auch für Erwachsene, die sich einen Abend lang „auf dem Saal“ amüsieren wollen, geeignet sein. Das Bühnenstück sollte dabei der Historie und den historischen Begebenheiten verpflichtet sein, aber in gestalterischer Freiheit in Form des Re Enactments darüber hinausgehen. So wird ganz nebenbei eine Menge Wissen über die Region vermittelt.</p> <p>Die Geschichte der Region soll informativ, kurzweilig und unterhalt-</p>

	<p>sam in Episoden aufbereitet und erzählt werden. Dabei werden die Zuschauer/innen nahezu automatisch Parallelen zu ihrem heutigen Leben herstellen und den Status Quo der Region als Ergebnis einer jahrhunderte-langen Geschichte einordnen und verstehen können.</p> <p>Eine Mischung von Nachrichten von anno dazumal, Geschichtsdoku und Bühnenschwank ist wünschenswert.</p> <p>Eine Ausweitung als Erlebnisführung mit Herrichtung von regionalen Schauplätzen sollte mit ins Auge gefasst werden.</p>
Projektziele	<p>Ein Bühnenstück für und über die komplette Region entspricht dem Leitbild „Zukunftsfähige und nachhaltige Region zum Leben und Arbeiten“ sowie den Entwicklungszielen des Handlungsfeldes SOZIALES, KULTUR UND VEREINE:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Generationen verbinden für Wohnen, Wissen und sorgende Unterstützung (ehem. Zusammenkommen) – Verbundenheit erzeugen und Gemeinschaft fördern (ehem. Ankommen) – Sport- und Kultur sowie vorhandenes Engagement stärken, regional vernetzen, sichtbar machen und auf neue Anforderungen zuschneiden (ehem. Zusammenkommen)
Zeitplan	<p>Das Projekt empfiehlt sich als <u>Startprojekt</u>, da es die komplette Region umfasst. Außerdem bietet es sicherlich ein Alleinstellungsmerkmal unter den LEADER-Regionen Niedersachsens ggf. sogar in Deutschland.</p> <p>Das Bühnenstück / die Erlebnisführungen können über die komplette Laufzeit und darüber hinaus durchgeführt werden.</p>
Kostenschätzung und Finanzierung	<p>59.600,00 €</p> <p>Förderquote 50 %</p> <p>Fördersumme: 29.800,00 €</p> <p>Eigenanteil: 29.800,00 €</p>
Finanzplan	

15.4 Projektpool

Nachfolgend sind insgesamt 45 Projektvorschläge, die im Entstehungsprozess des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) Kehdingen-Oste entwickelt worden sind, mit einer Kurzbeschreibung aufgeführt. Die Startprojekte (siehe Kapitel 6.5) wurden dieser Auflistung entnommen. Die übrigen Projektvorschläge sind nachrichtlich aufgeführt und können, sofern sie mit den Zielsetzungen des Konzeptes vereinbar und finanzierbar sind, von der LAG aufgegriffen werden.

THEMENFELD 1: DEMOGRAPHIE, INNENENTWICKLUNG, BILDUNG

Wohnungsbaugenossenschaft als Plattform für generationenübergreifendes Wohnen

Hausbesitzer von großen und/oder unsanierten Immobilien bringen diese in eine Wohnungsbaugenossenschaft ein. Die Genossenschaft saniert die Altbauten für junge Familien. Im Gegenzug schafft sie altengerechte, kleine Wohnungen in zentraler Lage.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Machbarkeitsstudie: Wohnungsbaugenossenschaft als Plattform für generationenübergreifendes Wohnen

Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Einschätzung von Genossenschaftsverbänden, Mehrgenerationenprojekten etc. zum generationenübergreifenden Wohnen in flexiblen, genossenschaftlichen Immobilien.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Mobile Lernwerkstätten

Initiierung und Betrieb von mobilen Lernwerkstätten, in denen Schüler selbst handwerklich-technisch an Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (den sog. MINT-Fächern) arbeiten und dadurch vielschichtige Lernerfahrungen in diesen zentralen Innovationbereichen machen.

Ort: Bildungsregion Landkreis Stade

Nachnutzungskonzept für Räume im ausgedienten Feuerwehrgerätehaus Hechthausen

Entwicklung eines Konzeptes für die Nachnutzung der Teile der Immobilie Marktplatz 4 in Hechthausen, die nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrgerätehauses und des Auszugs der Freiwilligen Feuerwehr frei werden.

Ort: Hechthausen

Aufwertung Marktplatz Himmelpforten

Aufwertung des Marktplatzes der Gemeinde Himmelpforten mit weiteren Bepflanzungen, Bänken, E-Ladestationen für Autos und Fahrräder und Informationsmöglichkeiten für die Einwohner und Touristen sowie Installation einer Bühne und weiterer Technik zur Nutzung als Veranstaltungsfläche. So soll der Marktplatz wieder ein Begegnungs- und Erholungsort für alle Generationen, für Einheimische und Besucher werden.

Ort: Himmelpforten

Aufwertung des Gemeindezentrums Balje und seines Umfeldes

Aufnahme von Planungen zur Umgestaltung und Aufwertung des Gemeindezentrums Balje im Zuge des Neubaus des Feuerwehrhauses an der Bahnhofstraße. Die benachbarten Immobilien und Flächen sollen bei den Planungen miteinbezogen werden. Es sollen neue Wege, Plätze und Grünanlagen sowie vielseitige Nutzungsangebote geschaffen werden.

Ort: Balje

Bürgerpark Oldendorf

Anlage eines Bürgerparks in der Gemeinde Oldendorf auf einer ca. 6.000 m² großen Fläche im Osten der Gemeinde zwischen den Kindergärten, dem Schul- und Sportzentrum sowie dem Gewerbegebiet. Angepflanzt werden sollen Bäume, Sträucher und Stauden, die sich den stetig verändernden klimatischen Bedingungen gut anpassen können, kombiniert mit lauschigen Sitzecken und einem Infopfad.

Ort: Oldendorf

Gestaltung von „Kraftplätzen“ an landschaftlich reizvollen Punkten

Installation von "Kraftplätzen" mit Bank und Lichtelementen (z.B. Bodenleuchten) an Orten mit hoher Aufenthaltsqualität (z.B. alter Baumbestand und/oder schöner Ausblick, Anbringung von Hinweistafeln mit Achtsamkeitsübungen und Infos zu weiteren LEADER-Projekten im Umfeld. Vernetzung mehrerer gleichartiger Plätze in der Region als identitätsstiftendes Element.

Ort: gesamte Region Kehdingen-Oste

Rast- und Info-Station am Radarturm Freiburg/Elbe

Der Außendeich wird hier viel von Spaziergängern und Fahrradfahrern genutzt. Außerdem befindet sich hier der einzige Wattzugang in Nordkehdingen. Das Projekt soll eine Begegnungsstätte

am Radarturm schaffen. Der Zugang in das Watt soll erneuert und verbessert werden und Rast- und Pausenmöglichkeiten sollen neu geschaffen werden. Zugleich könnte der Platz als Startpunkt für einen Energiepfad dienen, mit Hinweisen auf Atomkraft, Tide- und Strömungskraftwerke. Ein Pavillon oder ähnliches müsste an die Witterungsverhältnisse/Sturmfluten angepasst sein.

Ort: Freiburg / Elbe

Verschönerung der Hafenanlage in Freiburg/Elbe

Verschönerung und Aufwertung des Hafens in Freiburg/Elbe durch Schaffung von Sitzgelegenheiten unter Einbindung des Segelvereins und des Fördervereins des Kornspeichers, der Bootswerft Hatecke und von Anwohnern, sodass eine Begegnungsstätte für jung und alt und ein Anlaufpunkt für Touristen geschaffen wird.

Ort: Freiburg / Elbe

THEMENFELD 2: SOZIALES, KULTUR, VEREINE

Mehrgenerationenplatz in Freiburg / Elbe

Anlage eines 2.900 m² großen Mehrgenerationenplatzes in Freiburg / Elbe auf einer Grünfläche zwischen KiTa, Wohnmobilstellplatz und Elbe-Radweg in Anlehnung an die Gestaltungsfibel der Freizeit- und Begegnungsplätze für die LEADER-Region Kehdingen-Oste, u. a. mit Aktions- und Erholungsbereichen wie Kinderspielfläche, Outdoor-Fitnessgeräten, Treffpunkt mit Sonnensegel und Hängematten etc.

Ort: Freiburg / Elbe

Bewegungs- und Freizeitplatz Wischhafen

Anlage eines Bewegungs- und Freizeitplatzes in der Gemeinde Wischhafen westlich der Ortslage zwischen Hafenstraße und Außentief des Neulander Schleusenflethes gemäß der Gestaltungsfibel für Begegnungs- und Freizeitplätzen. Der Bewegungs- und Freizeitplatz Wischhafen soll Teil eines Netzwerks derartiger Plätze mit einem gemeinsamen Wiedererkennungswert (Oberthema "Wasser und Weite") und einheitlichen Qualitätskriterien sein.

Ort: Wischhafen

Umnutzung des Alten Rathauses Hammah zum Mehrgenerationenhaus

Umnutzung des Alten Rathauses Hammah zum Mehrgenerationentreffpunkt mit Cafeteria als Ort der Begegnung und des Austauschs der Generationen und zur Integration von Neubürgern. Das

Projekt kann als Ergänzung zum benachbarten Dorfgemeinschaftshaus, wo Platz größere Gruppen ist, und zur besseren Einbindung der Bewohner der benachbarten Seniorenwohnanlage in die Dorfgemeinschaft dienen.

Ort: Hammah

Weiterentwicklung des Parks am Brunkhorst'schen Hauses zum Sport- und Freizeitpark

Aufwertung der vorhandenen Parkanlage hinter dem Brunkhorst'schen Huus durch zusätzliche Angebote, bspw. Fitness-, Sport- und Spielgeräte für Jung und Alt sowie ein funktionales Gartenhaus hinter der vorhandenen Teichanlage.

Ort: Oldendorf

Konzeption und Umsetzung des Bühnenstücks "Die Oste-Saga"

Es soll ein Bühnenstück über die Geschichte der Unteren Oste zwischen Bremervörde und Ostemündung konzipiert, erzählt und „gespielt“ werden, um dabei historische sowie aktuelle Themenbereiche wie z. B. Schifffahrt, Fischfang, Ortschaften, Gerichtsbarkeit und Sagen näher zu erläutern. Auch eine Ausweitung als Erlebnisführung mit Herrichtung von regionalen Schauplätzen ist möglich.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Bürgerräte als Beratungsgremium zu Vorhaben in der Region

Verbesserung der Bürgerbeteiligung in den Städten und Gemeinden durch repräsentativ zusammengesetzte und nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Bürgerräte.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Bau einer öffentlichen Rollator-Übungsanlage

Anlage einer öffentlich zugänglichen Rollator-Übungsanlage mit verschiedenen Bodenbelägen und Hindernissen, die Übungsmöglichkeiten für Menschen bietet, die auf mobile Gehhilfen angewiesen sind bzw. sein werden. Neben einer individuellen Nutzung können dort auch fachlich angeleitete Kurse und Sicherheitstrainings zum Umgang mit Gehhilfen bspw. durch eine Physiotherapiepraxis angeboten werden.

Ort: Wischhafen

Sanierung und Aufwertung von Sportstätten

Flächendeckende Sanierung und Attraktivierung der Sportstätten der örtlichen Sport- und Schützenvereine, vor allem Umkleideräume, Toiletten und Duschen sowie Gemeinschaftsräume. Ebenso Verbesserung der Energie- und Klimabilanz durch neue Hauswärme- und Beleuchtungsanlagen. Anlage von Spielflächen für neue Sportarten wie z. B. Streetball, ggf. mit Kunstrasen.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Umnutzung eines Gasthofes in ein Haus der Vereine

Umnutzung des im Gemeindeeigentum befindlichen ehemaligen Gasthofs "Kranenburger Hof" zum Haus der Vereine als Bedarfsgastronomie für Veranstaltungen von Vereinen oder der Dorfgemeinschaft sowie für private Feierlichkeiten. Vorgesehen ist weiterhin, einen Dorfladen (regionale Produkte, eher Kioskcharakter) mit angeschlossenem kleinen Café als Treffpunkt für die Dorfbevölkerung und Rastmöglichkeit für Fahrradtouristen zu integrieren.

Ort: Kranenburg

Umstrukturierung alter Tennisplatz / Laufbahn zum Jugend-Fußballplatz

Umgestaltung des brachliegenden Waldsportplatzes in der Gemeinde Himmelpforten mit Anlage einer Rasenfläche vorrangig der Kinder- und Jugendarbeit der Fußballsparte des MTV Himmelpforten bzw. der JSG Osteland Fußball sowie die Ausrichtung von überregionalen Turnieren, Trainingslagern und Sportfesten.

Ort: Himmelpforten - Breitenwisch

THEMENFELD 3: NATUR, ENERGIE, KLIMASCHUTZ

Energetische Quartierssanierung im Bestand

Der Sektor energetische Gebäudesanierung hat großes Potential bei der Reduzierung der Treibhausgase. Die Umstellung auf Erneuerbare Energien stellt die Hausbesitzer vor große Probleme, die gemeinsam mit einem geförderten Beratungsangebot besser gelöst werden können.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Energie- und Klima-Workshops und Beratung für Bürger*innen

Planung und Durchführung einer Veranstaltungsreihe mit Beratung, Workshop und/oder Information zu den Möglichkeiten der Bürger, private Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Energieein-

sparung umzusetzen und fördern zu lassen. Die Umsetzung soll über die Klimaschutzmanager:innen der Gemeinden organisiert und ggf. durch externe Experten unterstützt werden.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Energetische Sanierung des Sport- und Kulturzentrums (DGH) Brobergen

Energetische Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses „Sport- und Kulturzentrum Brobergen“ in der Gemeinde Kranenburg mit Erneuerung der Heizungsanlage, Verbesserung der Wärmedämmung und Austausch der Fenster.

Ort: Brobergen

Photovoltaik über bewirtschafteten Ackerflächen

Installation von Photovoltaik-Anlagen auf landwirtschaftlichen Freiflächen mit einigem Abstand zum Boden, sodass die Fläche mit kleineren Maschinen sowie Pflege- und Ernteroboter weiter landwirtschaftlich genutzt werden kann. Dadurch erfolgt eine teilweise Verschattung der Ackerflächen, was bei heißen Sommern den Vorteil eines günstigen Kleinklimas entsteht.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Unterstützungs- und Beratungsangebote zur dezentralen Energieversorgung durch regenerative Energien

Schaffung von Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Privatpersonen, Firmen sowie Kommunen zur Nutzung und Ausbau von Sonnen-, Wind- oder Bioenergie sowie der Erdwärme in der gesamten LEADER-Region Kehdingen-Oste u.a. durch Klimaschutzmanagements der Gemeinden.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Erarbeitung eines Solarkatasters

Erarbeitung eines Solaratlasses oder Solarkatasters, in dem die für eine Nutzung von Sonnenenergie geeigneten Gebäude- bzw. Dachflächen (Solarthermie und Photovoltaik) nach einer Eignungsprüfung aufgeführt sind, als Informationsquelle für Immobilieneigentümer, ob oder dass ihr Gebäude für eine Nutzung wirtschaftlich geeignet ist. Das Kataster ist in der Regel öffentlich im Internet verfügbar.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Nachhaltige Bepflanzung öffentlicher Grün- und Straßenbegleitflächen

Alle öffentlichen Grünflächen (Brachen, Straßenbeete, bisher nicht bepflanzte Kreisel) sowie das Straßenbegleitgrün sollen mit Wildblumenaussaaten, nachhaltiger Staudenbepflanzung und/oder Streuobstbäumen verschönt werden, um so die Artenvielfalt zu erhöhen.

Ort: Samtgemeinde Nordkehdingen

Gestaltung naturnaher Schulhöfe

Umgestaltung der Schulhöfe in naturnahe Plätze mit den Zielen: die Bodenversiegelung reduzieren, Kindern Naturerlebnisse in den Schulpausen ermöglichen, anderen Gruppen nachmittags, abends und am Wochenende Raum für verschiedene Nutzungen anbieten sowie die Umweltbildung / den Nachhaltigkeitsgedanke unterstützen.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Verbesserung der Gewässerqualität der Wischhafener Moorbracke

Verbesserung der Gewässerqualität, Wiederbelebung der Wischhafener Moorbracke durch Vertiefung des Gewässers, Wiederherstellung eines gesunden Fischbestandes sowie Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entwässerung aller angeschlossenen Bereiche. Behutsame Aufwertung für Tourismus und Erhöhung der Wohnortattraktivität sowie der Naherholungsfunktion.

Ort: Wischhafen

Stopp der Abtorfung und zügige Wiedervernässung des Oederquater / Altendorfer Moores

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, Erwerb zumindest von Teilen des Oederquater und Altendorfer Moors durch die LEADER-Region Kehdingen-Oste oder die betroffenen Gemeinden mithilfe von Fördermitteln, um die Abtorfung schnellstens zu stoppen, die Firma Tabeling angemessen zu entschädigen und eine Wiedervernässung einzuleiten.

Ort: Samtgemeinde Nordkehdingen, Samtgemeinde Hemmoor

Rundwanderweg mit Info-Stationen zu Funktion, Geschichte und Aufbau der Windkraftanlagen im Bürgerwindpark Oederquart

Anlage eines Rundwanderwegs zwischen den Windrädern des Bürgerwindparks Oederquart durch Ergänzung existierender landwirtschaftlicher Wege. Einrichtung von Info-Stationen entlang des Wanderweges zu Funktion, Geschichte und Aufbau der Windkraftanlagen. Projektname: Energie-Erlebnis-Watt-Tour.

Ort: Oederquart

Lehrpfad über regionale historische Obstsorten

Anlage eines Lehrpfads über regionale historische Obstsorten entlang des Freiburger Weges in der Gemeinde Oederquart. Abgabe der Ernte an die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.

Ort: Oederquart

Info-Stationen am Klima-Wanderweg Oederquarter Moor

Aufstellung von Infotafeln entlang des historischen Klima-Wanderwegs "Hasenpfad" in der Gemeinde Oederquart, die als "Kehdinger Lotse" die Bedeutung der Moore als Kohlenstoffspeicher und als Lebensraum für besondere Tier- und Pflanzenarten hervorheben sowie die historische und aktuelle Nutzung der Moore beschreiben.

Ort: Oederquart

Außerschulische Lernorte zum Thema Klima- und Naturschutz

Entwicklung außerschulischer Lernorte z.B.: ein Bauernhof, ein Moor-Info-Pfad, Streuobstwiesen sowie ein „Energiewandertags“ durch den Windpark und auf eine begehbare Windkraftanlage.

Ort: Kehdingen

MOOR-HORIZONTE: Weiterentwicklung des Biolandhofs Grüner Weg zum Bildungs- und Begegnungshof

Weiterentwicklung des Biolandhofs Grüner Weg in Oederquart zum Bildungs- und Begegnungshof MOOR-HORIZONTE zur Entwicklung und Nutzung der Moorlandschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ziel ist es, den Klimaschutz zu fördern, den Austausch und Zusammenhalt der Bevölkerung zu stärken, außerschulischer Lernort zu sein, die Nahversorgung zu verbessern und touristischer Anlaufpunkt zu sein.

Ort: Oederquart / Grüner Weg

Themenfeld 4: Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit

Einrichtung mehrerer Schutz- und Info-Hütten mit einheitlichem Layout und regional abgestimmten Inhalten entlang des Osteradweges und der Deichverteidigungswege als Rast- und Informationsmöglichkeiten insbesondere für Freizeitradler und Radtouristen.

Ort: Deichverteidigungswege beiderseits der Oste

Koordinationsstelle für Coworking

Aus Lage und Wirtschaftsstruktur ergeben sich gute Chancen für den erfolgreichen Betrieb von Coworking-Einrichtungen in der LEADER-Region Kehdingen-Oste. Um die Umsetzung von Angeboten zu animieren und zu begleiten, wird die Stelle eines Coworking-Koordinators geschaffen.

Ort: gesamte Region Kehdingen-Oste

Kehdingen Oste Portal / Kehdingen Oste App

Entwicklung eines Online-Informationsangebots für die LEADER-Region Kehdingen-Oste mit bspw. Vereins- und Veranstaltungsplattform, regionalen Gastronomie-, Einzelhandels- und Tourismusangeboten, Einbindung der digitalen Rathäuser etc. in Form eines Online-Portals oder einer App der Region (Kehdingen-Oste-App oder -Portal).

Ort: gesamte Region Kehdingen-Oste

Umnutzung des Pfarrhauses I zum multifunktionalen Gebäude

Erwerb, Sanierung und Erweiterung des ortsbildprägenden Pfarrhauses I inkl. Grundstück und erhaltenswerter Rotbuche mit dem Ziel, einen multifunktionalen Gebäudekomplex mit Coworking-Angebot und Begegnungsflächen für Vereine sowie junge und alte Bürger zu schaffen.

Ort: Oldendorf

THEMENFELD 5: MOBILITÄT, NAHVERSORGUNG, INFRASTRUKTUR

Projekte zum Barrierenabbau für Menschen mit Beeinträchtigungen

Fortführen von Projekten zur Umsetzung der Handlungsanleitung zum Abbau von Barrieren mit dem Ziel, ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen, typische Barrieren sowie gute Lösungen aufzuzeigen und Empfehlungen für den Abbau von Barrieren zu geben (Fortführen der Projekte aus 2013-2022).

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Neubau von Rad- und Fußgängerbrücken als nordwestlicher Dorfrundweg Wischhafen

Bau von Rad- und Fußgängerbrücken über die Entwässerungsflethe Wischhafener Schleusenfleth, Wischhafener Moorkanal, Neulander Schleusenfleth in der Gemeinde Wischhafen abseits der Brü-

cken im Verlauf der qualifizierten Straßen, um die neueren Siedlungsgebiete im Wischhafener Nordwesten fußläufig und für Radfahrer an die Ortsmitte, die Kindertagesstätte, die Grundschule und die Sportanlagen anzubinden.

Ort: Wischhafen

Sanierung bzw. Ersatz der Brücke Burgbek

Sanierung oder Ersatz einer privaten Brücke über den Burgbekkanals im Zuge einer Rad- und Fußwegeverbindung von Breitenwisch nach Engelschoff/Burg; Einbindung dieser Verbindung in ein nach Abschluss der Deichbauarbeiten an der Oste zu gestaltendes Rad- und Rundwanderwegenetzes.

Ort: Himmelpforten - Breitenwisch

Aufbau eines Rufbussystems als PKW-Alternative

Initiierung und Aufbau eines Rufbussystems in der LEADER-Region Kehdingen-Oste, um den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver und klimaschonender zu gestalten, geeignete Angebote für mobilitätseingeschränkte Personen zu schaffen und den PKW-Verkehr zu reduzieren.

Ort: Gesamte Region Kehdingen-Oste

Busverbindungen mit autonom fahrenden Fahrzeugen

Nutzung von autonom fahrenden Bussen auf ausgewählten Strecken zur Anbindung von kleinen Dörfern an die größeren (zentralen) Orte. Als Pilotstrecken bieten sich Verbindungen von Hüll nach Drochtersen oder Hemmoor bzw. nach Oederquart, Krummendeich, Freiburg/Elbe an.

Ort: Samtgemeinde Nordkehdingen, Gemeinde Drochtersen

Erweiterung des AST Anrufsammeltaxi - Angebots

Das von der Bevölkerung sehr gut angenommene Anrufsammeltaxi im Landkreis Cuxhaven soll innerhalb der LEADER-Region Kehdingen-Oste um die Linie Oberndorf-Wingst-Hemmoor erweitert werden. Für eine weitere Attraktivitätssteigerung bieten sich ein kostenloses Angebot für alte Menschen bzw. eine günstige Schnupperkarte an.

Ort: Oberndorf, Wingst, Hemmoor

15.5 GESCHÄFTSORDNUNG (GO) DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG) KEHDINGEN-OSTE

Die LAG Kehdingen-Oste erarbeitete sich gemeinsam eine GO, die die nachfolgend aufgeführten Punkte beinhaltet:

- Name und Gebiet
- Organisationsstruktur
- Ziel und Zweck
- Aufgaben und Zuständigkeiten
- LAG-Geschäftsstelle
- Mitgliedschaft
- Vorsitz und Sprecher
- Beschlussfassung
- Sitzungen
- Arbeitskreise und Projektgruppen
- Leader-Arbeitsforen / Gesprächstage
- Regionalmanagement
- Allgemeine Grundsätze

Die Handlungsgrundlage der LAG ist folgende Geschäftsordnung:

§ 1 Name und Gebiet

Die Zweckvereinigung bestehend aus den Gemeinden Drochtersen, Osten und Hechthausen sowie den Samtgemeinden Oldendorf-Himmelpforten, Nordkehdingen und Land Hadeln (für Oberndorf und Geversdorf) führt den Namen „Kehdingen-Oste“. Sie gründet im Rahmen der Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) als Leader- Wettbewerbsbeitrag sowie ggf. für die Leader-Laufzeit von 2023 bis voraussichtlich 2027 eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) mit gleichlautendem Namen.

§ 2 Organisationsstruktur

Die Leaderregion Kehdingen-Oste bildet folgende Organisationseinheiten:

1. Die lokale Aktionsgruppe
2. Die Leader-Geschäftsstelle
3. Das Regionalmanagement
4. Handlungsfeldbezogene Arbeitskreise -optional-
5. Projektgruppen -optional-

§ 3 Ziel und Zweck

Ziel und Zweck der LAG ist es, die Fortschreibung des REKs zielführend zu begleiten, zu organisieren und koordinierend zu unterstützen.

Dabei spielt die nachhaltige Inwertsetzung der regionsspezifischen Ressourcen im Rahmen einer basiskommunikativen Förderung der ermittelten Stärken und einer Verringerung der festgestellten Schwächen sowie die Einbindung daraus folgender Ergebnisse und Erkenntnisse in das Gesamtkonzept eine entscheidende Rolle. Dies geschieht u.a. durch Kooperation und Vernetzung der öffentlich-privaten Partnerschaften. Die LAG reagiert auf Entwicklungsveränderungen und implementiert diese in die Fortschreibung des REK.

Die umfassende Information der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen der o.g. Ziele. Grundlage allen Handelns sind Leitbild bzw. Leitlinien zur nachhaltigen Regionalentwicklung der Region Kehdingen-Oste und die darauf aufbauende Entwicklungsstrategie.

Die LAG Kehdingen-Oste setzt sich zum Ziel, die bereits bestehenden europäischen Netzwerke in Form von Kooperationsverabredungen weiter auszubauen bzw. neue zu initiieren und sich entsprechend transparent einzubringen.

Die schwerpunktmäßigen Handlungsfelder sind:

- Demographie, Innenentwicklung, Bildung
- Soziales, Kultur, Vereine
- Natur, Klimaschutz, Energie
- Wirtschaft, Qualifizierung, Wettbewerbsfähigkeit
- Mobilität, Nahversorgung, Infrastruktur

Das Querschnittsthema Digitalisierung umfasst alle Handlungsfelder.

§ 4 Aufgaben und Zuständigkeiten

Die LAG

- erarbeitet eine Entwicklungsstrategie für die Region und schreibt diese fort;
- entscheidet über die Vergabe von Fördermitteln im Rahmen ihrer Kompetenz;
- wählt für die Förderung Projekte aus, die der Umsetzung der Entwicklungsstrategie dienen;
- als Grundlage für die Projektauswahl dient ein Kriterienkatalog, der von der LAG in Übereinstimmung mit der Entwicklungsstrategie erstellt, beschlossen und nach Bedarf fortgeschrieben wird;
- initiiert und koordiniert Projekte, die der Umsetzung der Entwicklungsstrategie dienen;
- trägt durch Wissen und Erfahrungen ihrer Mitglieder zum Aufbau eines Informationsnetzwerkes bei, das insbesondere durch die Geschäftsstelle, die Mitglieder und Partner der LAG sowie durch die in die Projekte eingebundenen Akteure zur Verwirklichung der o.g. Ziele und zur Schaffung von Synergieeffekten zu nutzen ist;
- bietet Unterstützung für die in die Projekte eingebundenen Akteure auf allen den Mitgliedern der LAG möglichen Ebenen;
- sorgt für den Austausch von Ergebnissen und Erfahrungen im Rahmen der Netzwerke.

§ 5 LAG-Geschäftsstelle

Die LAG-Geschäftsstelle wird einer Kommune übertragen. Sie kann auf Wunsch auch dem Regionalmanagement übertragen werden. Die LAG richtet bei finanzieller Absicherung eine Geschäftsstelle mit folgenden Aufgaben ein:

- Projektarbeit (Vorbereitung, Begleitung),
- Finanzverwaltung im Rahmen der Gesamtverantwortung,
- Organisation / Koordinierung,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Die LAG-Geschäftsstelle übernimmt die Verwaltungs- und Organisationsaufgaben der LAG, übernimmt die Einladungen zu den jeweils geplanten Veranstaltungen im Rahmen des Leader-Wettbewerbsbeitrages und im Falle des Zustandekommens der Leader-Region alle weiteren Veranstaltungen im Leader-Prozess.

§ 6 Mitgliedschaft

Mitglieder der LAG sind in der Regel Institutionen und Organisationen wie Vereine, Verbände und bestimmte Einrichtungen, die im Projektgebiet wirken oder ansässig sind (Wirtschafts- und Sozialpartner). Die jeweiligen Institutionen und Organisationen entsenden je einen Vertreter / eine Vertreterin in die LAG. Zusätzlich bleiben sechs Mitglieder aus der LAG 2014 - 2020 WiSo-Partner in der LAG 2023 - 2027.

Alle sind in vorliegender Geschäftsordnung als "Mitglieder" bezeichnet.

Mitglieder der LAG Kehdingen-Oste sind die Gemeinden Drochtersen, Osten und Hechthausen sowie die Samtgemeinden Nordkehdingen, Oldendorf-Himmelpforten und Land Hadeln für Oberndorf und Geversdorf.

Die LAG Kehdingen-Oste hat 25 stimmberechtigte Mitglieder:

- 12 Organisationen
- 7 Personen
- 6 Kommunen

Aufgrund dieser Zahl wird auf die Vertreter:innenregelung verzichtet.

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht sind das Amt für regionale Landesentwicklung, die Agentur für Wirtschaftsförderung Landkreis Cuxhaven, das Planungsamt des Landkreises Stade, ein/e kommunaler Klimaschutzmanager:in aus der Region sowie je eine Vertretung für die Jugend und für Soziales.

Die Mitgliedschaft einer Organisation oder Person in der LAG beginnt mit der Unterzeichnung der Geschäftsordnung und endet mit Austritt oder Auflösung der Organisation sowie bei Zuwiderhandeln gegen die Geschäftsordnung mit dem Ausschluss.

Die LAG muss eine ausgewogene und repräsentative Gruppierung von Partnern aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen sein. Der Frauenanteil sollte bei ca. 50 % liegen. Der Anteil von Amts- und Behördenvertretern an der Mitgliedschaft darf 50 % nicht überschreiten.

Über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern entscheiden die anwesenden, stimmberechtigten LAG-Mitglieder mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit.

Auf begründeten eigenen Wunsch können die Mitglieder der Wirtschafts- und Sozialpartner aus der LAG ausscheiden. Die Wiederbesetzung erfolgt einvernehmlich gemäß der Funktion des ausgeschiedenen Mitglieds hinsichtlich seiner Herkunft als Wirtschafts- oder Sozialpartner.

Der Ausschluss eines LAG-Mitglieds mit einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit ist ebenfalls möglich, sobald ein LAG-Mitglied unentschuldigt drei LAG-Sitzungen in Folge ferngeblieben ist.

Die Vertreter der Kommunen können ausgetauscht werden, der Austritt einer an der LAG grundsätzlich beteiligten Kommune ist nicht möglich.

Die Vertreter bzw. Stellvertreter der Mitgliedsinstitutionen der LAG informieren die Institutionen und Organisationen, die sie vertreten, über die Entscheidungen und Vorhaben der LAG und tragen im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeitsfelder zum Gelingen der Projekte bei.

§ 7 Vorsitz und Sprecher

Die LAG wählt aus ihren Mitgliedern einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter für zunächst 2 Jahre. Der oder die Vorsitzende vertritt die LAG nach außen und nimmt die Vertretung sowie die Interessen und Anliegen der LAG gegenüber der Öffentlichkeit wahr.

§ 8 Beschlussfassung

Die LAG ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Abstimmung über Einzelanträge erfolgt grundsätzlich offen, auf Antrag eines LAG-Mitgliedes ist jedoch geheim abzustimmen.

Beschlüsse werden mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst, wobei der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner zu jeder Beschlussfassung mindestens 50% betragen muss.

Wenn auf Grund dieser Regelung eine Beschlussunfähigkeit vorliegt, kann ein „Vorbehaltsbeschluss“ gefasst werden. Die Voten der fehlenden Stimmberechtigten werden nachträglich im schriftlichen Verfahren (postalisch, per Fax oder E-Mail) eingeholt. Nach Ablauf einer Verschweigefrist von einem Monat wird eine Zustimmung unterstellt.

Mitglieder, die persönlich an dem abzustimmenden Projekt beteiligt sind, sind von der jeweiligen Beschlussfassung und Beratung ausgeschlossen. Eine persönliche Beteiligung liegt vor, wenn die Projektentscheidung der Person selbst, Angehörigen oder einer vertretenen natürlichen oder juristischen Person des Privatrechts einen unmittelbaren Vor- oder Nachteil verschaffen würde. Hiervon ausgenommen sind die kommunalen Vertreter, soweit die Beschlussfassung nicht mit einem unmittelbaren persönlichen Vor- oder Nachteil für den Vertreter selbst oder dessen Angehörigen verbunden ist, sondern sich auf die Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle bezieht, die das Mitglied vertritt.

Eine persönliche Beteiligung im oben aufgeführten Sinne ist von den Mitgliedern vor der Beschlussfassung anzuzeigen.

§ 9 Sitzungen

Die LAG Kehdingen-Oste tagt nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Auf Antrag von $\frac{1}{3}$ der stimmberechtigten Mitglieder der LAG kann eine Sitzung der LAG einberufen werden.

Sitzungen können sowohl in Präsenz als auch als Online-Veranstaltungen durchgeführt werden.

Die Geschäftsstelle lädt zu diesen Sitzungen schriftlich mindestens zwei Wochen vor der geplanten Veranstaltung ein und fügt jeder Einladung einen Vorschlag zur Tagesordnung sowie eine Vorstellung der zu behandelnden Projekte in Form einer Projektskizze bei.

In dringenden Fällen ist eine Abkürzung der Ladungsfrist zulässig.

Die Geschäftsstelle fertigt ein Protokoll jeder LAG-Sitzung an und versendet es an die LAG-Mitglieder, außerdem wird es im Internet veröffentlicht.

Die LAG-Sitzungen sind öffentlich und die Termine und Projektskizzen im Internet bekannt zu geben.

§ 10 Arbeitskreise und Projektgruppen

Handlungsfeld-orientierte Arbeitskreise und Projektgruppen können ergänzend zur LAG wirken. Sie arbeiten umsetzungsorientiert, prozessoffen und basiskommunikativ. Die Arbeitskreise und Projektgruppen bauen auf bestehenden Erkenntnissen und Projektideen auf, aber entwickeln auch neue Vorhaben und Maßnahmen, über die die LAG informiert wird.

§ 11 Leader-Arbeitsforen / Gesprächstage

Bei Bedarf können Arbeitsforen oder auch Gesprächstage in Form einer öffentlichen Veranstaltung angeboten werden, zu der von der Geschäftsstelle eingeladen wird. Innerhalb der Arbeitsforen oder Gesprächstage können sich alle interessierten Personen aus der Leader-Region an dem Leader-Prozess beteiligen, indem sie sich über die Ergebnisse des Leader-Verfahrens informieren, austauschen, Empfehlungen aussprechen und ihre Mitarbeit in den Arbeitskreisen und Projektgruppen anbieten. Die Gesprächstage sollen in bereits geförderten Projekten oder Projekten, die gerade in der Förderung sind, stattfinden und Räume für Austausch und Kennenlernen eröffnen.

§ 12 Regionalmanagement

Bei finanzieller Förderung richtet die LAG Kehdingen-Oste ein Regionalmanagement ein.

Das Regionalmanagement unterstützt die LAG-Geschäftsstelle bei allen Arbeiten:

Es

- bereitet die Sitzungen vor und nach
- klärt die Fördermöglichkeiten von Projektanträgen in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Bewilligungsstelle ab
- koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit und führt sie in Absprache mit den Sprechern der LAG durch,
- vernetzt die für die Umsetzung von Projekten notwendigen Ansprechpartner
- berät potenzielle Ansprechpartner und ist ihre zentrale Anlaufstelle
- dokumentiert die geförderten Projekte und die von der LAG favorisierte Projekte, gibt sie an das niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz bzw.

an von ihm benannte Organisationen sowie an die nationale und europäische Vernetzungsstelle Leader weiter,

- unterstützt Projektgruppen und Arbeitskreise bei der Planung und Umsetzung ihrer Projekte
- erstellt den Jahresbericht und
- arbeitet konkrete Arbeitsaufträge der LAG ab.

Das REM erstattet der LAG bei ihren Sitzungen Bericht und spricht Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise aus.

§ 13 Allgemeine Grundsätze

Die Geschäftsordnung tritt mit Wirkung des Beschlusses der LAG Kehdingen-Oste 2023 - 2027 in Kraft.

Grundsätzlich ist die Geschäftsordnung auf unbestimmte Zeit angelegt. Zum Ablauf jeder EU-Förderperiode kann die LAG ihre Auflösung beschließen, sobald die letzten Abwicklungsschritte der laufenden EU-Förderperiode vollzogen sind.